

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Eingek. Post-Zeitungsliste Nr. 1.
Abrechnung: Marktschreie 30; Drucker: Einreichung 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Bauer.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abwesen
und im Auslande kann er nachweisbar die größte Auflage aller
Blätter.

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrerlei Aufträgen Rabatt.
Kleinere Anzeigen 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Eingek. Post-Zeitungsliste Nr. 1.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

Nr. 112.

Sonntag, den 14. Mai 1899.

XIV. Jahrgang.

Willkommen!

Am Rheingestade wogend Blütenprangen,
Des Lenzes junger Teppich schmückt die Flur;
Den deutschen Herrscher würdig zu empfangen,
Neigt sich im Festesfranze die Natur.

So auch die Herzen Dem entgegen schlagen,
Der heut' betritt des Rheines schönste Gau'n,
Der, wo des Taunus stolze Berge ragen,
Der Kunst ein herrlich Denkmal läßt erbau'n.

Wohl weht ein Geist des Friedens von dem Throne,
Ein Geist, der weise wendet die Gefahr.
Ein ruhmreich' Hoffen winkt dem Heldensohne;
Zu Schutz und Trutz erstarkt der deutsche Aar.
Ob Stückwerk alles Menschenthum auch bliebe:
Dem Fürsten Heil, der goldene Saat gestreut!
Die Saat des Friedens reift zur Volkesliebe,
Damit Sein Wandel werde Ewigkeit!

„Triumph zum Sieg!“ mag stolz die Brust erheben,
Wenn die Fanfare ruft zur Waffenwehr;
Im Schlachtendonner soll der Feind erbeben,
Wenn unseres Landes Rettung Lösung war!
Das eigene Sein dünkt uns erlöschend Streben,
Wenn es die Treue heischt als heilig Pfand:
Und deutsches Blut wird freudig hingegen
Für Gott und Kaiser und für's Vaterland.

Doch wo des Friedens sanfte Harmonien
Erklingen traut am heimatlichen Hört,
Der Schlachten Schrecken dämmernd sich verziehen
Gleich ferner Märchensagen Flüsterwort.
Am Rheingestade wogend Blütenprangen,
Ein Duften rings im grünen Laubgeslecht. . .
So sei im stolzen Jubelklang empfangen
Der Hohenzollern herrliches Geschlecht!

Wiesbaden, 13. Mai 1899.

Frieda Schwab.

Politische Wochenschau.

Wiesbaden, den 13. Mai.

John Bull hat 'mal wieder Appetit bekommen. Das ist ja nichts Neues. Das Merkwürdige war nur das, daß sich der Appetit nach etwas richtete, woran er sich schon einmal gründlich den Mund verbrannt, nämlich nach Transvaal. Mit der Boeren-Herrschaft sollte auf einmal wieder ausgeräumt werden. Aber er besann sich noch zur rechten Zeit, er bedachte, daß er nicht die nötigen Kellner finden dürfte, die ihm servieren würden. Außerdem könnte er zu gleicher Zeit an anderer Stelle lahm gelegt werden, die weit wichtiger ist als Südafrika, in Asien nämlich. Denn darüber ist man heute einig, daß der Vertrag mit Rußland ein Vertrag ohne jede Garantie ist. Und so besann sich denn John Bull eines Besseren, nimmt eine drohende Haltung ein und ließ im Ueberigen die Finger davon.

Zwar muß man in Betracht ziehen, daß diesmal doch andere Gründe vorlagen, als f. B. bei dem Raubzuge Jamesons. Die Ausländer in Transvaal werden nämlich betart behandelt, derart gegen die Boeren zurückgesetzt, daß, wenn in diesen Zuständen keine Besserung eintritt, über kurz oder lang die Geschichte losgeht. Und dann braucht es noch nicht einmal England zu sein, das anfängt.

„Es brauchte ja auch nicht Aguinaldo zu sein, der mit dem Friedensschließen anfängt“, dachte General Otis auf den Philippinen und so fing er selbst an. Das war allerdings schon vor 2—3 Wochen. Aber heute noch sind die Unterhandlungen nicht recht in Fluss gekommen, im Gegenteil dauern die Schärmmühen fort. Mac Kinley, der momentan in Folge zu starken Tabakgenusses erkrankt ist, will übrigens den Kongreß der Vereinigten Staaten noch zu einer außerordentlichen Tagung einberufen, um sowohl die Philippinen als auch die Währungsfrage noch vor den Wahlen zu lösen.

Frankreich trank inzwischen noch immer an der Lösung der Dreifusfrage. Frepsinet ist schon darüber gestolpert, Dupuy scheint mit seinem Kabinet auch heute oder morgen nachfolgen zu müssen, auf Boisdeffre fallen immer schönere Streiflichter. Und so viel steht nun auch für den größten Theil der Franzosen fest, daß Dreifuß das nicht gethan hat, wiewegen er verurtheilt wurde. Man will ja schon wissen, daß der Berichterstatter des Kassationshofes die Verweisung vor ein neues Kriegsgericht beantragt und daß dies auf den Wunsch der Familie des Exkapitän geschah, die eine Freisprechung will, keine Annulation des ersten Urtheils, wie es zuerst beabsichtigt war. Also scheint nun doch endlich Ordnung geschaffen zu werden.

Und das dürfte auch in Oesterreich. Zwischen ihm und Ungarn haben zwar in dieser Woche neue Ausgleichsverhandlungen begonnen. Aber die Sprachenver-

ordnung! Kaiser Josef soll nun gesagt haben, er werde diese so nötige Ordnung herbeiführen. Wir wollen ihm ein gutes Gelingen dieser schönen Absicht wünschen.

Wir endlich hatten in unserem Reichstage auf einmal einen etwas eigentümlichen Zwischenfall. Bei der Beratung des Antrages Liebermann von Sonnenberg, der ein Schächtverbot bezweckt, warf ein junger Mann von der Tribüne mit dem Rufe „Nicht für Ochsen“, sondern für Menschenrechte“ Zettel in den Saal. Die Aufregung im Parlament legte sich jedoch bald. Am Mittwoch begann dann die zweite Lesung des Invaliditäts-Versicherungsgesetzes, die vielleicht zur Folge hat, daß der Reichstag erst am Donnerstag in die Ferien gehen kann, die bis in den Rosenmonat hinein dauern. Die Kommissionen sind auch noch in voller Thätigkeit, Arbeit liegt noch genug vor und so dürfte denn eine einfache Vertagung des Reichstages während der heißen Sommermonate bis zum Herbst doch noch an die Stelle des Schlußes der Session im Hochsommer treten, damit alles Material aufgearbeitet wird.

Parlamentarische Nachrichten.

h. Berlin, 12. Mai.

Deutscher Reichstag.

80. Sitzung. 1 Uhr. Fortsetzung der zweiten Beratung der Novelle zum Invaliditäts-Versicherungsgesetz. (§ 3 a).

Abg. Rißler (cons.) bekämpft den Antrag Albrecht auf Streichung des Paragraphen.

Abg. v. Karborff (Rp.) wendet sich gleichfalls gegen den Abg. Stadthagen wegen seiner vorgeritzten Angriffe gegen die Grundbesitzer. Die letzteren behandelten ihre Arbeiter nicht schlecht.

Abg. Graf Klintow-Warum (cons.) ergeht sich in scharfen Ausfällen gegen die Socialdemokraten und erregt durch seine heftigen polemischen Bemerkungen bei den Socialdemokraten anhaltende Heiterkeit und Unruhe.

Abg. Wolkenbuhr (Soc.) tritt für den Antrag Albrecht ein und spricht in ruhiger sachlicher Weise gegen den Vorredner.

Abg. Bebel (Soc.) spricht über die schlechte Lage der Bondarbeiter im Osten.

Abg. Dertel (cons.) tritt ausführlich für die agrarischen Westprovinzen ein.

An der weiteren Debatte betheiligen sich noch die Abgg. Richter (fr. Sp.) und Abg. Hahn (B. d. Ldw.) worauf dieselbe geschlossen wird. § 3 a wird in der Kommissionsfassung angenommen. § 4 trifft Bestimmungen über die Ausnahme von der Versicherungspflicht, in Verbindung damit wird § 9 beraten, der u. a. die Invalidenrente demjenigen zuspricht, der im Sinne des § 4

Wiesbadener Streifzüge.

Taunusbahn, Wilhelmstraße, Theater, Rathaus, Burggasse, Markt, alles das hat sich mit neuer Pracht überzogen, ist in den prächtigsten Laub- und Fahnen Schmuck geworfen worden, der im Verein mit den frischgrünen Anlagen des warmen Dammes oft einen wunderbaren Anblick gewährt. Von der Spitze des Kaiserlichen Schlosses weht die Kaiserstandarte: Der Kaiser ist in Wiesbaden.

Auf seinen, auf Allerhöchsten Befehl sind die Kaiserfestspiele im Hoftheater ins Werk gesetzt worden, deren Ruf weithin durch die ganze gebildete Welt drang, die Wiesbaden schon heute zu einem kleinen Venedig machen, nur mit dem Unterschiede, daß dort nur Wagner, hier aber auch andere Komponisten zu Worte kommen. Und das höchste Verdienst der diesjährigen Kaiserfestspiele finde ich nicht in der Aufführung des gesammten „Ring der Nibelungen“, vielmehr darin, daß man vorzuziehend diesen Volkskomponisten par excellence, mit zwei seiner besten Opern, mit „Waffenschmied“ und „Urbine“, vertreten sein läßt. Die Kunst soll Gemeingut sein, nicht nur ein kleines Häuflein entzücken dürfen. Und weil man diesen Volkskomponisten, der Tausende und Abertausende schon entzückt, in den prächtigen Rahmen der Kaiserfestspiele hebt, dokumentiert man die Richtigkeit des alten Wortes: „Die Kunst dem Volke“.

Man hat diesen Satz schon häufig zum Kriegsruf erhoben, nicht zum „Kriegsruf“ der Heilsarmee, die jetzt auch Wiesbaden beglücken will. Ob das nun eine gewisse Taktik ist, daß man zunächst nur Leutnantinnen zu uns sandte? In anderen Städten schickt man in der Regel auch Leutnants aus, die sich wader tagsüber am Zettelvertheilen und Kriegsruf-Verkauf betheiligen und Abends in den Versammlungen ebenso wader das Wort zu führen wissen, um die Zuhörer zum Uebertritt in die General Boor'sche Heilsarmee zu überreden. Allerdings gehen die Männer nur des Jutes und Ultes halber hin und ich bezweifle flüchtig, ob eine ernste Stimmung hervorgerufen wird, wenn man die Kirchenlieder dieser eigenartigen Armee nach bekannten Melodien singt, z. B. „Ich hatt' einen Kameraden“, oder „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“.

Allerdings, Aufsehen erregen sie weiblichen Leutnants in ihren blauen Kostümen, den altmodischen aus Amerika importierten Strohhut auf dem Kopfe. Das sah man am Tage vor Christi Himmelfahrt, als sie auf den Straßen zu einer Heilversammlung einluden. Die dieselbe allerdings verlaufen, das vermag ich nicht zu sagen. Mit jeder Heilung geht es nicht so schnell.

Das Christi Himmelfahrtfest scheint uns in Wahrheit den Frühling gebracht zu haben. Ein wunderbares Blüten und Duftens da draußen. Und die Sonne lacht

nun so freundlich herab auf uns und meint es so gut, daß — halt! Es ist immer ein etwas gefährliches Stückchen, über das Wetter zu schreiben. Es ändert sich gar zu gern dann, wenn der Wetterbericht gerade gedruckt ist, uns zum Pöffen, d. h. oft anderen Leuten auch.

So sind wir allmählich in den Kreis des holden Pfingstfestes eingetreten, des, wie Uhlend singt,

— — — „Fest der Freude,

Das da feiert Wald und Heide,

des großen Friedensfestes der Natur. Und es wird kaum ein purer Zufall gewesen sein, daß die internationale Friedenskonferenz gerade in dieser Zeit zusammentritt.

Ach, diese Friedenskonferenz, was ist über dieselbe nicht schon alles geschrieben und geredet worden von dem Tage an, als der Zar sein Friedensmanifest erließ bis heute, wo sich der bekannte weibliche Friedensapostel Bertha von Suttner noch immer Hoffnungen macht, daß bei der Konferenz etwas herauskommt. Wer endlich herauskommt, das werden nur die Deputierten selbst sein.

Das Originellste bei der Sache ist, daß sich gerade durch die Friedenskonferenz zwei Parteien gewissermaßen gebildet haben, die sich wieder feindlich gegenüberstehen. Die Einen sehen schon die Abrüstung und wer weiß, was sonst noch, und verfechten dies mit allen möglichen Mitteln. Und die Anderen sehen eine große in die That umgesetzte Phrase und verfechten

Abf. 2 erwerbsunfähig ist. Nach kurzer Debatte wird § 4 unverändert, § 9 mit dem Antrage Lebr (nail.) welcher bei Invalidität infolge Unfall verlangt, daß der Empfänger einer Unfallrente auch denjenigen Betrag der Invaliditätsrente erhalte, um welchen dieser die Unfallrente übersteigt, angenommen. Morgen 1 Uhr Fortsetzung der Beratung.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, den 13. Mai.
Deutschland.

Aus den Parlamenten und Commissionen.

Der Reichstag soll vom 15. Juni bis zum 10. November vertagt werden. Angeblich liegt die Verordnung dem Kaiser bereits zur Unterschrift vor. Der Seniorenkongress wird heute beschließen, was bis zur Vertagung noch erledigt werden soll.

Die Post-Commission hat gestern die Beratung der Fernspreckgebühren-Ordnung fortgesetzt. § 1 wurde in folgender Fassung angenommen: Für jeden Anschluß an ein Fernsprecknetz wird eine Pauschgebühr erhoben. Damit ist die Doppelgebühr beseitigt. In § 2 werden die Sätze der Pauschgebühr bestimmt. Zu demselben wird ein Antrag des Abgeordneten Döbber mit großer Mehrheit angenommen. § 3 betrifft den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Pauschgebühr und wird nach einem Vorschlage des Abgeordneten Döbber angenommen. § 4 setzt die Pauschgebühr für kleine Orte auf 75 Mark fest. Heute Fortsetzung der Beratung.

Aus London wird telegraphiert: In Cowes ist die zuverlässige Mitteilung eingelaufen, daß der Kaiser in diesem Sommer nicht nach Cowes kommen werde. Auch nehme des Kaisers Segelschiff Meteor diesmal nicht an den Wettfahrten in den englischen Gewässern teil.

Ausland.

Neuer Sturm in der französischen Kammer.

Die gestrige Kammer Sitzung in Paris verlief wiederum äußerst stürmisch. Zwei Interpellationen, die eine von dem Sozialisten Viviani, die andere von dem Antisemiten Lafont über die Veröffentlichung der Briefe Delcassés an Freycinet, welche vom „Petit Journal“ veröffentlicht wurden, kamen zur Verhandlung. Der Kriegsminister erklärte, Capitän Cuignet habe heute (Freitag) Vormittag eingestanden, daß er einige der Briefe abgeschrieben habe, weshalb er verabschiedet worden sei. Unter ungeheurer Lärm bestieg Delcassé die Tribüne. Die Rechte versuchten ihn am Sprechen zu hindern. Delcassé rief, er werde die Rednertribüne nicht eher verlassen, als bis er fertig gesprochen habe. Mehrere Antisemiten, welche Delcassé unterbrachen, wurden zur Ordnung gerufen. Da es unmöglich war, daß sich bei dem Lärm ein Redner vernehmbar machen kann, wurde die Erörterung abgebrochen und eine Tagesordnung eingebracht, welche das Vertrauen für die Regierung fordert. Dieselbe wird mit 389 gegen 45 Stimmen angenommen. Diese Abstimmung bedeutet eine neue Niederlage für die Feinde der Revision.

Von Nah und Fern.

Die Gattin des Schauspielers v. Winterstein in Berlin hat sich erhängt. Die Frau war gemüthsleidend und aufgeregter durch eine schwebende Schreibung. — In Essen a. R. sind bei einer Schlägerei zwei Bergleute erstochen worden. — Die große Spinnerlei von Gellert in Fraize bei St. Die ist abgebrannt. Man schätzt den Schaden auf 1200 000 Franks.

Selbstmord unter Beihilfe der Frau.

Einen Selbstmord unter merkwürdigen Umständen beging der Kinderarzt Vasefort in Paris. Er war mit einer Gefährtin

diese ihre Ansicht auch mit allen möglichen Mitteln. D. h., das mit der Abtötung wird eine schöne Katastrophe bleiben. D. hat erzählt in dieser Hinsicht eine sehr zutreffende Fabel. Die Menschen zogen einst aus, um den Frieden zu suchen, von dem sie schon so viel gehört, den sie aber noch nicht gefunden hatten. Lange suchten sie vergebens. Da stoßen sie endlich auf einen gräßlichen Riesen, der von Waffen starrte, der auf Kanonen saß. Schon wollten sie ängstlich zurückweichen. Doch der Riese sieht sie an und fragt: „Wen sucht ihr?“ — „Den Frieden.“ — „Dann seht mich an. Ich bin's.“ — „Was? Du? Der Frieden?“ — „Und der gepanzerte Riese lacht: „Für gewöhnlich heiße ich ja Krieg. Aber wenn ich gerade ausruhe, wie jetzt, bin ich der Frieden.“ Der Frieden in Waffen!

Da saßen nun auch dieser Tage zwei junge Politiker zusammen und kamen auf die Friedenskonferenz und das vorläufige Resultat derselben zu sprechen. Der Eine gehörte zu Klasse A, der Andere zu B. (Siehe oben.) Und Politiker erheben sich gerne, zumal wenn sie jung sind. So auch hier. Keiner wollte mit seiner Anschauung nachgeben, jeder wollte Recht behalten. Na, da ging's denn allmählich an's Schimpfen. „Was verstehst Du überhaupt von Politik, Du Rhinoceros?“ „Du bist doch in politischer Hinsicht der reinste Idiot“ u. s. f. getade als ob man im Wiener Parlament wäre. Vom Schimpfen bis zum Schlagen ist nur ein Schritt und endlich sah sich der Wirt genötigt, die Beiden vor die Thüre zu setzen.

So ging hier die Friedensverhandlung aus. Hoffentlich ist das kein böses Vorzeichen für Haag.

erten Schönheit, der Tochter eines mehrfachen Millionärs, verheiratet und Vater dreier Kinder. Vasefort sollte nun wegen schweren Sittlichkeitsdelictes verhaftet werden; im günstigsten Falle war die Einlieferung in eine Irrenanstalt sein Loos. Frau Vasefort billigte nun nicht bloß den Entschluß ihres Gatten, sich in seinem Arbeitszimmer durch Gaseinathmung zu tödten, sie hielt auch ihr Versprechen, während der Katastrophe im Nebenzimmer verweilend, seine Ausrufe der letzten Augenblicke sorglich anzumerken, eventuell seine Fragen zu beantworten. Pünktlich führte die junge Frau alles aus. Sie erzählte den ganzen Hergang bis zu dem letzten Momente, da Vasefort die letzten vernehmlichen Worte sprach: „Ich leide furchtbar, ich fühne!“

Aus der Umgegend.

(1) **Wiesbaden, 12. Mai.** Heute wurde hier ein Geisteskranker aufgegriffen, der, mit rother Hose bekleidet, auf der Straße mit gymnastischen Übungen und Tänzen großes Aufsehen erregte. Man schaffte ihn nach der Heilanstalt Siebberg.

(2) **Mainz, 12. Mai.** Der angekündigte Besuch des Kaisers ist offiziell abgesagt worden.

(3) **Rombach, 12. Mai.** Der Werkmeister und Wirth Schmitt wurde gestern Abend von einem italienischen Arbeiter in den Unterleib gestochen und lebensgefährlich verletzt. Der Thäter ist entkommen.

(4) **Hochheim, 11. Mai.** Heute feierten die Ehepaare Postbeamter Wih. Ochs und Pet. Jos. Häd ihre silberne Hochzeit.

(5) **Wiesbaden, 10. Mai.** Von den 16 dem Herrn Schreinermeister Philipp Wolf dahier gehörigen Diensthunden, schwärmte schon am Montag einer aus, was gewiß infolge des seitherigen schlechten Wetters eine große Seltenheit ist. Herr Wolf kann sich überhaupt nicht erinnern, daß je in hiesiger Gegend so frühzeitig ein Diensthund schwärmte. — Der hiesige Kirchenchor beabsichtigt in Kürze eine Matinee nach Friedrich im Rheingau zu machen, um dem dortselbst vor einigen Wochen hindurchgegangenen Schulamtskandidaten A. Rembser von hier einen Besuch abzulassen. — Die Weinbergsschnecke tritt auch in diesem Jahre hier wieder ziemlich stark auf, jedoch einzelne Winger schon mit dem Besen derselben beginnen. Es wäre sehr zu empfehlen, wenn sämtliche Winger diesem Beispiele folgen würden, denn nur durch ein allgemeines Eingreifen können Nebenfeinde beseitigt werden.

(6) **Erbach, 10. Mai.** Am verflochtenen Montag ließ der Weingutsbesitzer Ernst Probst durch den Auktionator Wih. Helfrich aus Wiesbaden seine Weine, Erbacher, Wallauer und Reudorfer Weinstämme, versteigern. Das Ergebnis war folgendes: 1896er Erbacher 1 Stüd M. 460, je 1 Halbstüd M. 250, 280, 290, 310, Wallauer 1 Stüd M. 490, 490, 530, je 1 Halbstüd M. 260, 240, 280, 270, 280, 270, Reudorfer 1 Stüd M. 670; 1888er 1 Halbstüd Marcobrunner M. 1100; 1893er je 1 Halbstüd Wallauer M. 580, 780, 1230; 1895er 1 Stüd Erbacher M. 1290, je 1 Halbstüd Wallauer M. 680, Erbacher Honigberg M. 900, Reudorfer M. 1240; 1897er je 1 Halbstüd Wallauer M. 440, 380, 450, 570, 590, 550, 610, 610; 1 Halbstüd Reudorfer M. 480, je 1 Halbstüd Erbacher M. 520, 640, 610, 510. Gesamterlös M. 21 280. 1896er ohne andere Jahrgänge mit Faß.

(7) **Oberreifen, 9. Mai.** Das Fest der Fasnacht bei dem hiesigen Kriegerverein soll nunmehr bestimmt im Hofsaal in Wiesbaden stattfinden. Die Fasnacht ist bei der Victor'schen

(8) **Munkel, 12. Mai.** Ein wenig Veränderung brachte der gestrige Himmelstags in unser kleinstädtisches Alltagsleben. Im Bund'schen Garten concertierte von halb 4 Uhr bis tief in Mitternacht hinein die Kapelle des Strand-Damen-Orchesters, bestehend aus 7 Personen. Die Kapelle war durch reichlichen Eifer bemüht, die anwesenden Gäste zu betheiligen und wir glauben, daß ihr dies gelungen ist. Nicht nur die programmatischen Stücke kamen zum Vortrag, sondern auch noch eine Anzahl von Zugaben. Am Nachmittag konnte der Garten die Gäste kaum alle fassen und auch des Abends war's wieder gut besetzt. Wünschen wir, daß in dem geräumigen, dicht am Bahnhof prächtig gelegenen Garten noch öfters derartige Concerte veranstaltet werden.

Stadtverordneten-Sitzung.

Wiesbaden, 12. Mai.

Noch kurz vor der Sitzung sah es aus, als sollte es nur zu einem beschlußunfähigen Hause kommen, doch konnte die Sitzung mit 25 Stadtverordneten eröffnet werden, die sich im Laufe der Verhandlungen noch um 3 vermehrten. Im Allgemeinen ging heute ein etwas heiterer Zug durch die Versammlung. Anfangs mußte die Schelle mehrere Male ertönen, um dem Verleser der Namenliste Gehör zu verschaffen. Dann schnitt Herr Stadtv. Hef die Blaue Ländchessbahn-Frage an, hierauf bewilligte man ohne jegliche Debatte die nötigen Gelder zur Ausdehnung der Ruhwasserleitung und erging sich in einer längeren Debatte über den Platz der neu zu erbauenden Realschule, deren Aufbau an der „Schönen Aussicht“ sowohl vom Magistrat als Bauausschuß bekräftigt wird. Herr Rühl kam dabei auf die vielen „Eingefandts“ zu sprechen. „Hier blüht die Species der Kritiker sehr schön, da es hier viele Leute giebt, die Zeit haben“, meinte er nicht mit Unrecht. Daß auch in der Gegend der Taunusstraße eine Realschule errichtet werden müsse, darüber war man einig. Aber das „wo“ machte Kopfzerbrechen. Denn die „Schöne Aussicht“ als Schulplatz schien wenig Aussicht auf die Sympathien der Stadtverordneten zu haben. Die anderen Positionen wurden sehr schnell erledigt. Etwas kostbar frug noch Herr v. Ed bei dem Berichte der Schulverwaltung über die Wiedereröffnung der Lehrerschule, wie hoch sich die Etatüberschreitung belaufe bei dem Umbau derselben. Und der Vorsitzende konnte nur entgegnen: „Das steht nicht in dem Bericht.“

Unter dem Vorbehalt des Herrn Landbankdirektors Reusch sind 28 Stadtverordnete anwesend. Am Magistratsische die Herren Beigeordneten Bräuer und Mangold, die Stadträte Bidel und Kalle.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erbittet das Wort Herr Stadtv. Hef, um auf den Mainzer Staatsbahnhof eine Kleinbahn-Gesellschaft die Concession zum Bau einer Mainz-Wiesbaden-Bahn mit dem Namen Mainz-Wiesbaden-Bahn zu geben, wenn ihre Regierung auch die Concession zum Bau einer Kleinbahn Castell-Erbenheim und Kastel-Schierstein erteilt würde. Der Standpunkt eines Mainzers aus sei der Beschluß ja ausgereicht. Für uns ist dies Mainzer Vorgehen jedoch wichtig und überherige Thätigkeit des Ländchessb.-Comites, die wir nur das, daß eine Frankfurter Gesellschaft eine Kleinbahn Castell-Erbenheim-Wiesbaden über Vierstadt bauen will. Ein solches Projekt ist aber von dem Comite als völlig unüberlegbar energisch abgelehnt worden. Der Magistrat hat bereits zwei Mitglieder abgeordnet, um sich mit dem Comite ins Einvernehmen zu setzen. Er (Hedner) richtete an das Collegium ein ähnliches Ersuchen, weshalb er hauptsächlich auch hier diese Sache zur Sprache bringe.

Herr v. Ed meint, eine Bahnverbindung Mainz-Wiesbaden sei ein alter Wunsch beider Städte, an dessen Erfüllung Mainz mehr Interesse haben müsse als wir. Wenn mit dieser Frage eine ganz andere Sache, die Erschließung des Blaues Ländchens verknüpft werde, so werde sie nur verzögert. Er schlägt die Wahl einer gemischten Deputation vor, die die Sache zu prüfen und sich mit dem Comite ins Einvernehmen zu setzen habe. Eigentlich müsse die Sache ja vom Magistrat ausgehen, aber man könnte sie doch vorläufig erledigen.

Seinem Antrage wird zugestimmt und bei der Dringlichkeit der Sache die Wahl sofort provisorisch vorgenommen. In der beiden Magistratsmitglieder wurden noch treten die Herren v. Ed, Hensel und Thon.

In Erledigung der Tagesordnung werden jetzt die Positionen 1 und 2, Ausdehnung der im Bau begriffenen Ruhwasserleitung und Genehmigung eines Vertrages mit der Maschinenfabrik Wiesbaden zusammen behandelt. Für den Finanzausschuß hat hierfür Herr Dr. Dreher das Referat übernommen.

Der Wasserverbrauch Wiesbadens ist noch fortwährend in starker Zunahme begriffen, nicht allein infolge des Anwachsens der Einwohnerzahl, sondern auch des Steigens des Wasserverbrauchs pro Kopf der Bevölkerung. Unter diesen Umständen ist bereits im Juli 1896 eine Vergrößerung unserer Wassergewinnungsanlagen beschlossen und auch zum Teil ins Werk gesetzt worden. Dehn ist auch seit dem Jahre 1893 sowohl von dem Herrn Oberbürgermeister, wie von der Wasserversorgungs-Deputation und der Stadtverordneten-Versammlung darauf hingewiesen worden, daß es bei der rasch fortschreitenden Entwicklung unserer Stadt angezeit sein dürfte, mit unserem herrlichen Taunuswasser etwas weniger verschwenderisch umzugehen und es nicht zur Canal-spülung, Straßenreinigung, für die öffentlichen Abortanlagen und zu industriellen Zwecken zu verbrauchen. Für diese Zwecke dürfte gutes Grundwasser genügen, so daß das Taunuswasser für die allgemeinen Zwecke der Bevölkerung reserviert werden könnte. Die außerordentliche Trockenheit der dem April dieses Jahres vorangegangenen 9 Monate, die sogar eine Einstellung der Rheinflussfahrt im Herbst herbeiführte, hat die Frage aktuell gemacht, besonders da inzwischen auch die Aufzüge der großen Hotels immer größere Wassermengen in Anspruch nehmen. Im Dezember wurde daher beschlossen, das Wasser der Rheinquelle als Zusatz etwas kalthaltig, sonst aber rein und gesund, für die heilsamen untergeordneten Zwecke zu verwenden. Die Quelle liefert jedoch nur ungefähr 1000 Kubikmeter Wasser in den 24 Stunden und genügt nicht für alle Zwecke. Außerdem hat sich allmählich die Ueberzeugung Bahn gebrochen, daß Wiesbaden so große Reserven von Wasser haben müßte, daß auch bei stärkstem Gebrauche für öffentliche Zwecke und noch so trockenen Sommern ein Wassermangel auf absehbare Zeit unmöglich sei. Die Wasserversorgungs-Deputation wurde von dem Magistrat beauftragt, Vorschläge in diesem Sinne auszuarbeiten. Diese Vorschläge liegen jetzt vor. Sie sind von Herrn Direktor Muckall von weiteren Gesichtspunkten aus bearbeitet, und ihre Ausführung würde nicht nur die Möglichkeit eines Wassermangels in absehbarer Zeit ausschließen und das Anspringen von starken Reserven des heilen Taunuswassers ermöglichen, sondern auch die Stadt in den Stand setzen, einigen Theilen der Stadt, welche infolge ihrer Höhenlage bis jetzt nicht an die allgemeine Wasserleitung angeschlossen werden konnten, durch Einrichtung von Hochdruck-Reservoirs diesen Anschluß gewähren zu können.

Der gegenwärtige Antrag des Magistrats beschränkt sich auf das Ersuchen um Genehmigung 1. des Ankaufs des zur Anlage einer Pumpstation in Schierstein erforderlichen Geländes zum Betrage von 18 576 M., 2. der Bestellung von Mähren für eine Ruhwasserleitung von Wiesbaden nach Schierstein und von dort nach Schierstein, welche einschließlich der Kosten der Verlegung der Mähren ungefähr 200 000 M. kosten wird, 3. der Genehmigung eines Vertrages mit der „Maschinenfabrik Wiesbaden“, wonach letztere der Stadt auf die Dauer von 3 Jahren täglich ungefähr 300 Kubikmeter guten Wassers gegen Bezahlung von 10 Pf. pro Kubikmeter abgibt.

Der Finanzausschuß, welcher nach Erklärungen des Herrn Oberbürgermeisters, der Herren Senator Winter und Wasserversorgungsdirektor Muckall die ganze Angelegenheit eingehend geprüft und erwogen hat, empfiehlt einstimmig die Annahme dieser Anträge und Anweisung der erforderlichen Summen aus dem Fonds des Wasserversorgungs-Comites. Er hält es im wohlverstandenen Interesse Wiesbadens für geboten, daß das vortreffliche Taunuswasser, welches bisher einen der vorzüglichsten Reize bildete, den Einwohnern auch ferner und ebenso reichlich in der allgemeinen Leitung zur Verfügung bleibt, und er glaubt, daß mit der Heranziehung des in einer vollständig gesonderten Leitung befindlichen Grundwassers zur Canal-spülung, Straßenreinigung, zu untergeordneten und industriellen Zwecken und zur Bedienung der hydraulischen Aufzüge, verbunden mit der Fortsetzung der bereits erwähnten Wassergewinnungsarbeiten im Taunus, die Wasserfrage in Wiesbaden auf lange Zeit hin aus vollständig und zufriedenstellend gelöst sein wird. Das von der „Maschinenfabrik Wiesbaden“ zu liefernde Wasser soll den Vorrath an Ruhwasser schon während der Zeit vermehren, die bis zur Vollendung des Ausbaues der Schiersteiner Anlage und Leitung verfließen wird.

Diese Anträge gelangen debattelos zur Annahme. Zu Pos. 3, „Vorschläge Unterlagen für das Projekt zur Erbauung einer Realschule nebst Vorschulklassen an der „Schönen Aussicht““ referiert namens des Bauausschusses Herr Willett und schlägt anschließend an den Magistratsantrag vor, da die Nothwendigkeit zum Bau einer neuen Realschule sich immer dringender gestalte, dieselbe an der „Schönen Aussicht“ zu erbauen, beabsichtigt einer Verbesserung der Zugänge dahin den Canalschneberg besser auszubauen und von der Weidbergstraße aus einen Treppenaufgang zu errichten. In längerer Debatte werden auch

Dunkelblaudruckausführung, umrahmt von einer im modernen Styl gehaltenen hellgrünen Blumenverzierung. Wir zweifeln nicht, daß diese Karte schnell ihre Liebhaber finden wird.

Der Kriegerverband des Regierungsbezirks Wiesbaden hält seine diesjährige Bezirksversammlung am nächsten Sonntag, den 14. d. Mts., in Biedenkopf ab.

Der Athleten-Verein Wiesbaden unternimmt Sonntag Nachmittag einen Ausflug in den Saal „zum Burggraf“, wo gefällige Unterhaltung unter Mitwirkung des Herrn Frig Schlegelmilch und Wilhelm Welter stattfindet.

Diebstahl. Am 10. Mai wurde hier ein Neumann-Germania-Rad ohne Verhinderung gestohlen, dieselbe wurde von dem Besitzer aus Voricht von dem Rade entfernt. Der Thäter wurde bemerkt, als er das Rad durch die Schulgasse führte.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen

mitgeteilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Cours	vom 13. Mai 1899
Oester. Credit-Actien	224. —	224.90
Disconto-Commandit-Anth.	198.60	198.60
Berliner Handelsgesellschaft	173.70	173.90
Dresdner Bank	165.80	166. —
Deutsche Bank	212.60	212. 1/2
Darmstädter Bank	154. —	154. 1/2
Oester. Staatsbahn	154. 1/2	154.60
Lombarden	26.20	26.80
Harpener	201. 1/2	201.70
Hibernia	223.60	223.10
Gelsenkirchener	206. —	206. 1/2
Bochumer	265.40	265.20
Laurahütte	254. 1/2	254.60

Tendenz: unverändert.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Berlin, 13. Mai.** An der Pariser Weltausstellung werden sich, wie der Lokal-Anzeiger meldet, auch die deutschen Bäder gemeinsam betheiligen.

* **Berlin, 13. Mai.** In der Angelegenheit des Franz Josefs-Waisenhauses in Potsdam hat der Magistrat von Charlottenburg beschloffen, die von der Charlottenburger Armen-Direktion der Anstalt anvertrauten Kinder bis auf Weiteres dort zu belassen.

* **Leipzig, 13. Mai.** Zum Oberbürgermeister von Leipzig wurde gestern der Justizrath Dr. Tröndlin gewählt.

* **Paris, 13. Mai.** Der antijemittische Abgeordnete Lafitte sandte nach der gestrigen Kammerführung zwei Parteifreunde zu Delcasse, um diesen aufzufordern, seine auf der Tribüne gegen Lafitte gerichteten Worte näher zu erklären. Delcasse lehnte aber jede weitere Erklärung ab. — Der Richter Grauban wird als Veröffentlichung der Briefe im Petit Journal gemeldet werden. Ferner werden nach dem gestrigen Vertrauensvotum weitere energische Maßnahmen des Cabinets erwartet.

* **Brüssel, 13. Mai.** Im Rütticher Grubenbeden ist die Beendigung des Ausstandes am Montag zu erwarten.

* **Rom, 13. Mai.** Der Erzbischof von Toulouse, Dathieu, wird, wie es heißt, zum Kardinal bei der Kurie ernannt werden. Der Kapuziner Vivres soll als Confessor bei der Congregation de Propaganda vire als apostolischer Prüfungs-Kommissar des römischen Clerus den Kardinalshut erhalten.

* **London, 13. Mai.** In St. Helens wurde die chemische Fabrik von Kurz durch eine furchtbare Explosion zerstört. Bisher sind zwei Leichen aus den Trümmern hervorgezogen. Man befürchtet, daß sich noch weitere Geleibete unter den Trümmern befinden. 20 Arbeiter sind schwer verletzt.

Fast alle Gebäude in der Stadt sind beschädigt. Der Schaden beträgt gegen 100 000 Pfund Sterling.

* **Ancona, 13. Mai.** Gestern begann hier der Proceß wegen des angeblichen Bomben-Anschlages in Macedonia. Der deutsche Konsul war bei den Verhandlungen anwesend.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Kaver Kurg; für den Inseratenteil: Franz Biehl. Sämtlich in Wiesbaden.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Droguen- und Seifen-Handlungen



Dr. Thompsons Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen Dr. Thompson und die Schutzmarke „Schwan.“ 35/26

Diätfuturpapier

ist in der Expedition d. Blattes zu haben.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich zur Bequemlichkeit meiner in den südlichen Stadttheilen wohnenden Abnehmer und zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden von Mainz, sowie aus den Rhein- und Maingau-Orten in Wiesbaden mit dem heutigen Tage

ein Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2,

Ecke der Rheinstraße, gegenüber den Bahnhöfen,

eröffnet habe, in welchem die sämtlichen von mir geführten

Weine, Conserven, Delicatessen u. Colonialwaaren, Cigarren, Cigaretten u. Tabake

zu gleichen Preisen wie in meinem Hauptgeschäft zum Verkauf gelangen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den Wünschen meiner verehrlichen Abnehmer auch ferner in weitgehendster Weise nachzukommen und bin ich durch Eröffnung dieses Zweiggeschäfts im Weiteren in die angenehme Lage versetzt, noch öfter als bisher mit frischen Sendungen von Delicatessen aller Art zu dienen.

Ich bitte, von dieser meiner neuen Einrichtung recht häufig Gebrauch machen zu wollen und halte Preislisten etc. meiner sämtlichen Abtheilungen mit Vergnügen zur Verfügung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

August Engel,

Hoflieferant Sr. Kaiserl. Hoheit des Großfürsten Michael Michaelowitsch von Russland.

Wiesbaden, 13. Mai 1899.

1894

Hngiama.

Hervorragendes Nähr- und Kräftigungsmittel. Zum tägl. Gebrauch vorzüglich geeignet an

Stelle von Thee und Kaffee; namentlich bei Magen- und Darmleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Nervosität, Reconvalescenz. Für Frauen u. Mütter besonders empfehlenswerth.

Preis M. 1.60 und M. 2.50. 1890a

— Vorräthig in den Apotheken u. Droguerien. — General-Depot C. Acker Nachf., Wiesbaden.

Lehrverträge,

herausgegeben vom Verbands deutscher Gewerbevereine,

bestehend aus 2 Verträgen und einem Auszug aus der deutschen Gewerbe-Ordnung (3 Bogen Reichsformat 21 1/2 x 32) sind zum Preise von 10 Pf. bei unserer Geschäftsstelle, Wellritzstrasse 34, erhältlich.

Wiesbaden.

1821

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

F. Weber Nachf.

(H. Theis), Morisstraße 4, Uhrmacher, Morisstraße 4,

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen sein großes neu assortirtes Lager in Regulatoren, Weckern, Wand- und Taschenuhren unter Garantie.

Optische Artikel.

Brillen nach ärztlicher Vorschrift. Reparaturen zu anerkannt billigen Preisen.

Grosse Auswahl! Billige Preise!

Regulator mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, von 16 Mark an.

Robert Overmann
Uhrmacher & Goldarbeiter
Webergasse 28.

Man, gestempelt, gold, Ringe v. 3 Mark an, Trauringe in allen Preisen.

Für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie!

Hanf = Couverts

mit Firma

in allen Farben

1000 Stück zu Mk. 2.50 und höher

empfiehlt

Druckerei des Wiesbadener Generalanzeiger

Emil Bommert.

Bezirkstelephon Nr. 199.

1895er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantirt rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Glas, bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,
Neugasse 1.

2012

Gebrüder Dörner,

neben der „Walhalla“ 3 Mauritiusstraße 3 neben der „Walhalla“

als Specialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben

in allen Preislagen überall bekannt,

empfehlen zu Pfingsten:

Herren-Sack-Anzüge	von 15 Mk. an,	Burschen- u. Jünglings-Anzüge	v. 10 Mk. an,
Herren-Jacket-Anzüge	25 „ „	Burschen- u. Jünglings-Hosen	2 „ „
Herren-Gehrock-Anzüge	28 „ „	Burschen- u. Jünglings-Sacks	3 „ „
Herren-Paletots	12 „ „	Knaben-Anzüge f. d. Schule	1.50 „ „
Herren-Havelock	10 „ „	Knaben-Wasch-Anzüge	2 „ „
Herren-Sackrocks	5 „ „	Knaben-Stoff-Anzüge (elegant)	6 „ „
Herren-Hosen	3 „ „	reizende Neuheiten der Saison	0.95 „ „
weiße und farbige Westen	2 „ „	Knaben-Weibchen-Hosen	0.95 „ „

Für Arbeiter: Leder-Hosen, glatt und gestreift, Zwirn-Hosen, Manchester-Hosen, blau-leinene Anzüge, gerade und schräg geknöpft, Zwirn-Westen, Leinen- und Lodenjoppen zu den allerbilligsten Preisen.

Radfahrer-Anzüge von 12 Mk. an.

Wir führen bekanntlich nur gute Qualitäten und ist unsere Aufgabe die, unsere Kundschaft durch streng reelle und gewissenhafte Bedienung zu erhalten.

Um Besichtigung unseres Lagers wird gebeten, selbst für den Fall, daß ein Bedarf momentan nicht vorliegt.

4197

Friedr. Becker

Wiesbaden 11 Kirchgasse 11 Telephon 520.

empfehlen

Nähmaschinen
Fahrräder
Motordreiräder
Motorwagen etc.

sowie Ersatz- und Ausstattungsstücke.

Eigene, ca. 3500 qm. große Radfahr-Schule am Kaiser-Friedrich-Ring.

Größte best eingerichtete Reparatur u. Mechanische Werkstätte, — Geschäft gegr.: 1867.

General-Vertreter für Wiesbaden und Umgegend

der weltberühmten „Diana“-Fahrräder von Dürkopp & Co. in Viefelsfeld und der de Dion u. Bouton-Motoren v. Cudell & Co. in Nancy (ca. 8000 Stück im Gebrauch).

Portland-Cement-Fabrik Ingelheim a. Rh. A. G.

vormals

C. Krebs,

Marke
ersten Ranges.



Marke
ersten Ranges.

empfehlen ihr Fabrikat unter Zusicherung unbedingter Volumenbeständigkeit, grösster Bindekraft und Gleichmässigkeit, sowie feinsten Mahlung. 2089b



Friedrich Seelbach,

Uhrmacher,

Faulbrunnenstr. 4 WIESBADEN, Faulbrunnenstr. 4

Taschenuhren, Regulateure, Stand- und Weckeruhren

sowie

Gold- und Silberwaaren aller Art.

Billigste Preise. — Grösste Auswahl.

887

Reparaturen schnell unter Garantie.

Das Internationale Auskunfts- u. Detectiv-

Institut Roth & Hofmann
Frankfurt a. M., Schiller-
platz 1, empfiehlt sich für:
I. Geschäfts-Auskünfte,
II. Spezial- u. Privat-
Auskünfte,
III. Ermittlungen
jeglicher Natur (Detectiv-
Sachen), Vertrauens-Ange-
legenheiten, 1952b
Prima Referenzen.
Solideste Bedienung.
Strengste Discretion.
Große Erfolge.
Prospecte geg. Retourmarke.
Telephon Nr. 4006.

Hallmayer's Pflanzendünger.



Wenn seine Pflanzen lieb sind, auch kein Düngemittel ob. Zeugnis Sachverständiger. Mit obiger Schutzmarke versehen, echte Packete für 15 A, 25 A, 40 A u. 60 A. (Drogen, Farben, Blumen- und Samen-Mandanten).

Niederlage bei den Herren:

A. Berling, gr. Burgstr. 12,

C. Brodt, Albrechtstr. 18,

Willi Graefe, Drogenhandl.,

Drog. Möbus, Taunusstr. 25,

A. Molath, Michelsberg 14,

C. Portzehl, Droguerie.

F. Bompl, Neugasse.

Heinr. Roos Nachf., Metzgerg.,

Drog. Sonitas, Mauritiusstr. 3.,

W. Schild, Friedrichstr. 16,

Otto Siebert, Marktstr. 10,

Oscar Siebert, Taunusstr. 42.

J. B. Weil,

Ecke Lehr- u. Röderstr.

Fugenschund, feine H. Rasse,

zu verkaufen. Brieflich 2. Abegg-
straße 2. 4151

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich nächsten Dienstag, den 16. Mai cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in der Villa

2 Alexandrastraße 2

die zum Nachlasse des verstorbenen Geheim-Raths Professor Dr. med. Seitz gehörigen Mobilien als: mehrere Salongarnituren in Plüsch, einzelne Canapees, schwarzes Verticow, desgl. Spiegel mit Trümeau, amerik. Klappstuhl, einz. Sessel, nußb. Büffet, Ausziehtisch, Stühle, Commoden, Consolen, Kleider-, Weiszeug-, Silber- und Bücherschrank, mehrere Betten, Waschcommoden und Nachttische mit Marmor, ovale, viereckige und Spieltische, 1 Paravent mit jap. Stickerei, Spiegel mit und ohne Trümeaux, eine Bibliothek mit mediz. wissenschaftl. Werken und Zeitschriften, 1 sehr gutes vollst. Mikroskop, Operngläser, Cylinderbureau, Rollschutzwand, Linoleum, Regulator, mehrere werthvolle Pendules, Delgemälde und sonst. Bilder, 1 schwarze Büstenfülle, Zimmerteppiche und Läufer, 4- und 5-flammige Steif- und Zugluster, Petroleumlampen, japanische und Majolika-Vasen, Nippisachen, Silber- und Crystall-Sachen, Portieren und Vorhänge, Bett-, Weiß- und Tischzeug, ein Pelzmantel, Küchen- und Gartenmöbel, Gas-herd, Küchen- und Kochgeschirr, sowie sonstige Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 1817

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Morgen Montag, Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden zufolge Auftrags in dem Saale zu den

◆ 3 Kronen 3, ◆

23 Kirchgasse 23,

circa 500 Paar Schuhe

aller Art, für Damen, Herren und Kinder, als: Spangenschuhe, Herren- und Damen-Zug- und Schnürstiefel, Pantoffeln, Kinderknopf- und Halenstiefel, sowie alle Arten Schuhe in gelb und schwarz, sowie circa 200 Stroh- und Filzhüte, für Herren, Knaben und Kinder und dergl. mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. 4204

Georg Jäger,

Auctionator.

Hellmundstr. 29.

Aufsehen

erregt allgemein unsere Aufmerksamkeit, edle Schweizer Schwarz-Stahl-Uhr,

Remont. Gd. (Ehrungsbefehl) mit hoch. Medall. Wert, auf die Schwabe reguliert u. 3 Jahr. Garantie.

Diese Uhr, welche vermöge ihrer prächtigen, soliden Ausführung mit vergoldetem Band, echt Gold-Doublé, Kette und Kette, neue Haken-Beize, auf der letzten Genfer Ausstellung prämiert wurde, ist ein elegant und vornehm aussehendes und zum Schmuck der Persönlichkeit den Garantie-Stempel trägt.

ist speziell als Strapazier-Uhr unentbehrlich für die Herren Landwirthe, Militär, Beamte etc. Jedermann, der selbst im Besitze einer Gold-Uhr ist, legt seine bei Seiner Uhr unter schwarze Garantie-Uhr.

Preis nur Mk. 15.— porto u. 10 Pf.

Dieses mit beistehendem echt Gold-Doublé-Initials (wie Zeichnung) Nr. 250 u. St. mehr Damen-Uhren, offen 10 Pf. 10 Pf.

Gegen vorstehende eleg. Herren- oder Damen-Gold-Doublé-Initials Nr. 1-6 u. St. Versand gegen Nachnahme. Nicht zugew. Zurücknahme.

Stablisement d'horlogerie l'Union, Genf (Schweiz).

Zur Saison

garnirte und ungarirte Hüte

Strohorden, Chiffons, Tulle, Gaze, Seidenstoffe, Blumen, Federn, Bänder, Schleier, Schmuckartikel, Agraffen etc. etc.

Geschmackvollste Ausführung, billigste Preise.

Matelot-Hüte in schönster Auswahl von 1.50 an.

Kinderhüte, Schulhüte.

Firma Geschw. Schmitt,

37 Rheinstraße 37.

1633

Hôtel Einkorn.

Table d'hôte um 1 Uhr zu 1.75.
Mittagstisch von 12 Uhr ab zu 1.20,
im Abonnement billiger.

Morgen Sonntag von 6 Uhr ab Souper zu 1.20.

Cabliau mit Butter und Kartoffeln
oder Zunge und Schinken mit Stangenspargeln.
Gans mit Salat und Compot.
Vanille-Eis und Eis-Waffeln

Sonst reichhaltige Speisekarte
in 1/2 und 1/3 Portionen. 4192*

Concerthaus Essighaus.

7 Schwalbacherstraße 7.

Täglich:

GROSSE CONCERTS

ausgeführt von dem so beliebten

Strand Damen-Orchester

(Dir. Otto Jädike).

Stets wechselnde Costüme. — Täglich neues Programm.
An Wochentagen Entrée frei. Anfang Wochentagen 7 1/2 Uhr.
1887 C. Wolfert.

Restauration**Karlsruher Hof**

44 Friedrichstraße 44.

Empfehle meine

gut bürgerl. Küche,
reine Weine, ff. Biere
hell und dunkel.

1889

W. Rehm

Turn- Verein.

Sonntag, den 14. Mai,

Nachmittags 3 Uhr,

(nur bei günstiger Witterung), findet unser

Anturnen

auf unserem Turnplatz (Distrikt „Häselberg“) statt,
worauf wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins
höflichst einladen. 1825

Abmarsch Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Vereins-
lokal, Hellmündstraße 25. Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Dienstag, den 16. ds.
Mts., Abends 8 1/2 Uhr,
findet unsere zweite dies-
jährige ordentliche

Generalversammlung

im „Nonnenhof“ statt.

Tagesordnung:

Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
Vertretung zu dem Verbandstag in Gießen.
Verschiedenes.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein
1807 Der Vorstand.

Dente Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab,
wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch
einer Kuh zu 35 Pfg. u. eines Bullen zu 30 Pf.
das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf
der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter
und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 4201*

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

**Sirius-Fahrräder**

Ind mit 2-jähriger
Garantie zu billigen
Preisen zu verkaufen bei
Ph. Seibel, Bleichstraße 24. Rein Laden. 1609

Sehr alter Kornbranntwein.

1734

Marke: E. H. Magerfleisch,
Wismar a. d. Ostsee,
ist eingeführt in annähernd
10,000 Geschäften Deutschlands.
Kornbranntweinbrennerei
gegründet im Jahre

prämirt mit vielen goldenen
Medaillen, dem französischen
Cognac an Güte gleichstehend.
Export nach allen Welttheilen.

Zu haben pro 1/2 Literflasche zu Mk. 1.50 und Maß-Cognac (gesetzlich geschützt)
Originalfrug Mk. 1.50, bei

G. Ader Nachfolg. (Emil Seb jr.)
Hofl., am Markt.

F. Blank Nachf., Bahnhofstr.

G. Brodt, Albrechtstr. 16.

J. C. Bürgener, Hellmündstr. 27.

Sch. Cifert, Marktstr. 19.

Peter Enders, Michaelsberg.

Aug. Engel, Hofl., Launusstr.

Carl Erb Nachf., Nerostr.

J. Frey, Schwalbacherstraße 1.

Joh. Phil. Fuchs Söhne, Sedanplatz 3.

J. Haub, Mühlgasse.

Ad. Haybach, Bleichstr. 22.

Carl Hermes, Ede Helenen- u. Bleichstr.

Ehr. Keiper, Webergasse 34.

G. M. Klein, M. Burgstr. 1.

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

G. Maas, Drutenstraße 6.

F. Alin, Rheinstr. 79.

Louis Rendle, Stiffr. 19.

G. J. Loh, Bleichstr. 8.

Carl Merz, Wilhelmstr. 18.

H. Mosbach, Kaiser Friedrich-Platz.

J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.

Ehr. Rigel Wwe. Nachf., Häfnerg. 2.

Emil Riefer, Dogheimer- u. Zimmer-

mannstraße Ecke.

Fr. Rompel, Ede Ren- und Manergasse.

J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstr. 4.

Friz Schmidt, Wöhrstr. 16.

Oscar Siebert, Launusstr.

Og. Stamm, Delaspecstr. 5.

Ad. Wirth, Nachf. (F. Zampus) Kirchg.

J. M. Weber, Moritzstr. 18.

Probierstellen:

Rathskeller, am Marktplatz.

Jos. Seyer, Kronenhalle, Kirchg.

Reinh. Garth, Rheingauerh., Rheinstr.

G. K. Loh, Bleich- Ede Hellmündstr.

Rest. Turnerheim, Hellmündstr.

General-Depositar für Süddeutschland: M. Piroth, Wiesbaden, Emserstraße 22, I.

**Nur die Marke „Pfeilring“**

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Männer-Turnverein.**Familien-Ausflug**

mit Musik

am ersten Pfingstfeiertag nach

Burg Schwalbach, Zollhaus.

Born. Rheinbahnhof. Ganze Wochzeit 2 Stunden.

Anmeldungen werden unter Einzahlung des Fahrpreises bei

Herrn F. Engel, Ede Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße, ent-

gegengenommen.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

1782 Der Vorstand.

Beschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum sowie den Herren Schuh-
machern, empfehle mein gut sortirtes Lager in sämmtl. Leder-
sorten, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Jos. Habich,

1476

Lederhandlung. Albrechtstr. 46.

7203

Rohlen

der besten Bechen billigst bei M. Cramer, Feldstraße 18.

Selbstgefertigte Jacken, Strümpfe und Socken, pr.

Arbeit, in großer Auswahl, auch für Wiederverkäufer.

4208 Maschinenreißerei M. Wirth, Helenenstraße 7, 2.

Frische deutsche Eier per St. 4 Pf.

Egyptische Zwiebeln per Pfd. 8 Pf.,

1811 10 Pfd. 70 Pf.

Karl Kirchner, Wellstr. 27, Ede Hellmündstr.

Junge Leute, welche sich der Landwirtschaft oder

dem Wollereiwesen widmen wollen, mache ich auf die ganz

vorzügliche Landwirtschaftliche Beamten- und Wollerei-

Schule zu Brannschweig, Madamweg 160, aufmerksam.

Mein Sohn besuchte die dortige Anstalt und war derselbe über die

Einrichtung sehr erbaut. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

Lehrer W. K. Kind in Reutlingen bei Eisingen.

Bemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am Freitag, den 19. ds. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr, im oberen Saale zum „Deutschen
Hof“, Goldgasse, stattfindenden außerordentlichen
Generalversammlung werden die Herren Vertreter der
Arbeitgeber und diejenigen der Kassenmitglieder hierdurch
eingeladen.

Tagesordnung: Nochmalige Beratung und
Beschlussfassung über das neue Kassenstatut, Familien-
versicherung, Sonstiges.

Wiesbaden, den 12. Mai 1899.

1823 Namens des Kassenvorstandes:

Der erste Vorsitzende: J. C. Keiper.

Abschlag!

Gute gelbe Kartoffeln per Kump 24 Pfg.

Magnum bonum " " 30 "

Maus-Kartoffeln " " 45 "

Neue Zwiebeln " Pfund 8 "

Frische mittelgroße Eier " Stück 4 "

25 Stück 95 " 1808

Für sämtliche Eier wird garantirt.

1ste. Süßrahm-Butter vom Bloch Mk. 1.12

bei 5 Pfund 1.05

Emil Zorn, 45 Friedrich- 45.

NB. Es wird höflich gebeten auf die Nr. 45 achten zu wollen.

Bei jedem Pfd. Kaffee 1/4 Zucker

Consumhalle, Jahnstr. 2.

Eigene Kaffeerösterei.

Kaffee Nr. I per Pfund Mk. 1.—

Kaffee Nr. II per Pfund Mk. 1.20

Kaffee Nr. III per Pfund Mk. 1.40

Kaffee Nr. IV per Pfund Mk. 1.60

Kaffee Nr. V per Pfund Mk. 1.80

sämmtliche Sorten Kaffee sind naturell geröstet und

kräftig und rein schmeckend. Ferner empfehle Kaffee per

Pfd. 80—90 Pfg., sowie mein großes Lager in nur

auserlesenen, feinen Qualitäten Rohkaffee per Pfund

70, 80, 90, 100, 120 und 140 Pfg.

Wohnungs-Anzeiger

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
unser Abonnenten monatlich 2 Mark.

In meinem Hause Neugasse 24

ist im 2. Stock eine Wohnung
von 6 Zimmern mit Balkon,
Küche, Badezimmer und allem
Zubehör auf sofort zu
vermieten. Näh. zu erfragen
bei E. Grether. 3968

Wohnungs-Gesuche

Ein Herr, der 3 bis 4 Zimmer,
Küche, Bad, Pension in einem
Haus oder in nächster Nähe.
Off. u. „Bader“ a. d. Exp.
d. Zst. erb. 4126

Bad Schwalbach.

Zimmer mit Früh-
stück und
Mittagstisch event. volle
Pension für einige Wochen
in gutem Hause (Bade-
viertel) von Dame gesucht.
Genau Anerbieten unter
„Schwalbach“ an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Vermietungen.

Neubau - Gartenhaus

8. Elisabethstraße 8
3. und 4. Zimmer - Wohnung,
auch ganze Etage, 7-8 Zimmer
mit Küche, Speisekammer, Bad-
Anschluss, 2 Balkone, per Juli
oder später an kinderl. ruhige
Mietler zu vermieten. Zu er-
fragen daselbst Vorderhaus 2 St.,
Vormittags. 2036

Villa Solmsstraße 3

ist die Hochparterre - Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern mit
allem Zubehör (Küche und zwei
Gartenzimmer zu ebener Erde)
auf sofort zu vermieten.
Näheres daselbst im 1. Stock oder
Kleinstraße 31, Part. links. 3939

Zu vermieten

im „Rodensteiner“ 3804
1 Wohn. in der 3. Etage.
4 Zimmer und 1 Küche mit Glas-
abschl., 2 Mansarden, 2 Keller,
Nutzung der Waschküche und
des Treppenhofs. Näheres zu
erfragen bei Herrn Lehrer Schröder
daselbst.

Adelheidstraße 94

sind Wohnungen von 6 Zimmern,
Garderobe und allen neuesten
Einrichtungen mit verbessertem
Wasserschloß zu vermieten.
Näb. bei Müller & Vogt,
Westendstr. 18, Westf. 394

Ecke Körner- und Herderstraße 8

sind Wohnungen von 4 Zimmern
mit Bad, Küche mit Speisekammer
u. allem Zubehör auf April 1899
zu vermieten. Auch kann die
ganze Etage in einem abgegeben
werden. Näheres 3727

Parkstrasse 11c,

in erster Lage Wies-
badens, ist die hochgeleg.
Bel-Etage von 7 Zimmern zu
vermieten. Näheres daselbst
oder Schwalbacherstrasse 69,
St.

Wohnungs-Gesuche

Im Neubau Ecke des
Kaiser - Friedrich - Ring
und Dranienstraße sind hoch-
elegante herrschaftliche
Wohnungen von 7 und 8
Zimmern mit allem Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Näheres
im Neubau und Kirchstraße 13,
1. Etage. 4045

Albrechtstraße 21,

5 Zimmer, Küche, Balkon
und reichlichem Zubehör per 1. Juli
billig zu vermieten. Näheres
bei D. Geiss, Adlerstr. 60,
part. 3959

Adelheidstr. 77

ist die Hochparterre-Wohnung,
von 5 Zimmern mit allem Zu-
behör und Vorgarten, auf 1. Juli
zu vermieten. Näb. Adelheid-
straße 79, 1. St. 4240

Mittel-Wohnung.

ist die Hochparterre-Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern mit
allem Zubehör (Küche und zwei
Gartenzimmer zu ebener Erde)
auf sofort zu vermieten.
Näheres daselbst im 1. Stock oder
Kleinstraße 31, Part. links. 3939

Dohheim.

Neubau Fuß. Mühlstraße,
Wohnungen von 3 Zimmern und
Zubehör, sowie 1 Laden, sofort
zu vermieten. Näb. Wiesbaden,
Dohheimerstraße 26 bei F. Fuss.
4064

Hochheim,

früheres Remisch - Haus, sofort
eine Wohnung, per 1. Mai drei
Zimmern zu vermieten. Näb.
G. Arzbacher, Dohheim

Wohnung

zu vermieten, zwischen Sonnen-
berg u. Rindbach, 2 Zimmer,
Küche und Zubehör. Preis 140 M.
Villa Grünthal. 4060

Dohheim, Straße 37a,

nahe der Bahn (Neubau), Bel-
Etage-Wohnung, 3 Zimmer nebst
Zubehör, Balkon, Wasserleitung,
Spülloset, Glasabschl. u. Garten,
sof. zu verm. Näb. Wiesbaden,
Schägenhofstr. 14 bei Krauss. 4326

Adlerstraße 59

ist 1 großes Zimmer mit Zu-
behör per 1. Juli zu verm. 4388

Kleine Wohnung

in der Front-
spitze per
1. Juli zu verm. 4130*

Sedanstraße 5

ein schönes Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Juli zu vermieten.
Näb. Vorderh. Part. 4372

Adlerstraße 28a

ist eine Dachwohnung von einem
Zimmer und Küche mit Glasab-
schluß, und eine von 2 Zimmern
und Küche mit Glasabschl. auf
den 1. Juli zu vermieten.
Näb. in den 354

Stiftstraße 1 ist e. sch. Front-
spitz-Zimmer a. sof. a. einzelne
Person zu vermieten. 4001

Vorfstraße 17,

(Neubau) Hinterhaus, schöne
Wohnungen 1 Zimmer u. Küche
nebst Zub. auf 1. Juli zu verm.
Näb. daselbst oder Bismarck-
ring 20, 1. links. 4295

Steingasse 25

zwei kleine Dachwohnungen zu
vermieten. 4358

Läden. Büreaus.

auch Wohnung
Eck-Laden, (1), Bismarck-
ring, Ecke Frankfurterstr., sof. od.
später zu vermieten. Näheres
Sebanplatz 1 im Laden. 4389

Albrechtstr. 46.

Schöner Laden mit Wohnung,
ca. 2 großen Kellern, zu verm.
Auch als Filiale u. Bureau ge-
eignet. Näb. 1. Etg. l. 4170

Schöner Laden

zu vermieten Goldgasse 5. Näb.
im Vorderhaus. 3826

Adelheidstraße 78

ist ein Raum mit Bureau-
Zimmer, geeignet für Flaschen-
bierhändler oder sonstiges Geschäft,
sofort oder später zu vermieten.
Näb. Schiersteinerstr. 1. 3746

Werkstätten etc.

Eine geräumige Werkstätte zu
vermieten. 3849
Weisenburgstraße 4.

Vorfstraße 4

eine geräumige Werkstätte,
passend f. Installateur, Spengler,
Glaser, per sofort zu vermieten.
Näheres beim Wirth Part. 4350

Möblierte Zimmer

ein freundlich möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension zu ver-
mieten. 4402
Gartenhaus pt. links.

Zimmermannstr. 8

ein freundlich möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension zu ver-
mieten. 4402
Gartenhaus pt. links.

Ein einfaches, möbliertes Zimmer

an 1 oder 2 anständige Leute zu
vermieten. Näheres Römer-
berg 23, 1. Etage. 3646

Walramstr. 29

Stb. 1. St., erhält ein solider
Arbeiter schönes Logis, auf
Wunsch mit Kost. 4387

Grünweg 1

gut möblierte Zimmer zu billigem
Preis. 4163

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern. 36

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Mehrere tüchtige Bau-

Schreiner

(Bankarbeiter)

sofort gesucht. 4095

Fritz Fass,

Bauschreiner, Dohheimerstr. 26.

Ein jung. Buchbindergehilfe

und ein Lehrling gegen Ver-

gütung gesucht 4405

H. Schwab, Frankbrunnstr. 12

Jung. Wochenfärbler für 38,

III. bei Kleber. 4364

Ein möbliertes Zimmer mit oder
ohne Pension sofort billig
zu vermieten 4178*

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Näb. Heil-
mundstraße 3, II. r.

Freundliches, möbliertes Zimmer

in neuem Hause per sofort
oder später zu vermieten, per
Monat 12 Mark. Näheres in
der Exped. d. Bl. unter No. 4333

Schön möbl. Zimmer zu verm.

Kirchgasse 40, 2. 4318

Westendstraße 10, 8. p.

fr. möbl. Zimmer
m. Kass. 3 M. pro Woche. 4373

Bleichstraße 3, I.

gut möbl. Zimmer mit
2 Betten u. ganz. Pens. 4371

Wellritzstraße 33,

Stb. 1. St. l., erhält Arbeiter
Logis. 4001*

Wellritzstraße 21

schön möbl. Zimmer, part.
zu vermieten. 4306

1 möbliertes Zimmer

preisw. sof. zu verm. Ellenbogen-
gasse 7, 5. 1 St. 4281

Gut möbl. Zimmer

mit Kasse zu vermieten Moritz-
straße 9, 2. Hinterhaus. 3917

Ein sch. möbl. Zimmer,

in gesunder Lage, per sofort ca.
zu vermieten. Näheres Exped.
d. Bl. 4022

Schachtstr. 28, 1. St., freundl.

möbl. Zim. bill. zu verm. 4124*

Wellritzstr. 14, 2. St., erb. e.

anst. j. Mann. sch. Logis m.
Kost. 4179*

Leere Zimmer.

Frankenstr. 7
Vorderh., ein leeres Mansard-
zimmer an einzelne Person zu
vermieten. 4310

Riehlstraße 6

große helle Mansarde zu verm.

Molerstraße 20

eine Mansarde zu vermieten.
Näb. bei Heinrich Schott. 4360

Hartingstraße 8

2 heizb. Mansarden zu 8 M. per
Monat an brave Person sofort
zu verm. Näb. 1. St. 4361

Albrechtstraße 32

große neu berg., heizb. Mansarde
zu vermieten. 4343

Wellritzstraße 21,

Stb., eine kl. Mansardwohnung
auf 1. Juni zu verm. 4369

Arbeitsnachweis

15% Provision
Agenten sucht Cognacbrannterei
D. v. d. Vingen. 14/7

Tüchtige Maschinenschlosser

auf sofort gesucht. 21275

Schiffswerft & Maschinenfabrik
Christoph Rothol,

Kassel.

Näb., junger Hausbursche sof.

gel. Nur solche m. g. Zeugn.
wollen sich melden. 4058*

H. Wallinger, Seerabenstr. 5.

Barbierlehrling

Christ. Rolf-Sussong.

Albrechtstr. 40. 4051

Schneiderlehrling gesucht

Heilmundstraße 29. 4150*

Arbeitsnachweis

wird eine Nummer des

„Wiesbad. Generalanzeigers“

mit allen eingelaufenen Anzeigen,
in denen offene Stellen angeboten
werden, in der Expedition
Marktstraße 30, Eingang
Neugasse, Nachmittags 4 Uhr
15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote

jeder Art

erhalten eine außerordentlich

große Verbreitung

in Wiesbaden und ganz Nassau.

Wiesbad. Generalanzeiger.

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Abteilung für Männer.

Arbeit finden:

1 Dreher, Holz-

4 Friseur - 3 Gärtner

3 Glaser - 6 Schlosser

3 Monteure - 4 Schmiede

10 Schneider - 3 Schreiner

4 Schuhmacher - 1 Steinhauser

5 Tapezierer

Lehrlinge für Buchbinder,

Conditor, Friseur, Gärtner,

Glaser, Kellner, Küfer,

Radierer, Maler, Metzger,

Sattler, Schlosser,

Schneider, Schuhmacher,

Schreiner, Spengler,

Tapezierer, Tischler,

Photograph.

10 Hausknechte - 2 Herrschafts-

diener - 1 Herrschaftsführer

Arbeit suchen:

3 Bautechniker - 2 Schriftsetzer

2 Dreher, Eisen-

3 Friseur - 2 Gärtner

2 Glaser - 3 Kaufleute

2 Kellner - 4 Köche - 3 Küfer

4 Maler - 4 Radierer

4 Maurer - 4 Schlosser

3 Maschinisten 3 Heizer

3 Schneider - 4 Schreiner

5 Schuhmacher - 3 Spengler

4 Wagner

4 Aufseher - 4 Bureaugehülfe

4 Bureauarbeiter

10 Hausknechte

2 Herrschaftsbdiener - 3 Kutscher

6 Hausknechte

10 Fabrikarbeiter

10 Tagelöhner - 10 Erdbauer

3 Krankenschwestern.

Städtisches Arbeitsamt

Mainz,

Alte Universitätsstraße 9

(Hinterm Theater).

Offene Stellen:

3 Radierer

1 Dreher (Holz)

2 Hausknechte

3 Gärtner

2 Gerber

1 Glaser

4 Feuerknechte - 8 Zuschläger

1 Fußschmiede - 6 Jungschmiede

4 Spengler

1 Kellner-Lehrling

2 Korbmacher

1 Küfer

10 Metzger

2 Sattler und Tapezierer

26 Mädchen für Küche u. Haus

1 Hausmädchen aufs Land

3 Küchenmädchen

3 Nonnenfrauen

Lehrlinge für Buchbinder,

Küfer, Radierer, Schneider,

Schreiner, Tapezierer, Kellner,

Schuhmacher, Wagner,

Schmied, Steindrucker.

1 Ausläufer

2 Hausburschen

8 Tagelöhner, Fabrikarbeiter

26 Mädchen für Küche u. Haus

1 Hausmädchen aufs Land

3 Küchenmädchen

3 Non

WIESBADEN.

Nicht **Nur einige Tage** sondern
fortwährend sind **Bärenstraße 4** elegante Herren-, Damen- und
Kinder-Garderoben nicht nur für die Straße, Promenade, Theater und

CIRCUS

zu haben, sondern man kann auch **Bekleidungsstücke** für jeden Zweck und jede Beschäftigung daselbst
finden. — Durch den Massen-Einkauf für meine vielen Filialen bin ich im Stande, jeder Konkurrenz

RENZ

in jeder Beziehung die Spitze bieten zu können. Meine Läger sind in allen Artikeln meiner Branche
derart sortirt, daß bei mir Jedermann vom einfachsten bis zum verwöhntesten Geschmacke seinen Bedarf
decken kann.

Das Waaren- u. Möbel-Credit-Haus J. Jttmann, Bärenstraße 4
hat sich sein Renommé durch den Verkauf nur gediegener Waaren zu den allerbilligsten
Preisen erworben, leistet für die gekauften Waaren die weitgehendste Garantie und gibt
auf Wunsch Jedermann Credit.

Neu! 200 der schönsten Kinder- Neu!

wagen, sowie Möbel in besten und billigsten Qualitäten stets vorrätig.

Höchste Nouveautés!

Die denkbar schönsten Knaben-Anzüge, Ueberzieher
und Havelocks halte in jeder Farbenstellung und
Größe auf Lager.

Noch nie dagewesen!

sind die billigsten Preise meiner
sämtlichen Jackets u. Mäntel.

Sprung über 10 Pferde

vermag die bei mir gekauften Reitkleider nicht zu zerreißen.

Der stärkste Mann der Welt

findet bei mir fertige Garderoben in größter Aus-
wahl, wie Anzüge, Paletots, einzelne Joppen
und Hosen.

Die schönsten Damen-

Jaquets, Mäntel, Pelereien, Blousen
und Kostüme in den neuesten Fagons u. Stoffen.

Unter Wasser.

dichten Bekleidungsstücken empfehle ich ganz besonders Regenmäntel und Röder.

Das Wunder d. Gegenwart

ist meine kolossale Auswahl in Kleidungsstücken für
Arbeiter jeden Berufs zu den billigsten Preisen.

Sensationell

sind meine wunderbaren, in allen Farben
und Größen vorrätigen Hosen nach
engl. Schnitt.

Das feenhafteste Ballet

sowie für Theater, Gesellschaft und Ball unterhalte ich für Damen und Herren die feinsten und
passendsten Garderoben.

Eintritt frei!

Den ganzen Tag geöffnet!

Eintritt frei!

Das Waaren- und Möbel-Credit-Haus

fertige Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe
Möbel, Betten, Kinderwagen, Uhren, Stiefel, Hüte, Schirme
von

Bärenstr. 4. **J. JTTMANN**, Bärenstr. 4.

Abends tageshelle Beleuchtung.

Restaurant Kronenburg

Heute Sonntag:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von einer

Abtheilung des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 27.

Entree 10 Pfg.

J. Conradi.

1826

In den drei Königen

26 Marktstraße 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

Helarich Kaiser.

Saalbau „Drei Kaiser“.

Stiftstraße 1.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Ende 12 Uhr.

1879

J. Fackinger.

Saalbau „Friedrichs-Halle“

Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

1890

X. Wimmer.

Rambach.

„Gasthaus zum Taunus“.

Heute Sonntag, sowie jeden folgenden Sonntag:

öffentl. Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Ludwig Meister.

Bierstadt.

„Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Franz Hopfchen.

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, Lagerbier aus der
Brauerei Bierstädter Kellereier, sowie gute landliche Speisen.
K. P. H. Willard.

Bierstadt.

Saalbau zur Rose.

Heute sowie jeden Sonntag:

Grosse

Tanz-Musik,

prima Speisen und Getränke,

wozu ergebenst einladet

Ph. Schiebener.

Eröffnung der Wirthschaftslokalitäten

Zum Mohren,

Neugasse 15.

Nichte hierdurch an die werthe Nachbarschaft, sowie an alle
meine Freunde, Bekannten und Gönner die ergebene Bitte, mich
durch ihren Besuch beehren zu wollen.

Mittagstisch von 60 Pfg. an und höher. — Reelle, auf-
merkame Bedienung zusichernd empfehle ich mich bestens.

Heinrich Schuy,

1581

seitler Bäcker im „Kronenkeller“.

Vereinsfächer noch einige Tage frei.

„Zur Klostermühle“

Bei Wiesbaden (10 Min. von der Stadt) beliebter Ausflugsort.

Sommerfrische — Milchkur — Pension.

Großer schattiger Garten mit Halle u. Terrasse
Gute Restauration. — Mäßige Preise. — Telephon 796.

Inhaber Friedr. Ay.

Blau-weißen Gartenfies

vom Silber- und Bleibergwerk „Friedrichsagen“, in
drei Körnungen,

empfeht die

1256

Vertretung L. Rettenmayer.

Jedermann erhält Credit.

Eigene Steller zur Anfertigung nach Maß im Hause.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 112.

Sonntag, den 14. Mai 1899.

XIV. Jahrgang.

Grog.

Von Reinhold Werner.

Es war zwar eine schwierige Aufgabe, mich vor solchen Träumen zu hüten, indessen interessierte es mich doch sehr, etwas Näheres über dies Stück jeemännischen Aberglaubens, von dem der gute Koch voll saß, zu erfahren, und ich bat ihn deshalb, mir den Grund seines Kerkers mitzutheilen.

„Na ja“, sagte er, „ich will es Dir erzählen und Du kannst daraus sehen, wie es einem Menschen gehen kann, wenn er Mathur haben soll. Es war vor ein paar Jahren, da gingen wir auch um diese Zeit in See, hatten aber kaum die Nase aus die Elbe gesteckt, da kam auch schon Westwind und blies uns recht in die Zähne. Nun mußt Du wissen, daß die Hamburger Bucht ein ganz gefährliches Fahrwasser ist, wenn man in ihr befehrt wird, und wir mußten vor Teufels Gewalt kreuzen, daß wir frei von ihr kamen, so daß unser alter Kasten manchmal Kopf stand. So schwammen wir schon 14 Tage in die Nordsee rummer und hatten wirklich Seeraum genug gewonnen, da schied uns aber der Satan noch einen Nordweststurm aus seiner hintersten Riste auf den Hals mit einer so groben See, daß sie beständig über das Schiff dampfte, so daß wir mehr unter als über Wasser waren. Mehr wie zwei Meile in die Marssegel hatten wir die ganze Zeit nicht fahren können, aber dieser kam an mit Trommeln und Pfeifen und es hätte mich gar nicht gewundert, wenn er den Mond von seine Anter gerissen hätte. Natürlich hatte er sich wieder die Nacht ausgesucht; es wurden „Alle Mann“ gerufen und so mußte ich auch mit heraus:

es sollte das letzte Meß in das Großmastssegel gesteckt werden, denn weiter konnten wir kein Segel führen.

Als ich aus die Logiskappe vorkroch, da kam gerade eine schwere See über den Bug angerollt und nahm mich gleich bis zum Großmast mit, wo ich ein Tau zu packen bekam und daran aufdrehte. Nun hatte ich zwar das Stück nicht zu gehen, aberst ein Spaß war es doch nicht. Bis auf die Haut naß, mit die See-Niebeln von Wasser vollgefüllt nach oben zu entern, 1½ Stunden auf die Kaa zu liegen, sich an das nasse harte Segeltuch die Fingernägel abzubrehen, weil der Sturm uns das Tuch immer wieder aus die Hände riß, wenn wir es gepackt zu haben glaubten, während der Hagel uns dabei wie mit stumpfe Rasirmessers in das Gesicht schnitt, das war gerade kein Vergnügen, un wenn Du, Schweizer, das auch nächstens durchmachst, dann wirst Du wohl manchmal an Müttern denken und Dich zu Haus wünschen.

Na, endlich kriegten wir es doch fertig, konnten aberst kaum wieder die Wanten herunterkriechen. Das Wasser in die Stiebeln war zu Eis gefroren und wir fühlten unsere Beine gar nicht mehr, die so steif waren, wie eine Bramstenge.

Dann war „Besahn-Schoot“ an und dann hieß es „Freiwache zur Roje“. Ich war natürlich nicht der Letzte, der hineinkroch. Zwei Stunden konnte ich noch schlafen, ehe ich um 4 Uhr wieder raus mußte, um einen ordentlichen Seemann schlief in die Zeit grade so viel, wie andere Leute in 24 Stunden. Ich wickelte mich in meine Decken, um wenn auch meine Füße noch wie Eisklumpen waren, schlief ich doch nach ein paar Minuten

*) Der Ruf zum Schenke - Empfang.

wieder ein. Siehst Du, Schweizer, wenn Du einen tüchtigen Seemann werden willst, dann mußt Du zwei Sachen ordentlich lernen; zuerst an jedem Finger einen Engelhaken zu haben, damit Du Dich bei solches Wetter oben in die Takelage festhalten kannst, wenn das Schiff so arbeitet, als wollte es jeden Augenblick über Bord gehen, und zweitens, gleich einzuschlafen, wenn Deine Wache zu Ende ist, denn Du weißt nie, wann Du wieder aus die Roje mußt, ein Segel zu bergen oder Meße einzustecken.

Na, ich mocht wohl eine halbe Stunde gelegen haben, da karrt mich der Teufel ein altes Weib vor den Bug. Ich hatte was für sie gethan, sie drückte mich dafür ein gut Stück Geld in die Hand und dann fragte sie: „Woans wär et denn mit en Glas Grog, Jan, möchste den woll? Min Mann hat den Rum süßs von Jamaika mitbrocht und Du wet'st ja, dar waßt hei wild.“

Das war also eine alte Seemanns-Frau; ich hielt ihr an und da ward sie auf einmal ganz jung und hübsch. „Ja, Madam, dar soll ich wol mögen“, sagte ich, un will ihr ein Bißchen in die Backen kneifen, aberst da stand sie schon in die Thür und fragte: „Koll oder warm, Jan?“ „Recht heet, Madam“, sage ich, denn gerade in den Moment fühlte ich, wie mich die Kälte bis in das Mark von die Knochen ging, was woll von das Eis in die Seefiebel kam. Damit war sie aber auch verschwunden. Ich wartete nu eine ganze Zeit, aberst das Wasser mußte wohl noch nicht kochen, denn sie blieb verdammt lange aus. Endlich kommt sie wieder un bringt ein aroßes Glas.

Foulard-Seide 95 Pfg.

17956

bis Mk. 5.85 p. Meter in den neuesten Dessins u. Farbe,

sowie schwarze, weisse u. farbige „Henneberg-Seide“ in allen Preislagen! — zu Roben und Blousen ab Fabrik! An Jedermann franko und verzollt ins Haus.

Seiden-Damaste	p. Mk. 1.35—18.65	Ball-Seide	von 75 Pfgs.—18.65
Seiden-Bastkleider	p. Robe „13.80—68.50	Braut-Seide	„ Mk. 1.15—18.65
Seiden-Foulards bedruckt	p. 95 Pfg—5.85	Seiden-Tafft	„ „ 1.35—6.85

per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antiques, Duchesse, Princess, Moscovito, Marcellines, gestreifte und farbierte Seide, seidene Steppdecken und Fahnenstoffe etc. etc. — Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. u. K. Hoflieferant).

Grog.

Von Reinhold Werner.

Schon steigt mich der Dampf in die Nase; er roch so wunderschön und ich will eben zugreifen, da höre ich einen fürchterlichen Bums, kriege einen höllischen Schlag vor den Kopf und eifiges Wasser läuft mich über den ganzen Leib. Und weißt Du, was es war, Schweizer? Eine schwere See war übergekommen, hatte die Logiskappe weggeschlagen und war zum großen Theil in meine Roje gestürzt. Aus Schreck war ich in die Höhe gefahren und mit meinem Kopf mit zehn Meilen Fahrt gegen die Oberkoje gerammt, daß mich noch acht Tage lang der Schädel brummte. Wenn er nicht so gut falfatert gewesen wäre, hätte ich woll ein Loch darin gehabt, wie eine Ballastkiste.

Un daran war blus das verdamnte alte Weib Schuld; hätte sie sich so lange mit dem heißen Grog gemacht, denn hätte ich ihn längst im Magen verstaart gehabt, ehe die See überkam, und süßt Du Schweizer, davor habe ich mir versprochen, von da an immer nur kalten Grog zu trinken un er süßt mich auch sehr gut.

Dabei setzte er die Blechlanne an den Mund und es blieb darin kein Tropfen übrig.

Ich hatte große Mühe, das Lachen über den Traum und die sonderbare Logik des Kochs zu verbeißen, machte aber, um ihn nicht zu erzürnen, ein sehr ehrbares Gesicht und nickte zustimmend. Dann fiel mir ein, was er von seinem Landsmann, Heinrich Meyer, gesagt, daß dieser bei der Erfindung des Grog zugegen gewesen sei, und ich bat ihn, mir doch das Nähere darüber zu erzählen.

„Ja, das war eine sonderbare Geschichte“, sagte er. „Als der Grog erfunden wurde, da hatte er noch keinen

Namen und Heinrich war eigentlich der, der ihn getauft hat, was die wenigsten Menschen wissen. Du bist ja ein Schriftgelehrter un kannst es in Dein Tagebuch aufschreiben, dann erfahren es auch noch andere. Wahr ist die Sache, denn Heinrich hat sie mich ein paar Mal genau erzählt. Als er noch ein junger Kerl war un noch keinen Röm oder sonst was ordentliches trinken konnte, sondern gerade wie Du blus mit flabbrigem Kaffe zufrieden war, da hatte Napoleon mit die Deutschen un Englischen Krieg angefangen und mit die deutsche Seefahrt war es nix mehr, da die Schiffe alle im Hafen aufgelegt waren. Na, nun gingen viele von unseren Matrosen und verheuerteten sich auf englische Kriegsschiffe, die Leute brauchten, um die Franzosen gehörig klein zu kriegen. So kam Heinrich auch auf eine Fregatte und mit die nach Westindien, wo sie sich weit von die Insel Guadeloupe eine französische Brigg kaperten, die bis unter die Luken mit Zucker beladen war. Das gab nu eine schöne Brise und sie wurde nach England geschickt. Bei solche Gelegenheiten sucht man als Briggmannschaft aberst immer solche Kerls aus, mit die der erste Lieutenant nicht viel anfangen weiß und die er gern aus das Schiff los sein will. Ein paar ordentliche Leute werden aberst auch mitgegeben und Heinrich war einer von diesen.

In die ersten Tage ging auch Allens gut, aberst dann hatte mit einmal der Teufel sein Spiel und Morgens lag die ganze Wache sternhagelvoll betrunken auf Deck, obichonst kein Mensch wußte, wie das möglich war. Im Schiff waren keine Spiritiosen, als in die Biel. Diese lag unter die Kajüte und der Briggmeister, ein Midshipman hatte den Schlüssel dazu in die Tasche. Die Kerle mußten so viel gedrunken haben, daß sie den ganzen Tag nicht wieder nüchtern wurden. Aberst am

nächsten Morgen wurde es noch viel schlimmer, denn da waren alle beide Wachen bedrunken, der arme Briggmeister wußte nicht, was er anfangen sollte und es war ein Glück, daß kein schlechtes Wetter kam. Als die Mannschaft einmal wieder nüchtern war, ließ er deshalb die Marssegel dicht reffen. Das Schiff lief scharf so viel schlechter un die Reise wurde noch mal so lang, aberst wenn ein Sturm kam, dann smiff es doch nich die Masten über Bord.

Heinrich herbrach sich den Kopf, wie das mit seine Wanten angehen konnte und passte sie auf die Finger, konnte aberst auch weiter nichts merken, als daß sie viel nach das hinterste Wasserfass gingen. Nu, zuerst dachte er sich nichts dabei; es war sehr warm und sie hatten wohl viel Durst, obichonst er selbst nachts nicht viel davon merkte. Einmal aber, als der Wind von achtern kam, wehte ihn vorn auf die Back ein starker Rumgeruch un die Nase, das war ihn doch sonderbar und er ging weiter nach hinten. Die Wasserfässer waren so wie bei uns an Bord längs die Spieren gezurrt und das letzte an Backbord lag hinter den Großmast. Einer von seine Wanten war dabei, aberst er holte sich das Wasser nicht mit die Blumpe oben aus das Spundloch, sondern lag auf die Kniee vor den einen Fassboden und sog aus einen Strohhalme. Nu wurde ihn auf einmal allens klar. In das Fass war kein Wasser, wie in die andere, sondern Rum und da ein Engelsmann vor solches Zeug seine Seele verkauft, während wir deutsche Seeleute es mit Maagen trinken, so hatten die Kerle das ausgefunden, ein Loch in den Boden gebohrt und einen Strohhalme hineingesteckt, um so lange davon zu saugen, bis einer genug hatte, und ein anderer daran kam, um noch her das Loch wieder fußupflocken.

(Schluß folgt.)

Drogen- oder Colonialwaaren-Geschäft,

gutgehend, per sofort oder später zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten sub B 4117 an die Expedition dieses Blattes.

Handarbeits-Unterricht

in allen weiblichen Handarbeiten: Handnähen, Flicken, Stopfen Weiß- und Buntflicken, Maschinennähen, Wäschezuschnitten Schneidern und Musterzeichnen erteilt
Frau Johanne Gohde, Haatl. gepr. Handarbeitslehrerin
Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen Röderstraße 9.

Rechts-Consulent Arnold.

Büreau: Faulbrunnstraße 8.
Sprechstunden: 9—12½, 3½—6½, Sonntags 10—12 Uhr.
23jährige Thätigkeit in Rechtsachen. 3890

Café - Restaurant „Bürger - Schützenhalle“

(Unter den Eichen).

Endstation der elektr. Bahn. — Etablissement I. Ranges.

Diners von 12 bis 2 Uhr zu Mk. 1.— und höher. — Soupers von 6 Uhr ab.

Feinste Gelegenheit im Freien in schattigen und gedeckten Plätzen zu dinieren.

(Für grössere Café-Gesellschaften, Pensionate und Schulen bedeutende Preisermässigung.)

la helles Exportbier, Culmbacher Reichelbräu, gute Weine, Spierling-Apfelwein, sowie Liqueure. — Schiessstände für Fremde. — Telefon 550. Emil Ritter, Restaurateur.

Immobilienmarkt.

Haus und Nebengebäude mit fliegendem Geschäft in Bied-Sellers für 25,000 M. zu verkaufen durch das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Zwei Privathäuser, hochrentabel, zu verkaufen ev. werden andere Kaufobjekte in Tausch genommen durch das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Sommerwohnungen in Eppstein im Taunus möbliert zu vermieten. Näheres kostenlos durch das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Villen in jeder Preislage in Eppstein i. T., zu verkaufen durch das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Diverse Hotels und sehr frequente Wirtschaften hoch rentabel, zu verkaufen.

Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Villa in hochgelegtem Viertel mit allem Comfort der Neuzeit (Heizung, elektrisches Licht etc.) bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen durch das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Möbl. Wohnungen und Zimmer (für den Winter kostenlos) hier und in Eppstein i. T. zu vermieten durch das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Ein Haus mit fliegendem Geschäft, hochrentabel, hier am Platz in frequenter Lage, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch das Bureau „Victoria“, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Eine prima I. Hypothek von Mk. 11,500 sucht das Bureau „Victoria“, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Immobilien zu verkaufen.

Franz-Möbelfabrik rentable Etagenvilla per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. vorderes Arothol Villa mit Garten für 85,000 Mark. Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. unter Feldgerichts-Lage Etagenhaus (Adelheidsstr.) durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen ein Haus in bester Geschäftslage Wiesbadens mit vollst. eingerichteter Messgerei, auch zu jedem anderen größeren Geschäftsbetriebe geeignet, Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen (Frankfurterstr.) Haus m. Garten für M. 50,000 durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen sehr schöne Etagen-Villa, mittleres Arothol (Benzugs halber), durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, seine Clientel, Bäder-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Guttes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergerstr. Preis Mk. 46,000.
4. Villa, Parkstr. 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain 1 Morgen. Mk. 115,000.
5. Villa, Parkstr. Haus f. H. Familie mit Garten. Mk. 74,000.
6. Villa, nahe Rosenstraße, schönes komfortables Haus in großem Garten, seine Lage, Veranda, parquettierte Böden, schönes Treppenhause. — Eine Etage kann vermietet werden. Mk. 90,000. Sehr empfehlenswertes Object.
7. Arothol, für Pensionatzwecke 3 Villen à Mk. 68,000, 75,000 und 90,000.
8. Nahe Sonnenbergerstr., für Pensionatzwecke, Villa, gut eingeführte Pension. Mk. 125,000.
9. Parkstr., zwei kleine Herrschaftshäuser mit Bauerland für Stallung à Mk. 175,000 u. Mk. 180,000.
10. Sonnenbergerstr., hochrentables Haus. Preis Mk. 150,000. Ganz vermietet. Rentiert 7%. Für Capitalanlage vorzüglich geeignet.
11. Villa, Victoriastr. Preis Mk. 75,000.

Immobilien Abtheilung.
des Reisebureau Schottenfels, Wiesbaden.
Theater-Colonnade 36/37.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von
J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53.

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein Hotel in Mainz, mit groß. Restaurationskollekten, über 30 Fremdenzimmer, groß. Weinsteller u. s. w., in sehr guter Lage, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Zwei rentab. Etagenhäuser, eins m. H. Weinsteller, mittl. Rheinstraße, und ein rentab. Etagenhaus, Adolfsallee, zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Mehrere rentab. Etagenhäuser m. Böden oder Werkstätten, im südl. Stadttheil, zu verk., zwei davon auch auf H. Häuser oder Bauplätze zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Etagenhaus, südwestl. Stadttheil, unter der Lage zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguen-, Colonial-, Material- und Fahrradgeschäft in bester Geschäftslage, wegen Zurückziehung des Besitzers zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein rentab. Haus m. gutgehendem Colonialwaren- und Kohlen-geschäft, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein rentab. Haus m. großem Weinsteller, im südl. Stadttheil, sowie eine größere Anzahl Geschäfts- und Etagenhäuser in den verschiedensten Stadt- und Vororten, zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Das Agentur- und Commissions-Geschäft

von
A. K. Dörner,

43 II. Kirchstr. 43 II., Wiesbaden.

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen und Bauplätzen, sowie Vermittlung von Hypothekengeldern, Geschäftslokalen und Herrschaftswohnungen etc. 4093*

Sprechzeit: Vormittags von 9—11, Nachmittags von 2—4 Uhr.

Zu verkaufen Etagenhaus in der oberen Rheinstraße, sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen. Näheres durch

A. K. Dörner.

Zu verkaufen zwei Landhäuser, Emserstraße, preiswerth, 6—8000 Mk. Anzahlung, durch A. K. Dörner.

Zu verkaufen kleine Villa, 7 Räume und Zubehör, Preis 38000 Mk., durch A. K. Dörner.

Zu verkaufen Etagen-Villa mit Stallung, in der Nähe des Kurhauses, durch A. K. Dörner.

Zu verkaufen Villa mit Bauplatz, in der Nähe des Kurhauses, durch A. K. Dörner.

Zu verkaufen Etagenhaus im südl. Stadttheil, zu 7% rentierend. Näheres durch A. K. Dörner.

Zu verkaufen Etagenhaus, Bismarckring, Preis 60000 Mk., bei 5—6000 Mk. Anzahlung, durch A. K. Dörner.

Zu verkaufen Villa mit Garten, 7 Räume und Zubehör, Preis 58000 Mk., durch A. K. Dörner.

Zu verkaufen großes Wirtschaftsstabliement mit circa 1200 Hekt. Bierverbranch pro Jahr durch A. K. Dörner.

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft, circa 15—18 Hekt. Bierverbranch pro Woche, durch A. K. Dörner.

Zu verkaufen Etagenhaus im südl. Stadttheil, Preis 48000 Mk., bei 4—5000 Mk. Anzahlung, durch A. K. Dörner.

Zu verkaufen Haus mit guter Wirtschaft, ca. 800 Hekt. Bierverbranch pro Jahr, durch A. K. Dörner.

Zu verkaufen kleines Haus mit Wirtschaft, Preis 50000 Mk., durch A. K. Dörner.

Zu verkaufen Geschäftshaus, Webergasse, unter günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung, durch A. K. Dörner.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Etagenhaus, bester Geschäftslage, südl. Stadttheil, welches einen großen Boden und Wohnung frei rentiert, zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Haus im südl. Stadttheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Hochfeines Etagenhaus, obere Adelheidsstr., Vor- und Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Hochfeine Villa im Arothol, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Verkaufs-Angebote.

Ein sehr gutgehendes kleines Hotel mit Inventar, Wein-Restaurant, zum Preise von 130,000 Mark zu verkaufen.

Landhäuser mit und ohne Stallungen, Villen für Pension geeignet, Geschäfts- und Privathäuser in allen Stadttheilen zu verkaufen.

In der Nähe Wiesbadens ein Grundstück, sehr geeignet eine große Wochenschau zu errichten.

Ein Haus, in welchem ein sehr gut gehendes Colonial- und Delikatessen-Geschäft betrieben wird.

Nikolastr. 5. Mathias Feilbach, Nikolastr. 5.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Ob- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Parc, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Wilhelm Schüller.

Stern, Goldgasse 6, Agent für Hypotheken und Restkaufgelder, Finanzirungen.

Kostenfreie Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables Haus worin sehr gut gehende Messgerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

In bester Geschäftslage ein sehr rent. Etagenhaus, das Wohnung und einen großen Laden frei rent., unter günst. Beding. zu verk. durch Wilh. Schüller, Jahnstraße 36.

Rentables neues Haus mit kleinem Gärtchen mit 3—4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa, Haltestelle der elektrischen Bahn, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables neues Haus mit kleinem Gärtchen mit 3—4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa, Haltestelle der elektrischen Bahn, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables neues Haus mit kleinem Gärtchen mit 3—4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa, Haltestelle der elektrischen Bahn, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables neues Haus mit kleinem Gärtchen mit 3—4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa, Haltestelle der elektrischen Bahn, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables neues Haus mit kleinem Gärtchen mit 3—4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Dr. med. Holm, approb. Arzt.

Naturheilverfahren.

Massage, persönlich ausgeführt.

Specialbehandlung

von Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, sowie acuter und chronischer Brust- und Magenkrankheiten.

Sprechstunden 9—11, 3—4 Uhr, Sonntags nur 9—11 Uhr. 4185

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, „Dentist“,

Wiesbaden. Luisenstrasse 6.

Sprechstunden: 9—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben etc. zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte.

2789 Sprechstunden: 8—9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise. Behandlung und Zahnziehen gratis.

Ich habe mich hier als Rechtsanwalt niedergelassen und werde die Praxis in Gemeinschaft mit Herrn Rechtsanwalt Bojanowski betreiben. Das Bureau befindet sich Kirch-gasse No. 7.

Wiesbaden 10. Mai 1899.

Marxheimer,
Rechtsanwalt.

Felix May, Hühnerangenoperateur,

empfehlen sich im

Hühnerangenschneiden.

Abonnenten zum Rasieren und Haarschneiden werden für in und außer dem Hause bei pünktlicher Bedienung angenommen.

Wiesbaden,

20 Bismarckring 20.

Touristen:

empfehle prima

Feldstecher.

Carl Tremus,

Optiker,

Rengasse 15, nächst d. Marktstr.

Herrenfragen, -Manfchetten,

bestes Berliner Fabrikat, Herren-Glase Handschuhe, — Stoffhandschuhe, Hosenträger, — Socken. Schweißsocken, à Paar 55 Pfg. Taschentücher, bestes Fabrikat.

Firma Geschw. Schmitt,

37. Rheinstraße 37.

Lovers of a really good cup of Indian tea as drunk in England ought to apply for price list & samples to Messrs Sparenberg & Co., Hamburg wholesale tea merchants & importers of Indian tea. 117/78

Bruchbänder, Portemonnaies, Hosenträger,
416 in großer Auswahl
Harry Süssenguth,
Sattlerwaren,
Schwalbacherstraße 15.

Damen u. Herren
erhalten gratis und franco eine Broschüre, welche ihnen über einen neuen, unter Garantie unschädlichen, aber durch aus wirksamen hygienischen Frauentusch die sicherste Auskunft giebt. Gest. Anfragen richten man an „Sanitas“ handpoh-lagernd Frankfurt am Main, discreter Versand. 845*

Sanitas
handpoh-lagernd Frankfurt am Main, discreter Versand. 845*



Grosste Auswahl! Billige Preise!
Silb. Herren-Rem. m. Goldrand von 13 Mark an.
Silb. Damen-Rem. m. Goldrand von 13 Mark an.
Regulator mit prima Schlagwerk, 14 Tage gehend, vor 16 Mark an.

Trauringe.
Auf jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie.
Robert Overmann,
Webergasse 28. 1270

politisches System
Dr. Robert Overmann
Webergasse 28. 1270

Dhrringe
schmerzlos einzusetzen. D. R. P. Eigene Erfindung. — Alleinverkauf
Trauringe
sowie alle anderen Schmuck-sachen durch Selbstanfertigung zu den billigsten Preisen. 2062
Reparaturwerkstätte.
Vergolden. — Verfilbern.
G. Gottwald, Goldarbeiter
Baustrassenstraße 7.

Adlerstraße 61
kann Frucht geschoten werden zu jeder Tageszeit. Dabei ist trockenes, grob gef. Buchen-Brennholz, per Ctr. 1.20 zu haben. 4249
Vellmündstraße 29
1 gebrauchte Federrolle
zu verkaufen. 4276

4. Stufe 200. Stündl. Preuß. Lotterie.

Stellung vom 12. Juli 1899. — 18. Zug. Die Gewinnsumme beträgt 200 Mark. Die Gewinnsumme beträgt 200 Mark.

4. Stufe 200. Stündl. Preuß. Lotterie.

Stellung vom 12. Juli 1899. — 18. Zug. Die Gewinnsumme beträgt 200 Mark. Die Gewinnsumme beträgt 200 Mark.

10 80 50 301 847 88 1 304 11 (1000) 455 72 639 (900) 702 66	684 112 350 50 97 482 648 776 820 (1000) 88 113 016 (900) 51
856 (900) 387 80 2 015 223 000 706 95 3 022 60 71 74 111 216 567	125 42 78 304 68 99 310 48 606 (900) 785 890 114 006 211 (1000)
804 4 256 751 892 49 5 072 101 287 454 644 918 95 6 105 944 54	30 50 924 474 525 622 506 (900) 923 115 027 84 391 632 88 738
(9000) 620 445 7 134 (900) 280 (900) 648 827 908 45 69 (9000) 88	804 87 942 56 116 092 106 219 21 49 814 682 897 117 218 89 47
8 012 114 36 202 (900) 536 603 (900) 838 64 974 9 090 (1000) 272	56 300 408 18 78 81 951 64 118 074 116 550 955 69 (9000) 82
50 577 721 870 911	119 012 (900) 66 145 207 (900) 52 817 658 901 19 69 (900)
10 053 197 240 515 422 24 308 630 36 55 781 11 070 447 510	120 088 68 65 163 684 880 (900) 912 62 (900) 121 018 66 (900)
23 704 517 61 12 001 321 77 853 416 14 343 69 889 495 519 40	145 322 409 659 657 84 856 (900) 87 122 028 210 74 407 40 544
(1000) 150 (900) 45 854 000 54 (1000) 54 136 493 682 56 742	133 092 136 824 425 626 698 714 134 018 41 86 103 206 88 488 81
805 59 97 15 445 (900) 52 145 52 38 (1000) 298 468 622 56 742	640 705 914 135 098 104 288 305 41 111 79 624 674 (900) 718 808 928
18 006 129 213 380 618 601 506 20 25 32 921 19 282 60 880 482	90 136 017 192 249 348 511 61 81 (1000) 618 910 80 (900) 137 014
50 577 721 870 911	256 44 54 87 350 400 32 79 682 744 830
10 053 197 240 515 422 24 308 630 36 55 781 11 070 447 510	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
23 704 517 61 12 001 321 77 853 416 14 343 69 889 495 519 40	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
(1000) 150 (900) 45 854 000 54 (1000) 54 136 493 682 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
805 59 97 15 445 (900) 52 145 52 38 (1000) 298 468 622 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
18 006 129 213 380 618 601 506 20 25 32 921 19 282 60 880 482	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
50 577 721 870 911	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
10 053 197 240 515 422 24 308 630 36 55 781 11 070 447 510	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
23 704 517 61 12 001 321 77 853 416 14 343 69 889 495 519 40	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
(1000) 150 (900) 45 854 000 54 (1000) 54 136 493 682 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
805 59 97 15 445 (900) 52 145 52 38 (1000) 298 468 622 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
18 006 129 213 380 618 601 506 20 25 32 921 19 282 60 880 482	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
50 577 721 870 911	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
10 053 197 240 515 422 24 308 630 36 55 781 11 070 447 510	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
23 704 517 61 12 001 321 77 853 416 14 343 69 889 495 519 40	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
(1000) 150 (900) 45 854 000 54 (1000) 54 136 493 682 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
805 59 97 15 445 (900) 52 145 52 38 (1000) 298 468 622 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
18 006 129 213 380 618 601 506 20 25 32 921 19 282 60 880 482	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
50 577 721 870 911	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
10 053 197 240 515 422 24 308 630 36 55 781 11 070 447 510	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
23 704 517 61 12 001 321 77 853 416 14 343 69 889 495 519 40	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
(1000) 150 (900) 45 854 000 54 (1000) 54 136 493 682 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
805 59 97 15 445 (900) 52 145 52 38 (1000) 298 468 622 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
18 006 129 213 380 618 601 506 20 25 32 921 19 282 60 880 482	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
50 577 721 870 911	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
10 053 197 240 515 422 24 308 630 36 55 781 11 070 447 510	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
23 704 517 61 12 001 321 77 853 416 14 343 69 889 495 519 40	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
(1000) 150 (900) 45 854 000 54 (1000) 54 136 493 682 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
805 59 97 15 445 (900) 52 145 52 38 (1000) 298 468 622 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
18 006 129 213 380 618 601 506 20 25 32 921 19 282 60 880 482	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
50 577 721 870 911	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
10 053 197 240 515 422 24 308 630 36 55 781 11 070 447 510	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
23 704 517 61 12 001 321 77 853 416 14 343 69 889 495 519 40	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
(1000) 150 (900) 45 854 000 54 (1000) 54 136 493 682 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
805 59 97 15 445 (900) 52 145 52 38 (1000) 298 468 622 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
18 006 129 213 380 618 601 506 20 25 32 921 19 282 60 880 482	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
50 577 721 870 911	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
10 053 197 240 515 422 24 308 630 36 55 781 11 070 447 510	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
23 704 517 61 12 001 321 77 853 416 14 343 69 889 495 519 40	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
(1000) 150 (900) 45 854 000 54 (1000) 54 136 493 682 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
805 59 97 15 445 (900) 52 145 52 38 (1000) 298 468 622 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
18 006 129 213 380 618 601 506 20 25 32 921 19 282 60 880 482	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
50 577 721 870 911	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
10 053 197 240 515 422 24 308 630 36 55 781 11 070 447 510	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
23 704 517 61 12 001 321 77 853 416 14 343 69 889 495 519 40	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
(1000) 150 (900) 45 854 000 54 (1000) 54 136 493 682 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
805 59 97 15 445 (900) 52 145 52 38 (1000) 298 468 622 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
18 006 129 213 380 618 601 506 20 25 32 921 19 282 60 880 482	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
50 577 721 870 911	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
10 053 197 240 515 422 24 308 630 36 55 781 11 070 447 510	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
23 704 517 61 12 001 321 77 853 416 14 343 69 889 495 519 40	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
(1000) 150 (900) 45 854 000 54 (1000) 54 136 493 682 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
805 59 97 15 445 (900) 52 145 52 38 (1000) 298 468 622 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
18 006 129 213 380 618 601 506 20 25 32 921 19 282 60 880 482	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
50 577 721 870 911	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
10 053 197 240 515 422 24 308 630 36 55 781 11 070 447 510	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
23 704 517 61 12 001 321 77 853 416 14 343 69 889 495 519 40	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
(1000) 150 (900) 45 854 000 54 (1000) 54 136 493 682 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
805 59 97 15 445 (900) 52 145 52 38 (1000) 298 468 622 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
18 006 129 213 380 618 601 506 20 25 32 921 19 282 60 880 482	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
50 577 721 870 911	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
10 053 197 240 515 422 24 308 630 36 55 781 11 070 447 510	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
23 704 517 61 12 001 321 77 853 416 14 343 69 889 495 519 40	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
(1000) 150 (900) 45 854 000 54 (1000) 54 136 493 682 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
805 59 97 15 445 (900) 52 145 52 38 (1000) 298 468 622 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
18 006 129 213 380 618 601 506 20 25 32 921 19 282 60 880 482	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
50 577 721 870 911	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
10 053 197 240 515 422 24 308 630 36 55 781 11 070 447 510	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
23 704 517 61 12 001 321 77 853 416 14 343 69 889 495 519 40	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
(1000) 150 (900) 45 854 000 54 (1000) 54 136 493 682 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
805 59 97 15 445 (900) 52 145 52 38 (1000) 298 468 622 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
18 006 129 213 380 618 601 506 20 25 32 921 19 282 60 880 482	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
50 577 721 870 911	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
10 053 197 240 515 422 24 308 630 36 55 781 11 070 447 510	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
23 704 517 61 12 001 321 77 853 416 14 343 69 889 495 519 40	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
(1000) 150 (900) 45 854 000 54 (1000) 54 136 493 682 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
805 59 97 15 445 (900) 52 145 52 38 (1000) 298 468 622 56 742	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900) 940 488
18 006 129 213 380 618 601 506 20 25 32 921 19 282 60 880 482	140 018 221 385 434 641 720 93 898 48 141 149 (900)

Wilh. Pütz,

37 Webergasse 37 Schuhwaarenlager 13 Kirchgasse 13

empfiehlt zur

Frühjahrs- & Sommer-Saison

Sämmtliche Neuheiten

in

Damen-, Herren-, und Kinder-Stiefeln und -Schuhen

zu

ausserordentlich billigen Preisen.

1501

Local-Gewerbeverein.

Die diesjährige

General-Versammlung

findet am Montag, den 15. Mai, Abends 8 1/2 Uhr, im oberen Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a, statt und sind die Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Bericht des Ausschusses zur Prüfung der 1897/98er Rechnung.
3. Vorlage der 1898/99er Rechnung.
4. Wahl der Commission zur Prüfung derselben.
5. Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1899/1900.
6. Neuwahl an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren: Vorsitzender Chr. Gaab, Tapezierermeister, Friedr. Berger sen., Schlossermeister, Ernst Enders, Lackirermeister, Peter Knecht und Hofdecorationsmaler F. A. Dehme (verstorben).
7. Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung des Gewerbevereins für Nassau in Höchst a. M.
8. Stellung von Vträgen für diese Versammlung.

1778

Der Vorstand.

Das zur Nachlassmasse
Kimmel

gehörige Haus Karlstraße 6 ist zu verkaufen. Näh. Bedingungen sind zu erfragen bei

1753

v. Zech, Rechtsanwalt,
Eisenstraße 36, I.

65 Pf.: Gar. reiner Honig p. Pfd. 65 Pf.

22 „ Borzogl. Obstmarmelade, 10-Pfd.-Eimer M. 2.00
16 „ Zuckerrübenkraut, Margarine 50 u. 60 Pf.
12 „ Tark. Blaumen, Aprikosen per Pfd. 40 Pf.
40 „ Amerik. Apfelringe, Apfelschnitten 25 u. 40 Pf.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker

Saalgasse 24/26 Wiesbaden Saalgasse 24/26
(im Neubau)

Großes Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Arten,
sowie complete Ausstattungen derselben prompt
und billig.

Weiner's Gelée-Fabrik

empfiehlt ihre diversen Sorten Gelées & Marmeladen
ausgewogen pro Pfund von 22 Pfg. an bis M. 1.20.
In Eimern, emaillierten Schüsseln, Kochtöpfen
von M. 1.50 an, 1943

en-gros Markstraße 12 Laden en-détail
part. Hinterhaus.

Der neue, vom 1. Mai cr. gültige

Taschen-Fahrplan

ist erschienen und kann für

10 Pfg. pro Exemplar

bezogen werden durch die

Expedition

des „Wiesbadener General-Anzeiger“
„Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden“.

Unter den coulantesten Bedingungen
kaufe ich stets gegen sofortige Kasse
alle Arten Möbel, Betten, Pianinos,

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis.
Abhaltungen von Versteigerungen unter billiger Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.
Taxator und Auktionator.

Für Fabrikarbeiter!!!

Eine Anzahl gebrauchter



Fahrräder

zu äußerst billigen Preisen.

1681

Eugo Grün, Fahrradhandlung,
Kirchgasse 19. Telephon 501.

Blinden-Anstalt

Waltmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, Bürstentwaren, als: Besen,
Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und
Wischbürsten etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohsiele etc.
Körbchen werden schnell und billig neugeflochten, Korb-
Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht. 1501

Blinden-Heim

Emserstr. 51.

Schnell-Sohlerei, Joseph Beck,

Meßgergasse 33.

Herren-Sohlen und Fleck M. 2.50,

Damen-Sohlen und Fleck M. 1.80,

Kinder je nach Größe, 1734

unter Garantie prima Kernleder.

Wiener Schilder-, Schriften- u.

Wappen-Malerei

(Specialgeschäft)

Wilhelm Fr. Berch,

Eisenstraße 5, Hinterhaus,

empfiehlt sich von der einfachsten bis zur elegantesten
Ausführung. 4132

EIER Kleine frische Sied-Eier (per 4 Pf.
Bruch-Eier (Stück 1816
25 Stück 95 Pf.
Aufschlag-Eier per Schoppen 40 Pf. empf.
J. Hornung & Co., Hofn. 3.

Neue Evang. Gesangbücher

in der Christlichen Kunst- und Buchhandlung des Nass.
Colportage-Vereins, Schwalbacherstr. 25. 687

Sezungspreis:
Monatlich 30 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.00 M. excl. Bestellgeld.
Eingetrag. Post-Zeitungsliste.
Redaktion: Marktstraße 30; Druckerei: Gmünderstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Arbeiter.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im kleinen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 112.

Sonntag, den 14. Mai 1899.

XIV. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die projectirte Straße zwischen der **Parkstraße** und der **Sonnenberger-Gemarkungsgrenze** hat die Zustimmung der Orts-polizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 6. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 3. Mai 1899.

Der Magistrat. v. Jbell.

Einladung.

Die Bormahme einer Erbschaft zum Kommunalantrag betreffend

Durch Verfügung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau vom 18. April l. J. ist die Bormahme einer Erbschaft für den verstorbenen Kommunalantrags-Abgeordneten des Stadtkreises Wiesbaden, Appellationsgerichts-Vizepräsidenten a. D. Dr. Vertram, unter Hinweisung auf § 19 der Provinzialordnung vom 8. Juni 1885 angeordnet worden.

Zur Bormahme dieser Wahl wird Termin auf **Donnerstag, den 18. Mai 1899, Nachmittags 4 Uhr,**

in den Bürgeraal des Rathhauses (Nr. 36) anberaumt und werden dazu die Herren Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung ergebenst eingeladen.

Im Uebrigen wird auf die in den §§ 12 bis 14 und 19 bis 21 der Provinzialordnung enthaltenen Bestimmungen verwiesen.

Wiesbaden, den 8. Mai 1899.

1121a Der Oberbürgermeister. In Vert.: J. e. f.

Bekanntmachung.

die landwirthschaftliche Unfallversicherung betreffend.

Die Heberolle über die von den Unternehmern land- und forstwirthschaftlicher Betriebe im Stadtkreise Wiesbaden für das Jahr 1898 zu zahlenden Umlagebeiträge wird vom 15. Mai l. J. ab zwei Wochen lang bei der Stadthauptkasse, Rathhaus, Zimmer Nr. 1, während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten offengelegt.

Gleichzeitig wird mit der Einziehung der Beiträge durch die Stadthauptkasse vorgegangen werden.

Die Verteilungsübersicht ist der Heberolle beigelegt und kann ebenfalls eingesehen werden.

Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen in den §§ 81 bis 83 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungs-Gesetzes vom 5. Mai 1886 hingewiesen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1899.

Der Magistrat.

1127a In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, wird die diesjährige **Grasnutzung von den städtischen Gräben, Feldwegen und Böschungen im Rathhaus, Zimmer Nr. 55,** öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 10. Mai 1899.

Der Magistrat.

1123a J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen **Philipp Daniel Momberger** Eheleute, die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. Nr. 544 des Lagerb. ein dreistöckiges Wohnhaus, mit dreistöckigem Hinterbau und 4 a 16 qm Hofraum und Gebäudeläche, belegen an der Saalgasse Nr. 32 zwischen Wilhelm Beilstein und Wilhelm Saffmann.

2. Nr. 3266 des Lagerb. 12 a 83,75 qm Acker „Langelsweiberg“ 1r Gew., zw. Heinrich Weil und Karl Schweisguth.

3. Nr. 4787 des Lagerb. 14 a 62,25 qm Acker „Vor Heiligenborn“, 4r Gew., zwisch. Josef Schmitz-Vollmuth und dem Eisenbahnstus.

4. Nr. 6192/93 des Lagerb. 23 a 33,75 qm Acker „Hollerborn“, 4r Gew., zwisch. Karl Wilhelm Wintermeyer und Jonas Schmidt und

5. Nr. 7790/91 des Lagerb. 43 a 45,75 qm Acker „Leberberg“, 2r Gew., zw. Heinrich Momberger und Christian Friedrich Fuchs.

in dem Rathhaus hier, Zimmer Nr. 55, abtheilungs- halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, 2. Mai 1899.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Der Gärtner **Hermann Schön**, geboren am 1. August 1853 zu Niedererbach, zuletzt Wallrühstraße 15 hie wohhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodas dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes. Wiesbaden, den 10. Mai 1899. 1126a

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Die Kurzwaarenhändlerin **Wittwe Johanna Meyerhof**, geboren am 25. April 1864 zu Wellmich, zuletzt Häfnerstraße Nr. 13 hier wohhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodas dasselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes. Wiesbaden, den 10. Mai 1899. 1125a

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Die Stelle des Pfortners ist neu zu besetzen. Bewerber muß lesen und schreiben können, muß körperlich gesund und darf nicht über 36 Jahre alt sein. Die Anstellung erfolgt nach bestandener 3monatlicher Probe auf Kündigung. Das Einkommen beträgt vorläufig 600 Mark jährlich baar neben freier Wohnung und Beköstigung; außerdem erhält der Pfortner jährlich kostenfrei einen Dienstroch und eine Dienstmühle. Pensionsberechtigung ist mit der Stelle nicht verbunden.

Qualifizierte Militairanwärter werden bevorzugt. Meldungen mit Zeugnissen sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Wiesbaden, den 21. April 1899.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Ablegung (Demontage) von 3 Gasbehältern auf der alten Gasfabrik.

Die Ablegung der sämtlichen Eisehteile einschließlich der Gas-Ein- und Ausgangsröhren nebst Syphons und Ventile von **3 Gasbehältern auf der alten Gasfabrik** soll an einen in derartigen Arbeiten bewanderten Unternehmer (Schlosser, oder Schmiedemeister) vergeben werden.

Unternehmungslustige haben ihre Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Samstag, den 20. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr**, bei der Verwaltung der Wasser- und Gaswerke, Marktstraße Nr. 16, einzureichen.

Die der Vergebung zu Grunde gelegten Bedingungen können während der **Vormittagsdienststunden** auf Zimmer Nr. 6 des gen. Verwaltungsgebäudes eingesehen werden.

Wiesbaden, den 10. Mai 1899.

Der Direktor der Wasser- u. Gaswerke.
M u c h a l l.

Verdingung.

Die Lieferung von **1000 Stück Nummerpfähle**, aus Eichenholz ohne Anstrich, für die Grabereitheilung auf den Friedhöfen soll verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer Nr. 48, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 24. Mai 1899, Vormittags 10 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote im Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 10. Mai 1899.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.
Der Oberingenieur:

1132a

Richter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **20 Stück dreifüßigen Allee-bänken**, einschließlich Anstrich und Aufschrift, soll nach dem Muster der im Vorjahre beschafften vergeben werden. Schriftliche Angebote sind postmäßig verschlossen bis **Dienstag, den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr**, einzureichen.

Lieferzeit: 4 Wochen, Garantiefrist: 1 Jahr.

Wiesbaden, den 9. Mai 1899.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.
Der Oberingenieur:

1179a

Richter.

Die Lieferung von **4 eisernen Schlammkarren und 4 eisernen Pferdekarrn** soll vergeben werden. Schriftliche Angebote auf die ganze oder eine Theillieferung, mit Lieferzeit, Beschreibung und Zeichnung, sind bis **Dienstag, den 23. d. Mts., Vormittags 11 Uhr**, postfrei verschlossen einzureichen.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen; Garantiezeit: 1 Jahr. Wiesbaden, den 9. Mai 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.
Der Oberingenieur:

1128a

Richter.

Pferdebespann für die Feuerwache.

Für die städtische Feuerwache sollen für die Folge **zwei Fahrer und vier Pferde** zur ständigen Verfügung gestellt werden. Fahrer und Pferde müssen Tag und Nacht bei der Wache sein und die Pferde stets aufgeschirrt dastehen.

Die näheren Bedingungen, Dienstvorschriften und weitere Auskunft sind auf dem Feuerwehr-Bureau, Marktstraße No. 3, Erdgeschoß, während der Dienststunden, Vormittags 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr zu erhalten.

Angebote sind bis zum 31. Mai l. J. verschlossen, mit obiger Aufschrift versehen, in vorgenanntem Bureau einzureichen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1899.

Der Branddirector: Schurer.

1131a

Bericht

Aber die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 7. Mai bis einschl. 13. Mai 1899.

S. Pr. N. Pr.	S. Pr. N. Pr.
I. Fruchtmarkt.	II. Viehmarkt.
Hafer per 100 Kil. 16 — 15 20	Ochsen I. Q. 50 R. 70 — 68 —
Stroh „ 100 „ 4 30 2 80	„ II. „ „ 66 — 64 —
Heu „ 100 „ 6 40 5 20	Rübe I. „ „ 64 — 60 —
	„ II. „ „ 56 — 50 —
	Schweine p. Kil. 102 — 90 —
	Kälber „ 150 120 —
	Lamm „ 128 120 —
III. Victualienmarkt.	
Butter p. Ag. 2 40 2 20	
Eier p. 25 St. 1 75 1 25	
Handkäse 100 „ 8 — 7 —	
Handkäse 100 „ 6 50 3 —	
Handkäse 100 „ 6 50 5 50	
Kartoffeln p. Ag. 8 — 7 —	
Wurzeln „ 15 — 14 —	
Wurzeln „ 50 „ 6 50 5 50	
Blumenkohl p. St. 70 — 40 —	
Kopfsalat „ 14 — 4 —	
Spargeln „ 50 — 35 —	
Spargeln p. Ag. 1 60 — 70 —	
Grüne Bohnen „ 2 40 2 —	
Grüne Erbsen „ 1 — 80 —	
Wirsing „ — — — —	
Weißkohl „ — — — —	
Rotkohl per Ag. — — — —	
Weiße Rüben „ — 30 — 24 —	
Weiße Rüben „ — — — —	
Kohlrabi, oberer „ — — — —	
Kohlrabi p. Ag. — — — —	
Brinnschl „ — — — —	
Römisch-Kohl „ — 30 — 24 —	
Rübsen „ 2 40 2 —	
Erbsen „ 7 — 6 —	
Spinat „ — — — —	
Kepfer „ p. Ag. 1 20 — 50 —	
Birnen „ — — — —	
Apfelsinen „ — — — —	
Eine Ente „ — — — —	

Wiesbaden, den 13. Mai 1899.

Das Kasse-Amt: Rechnung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen- und Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6, liefern wir frei ins Haus:

a) Nutzholz.

geschnitten und fein gespalten per Centner M. 2.—

b) Buchholz.

geschnitten und grob gespalten per Centner M. 1.50

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.



Sonntag, den 14. Mai 1899.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
1. Verbrüderungs-Marsch Joh. Strauss.
 2. Ouverture zu „König Stephan“ Beethoven.
 3. Saltarello Viartemps.
 4. Nocturne H. Sitt.
 5. II. Finale aus „Rienzi“ Wagner.
 6. Ouverture zu „Die Stumme von Portici“ Auber.
 7. Fantasie aus „Der Waffenschmied“ Lortzing.
 8. Bräutchen-Walzer Ganne.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 14. Mai 1899, Abends 8 Uhr,

DOPPEL-KONZERT.

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lustner

und der

Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80

unter Leitung des Kgl. Musikdirektors

Herrn Fr. W. Münch.

Programm des Kur-Orchesters:

1. Ouverture zu „Joseph und seine Brüder“ Méhul.
2. Kuyawiak, polnischer Tanz H. Wieniawski.
3. Einleitung zum 3. Akt aus „Das Heimechen am Herd“ Goldmark.
4. Naturkaiser, Walzer Ziehrer.
5. Ouverture zu „Mignon“ Thomas.
6. Harfen-Arie aus „Esther“ Handel.

Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer.

Harfe: Herr Wenzel.

7. Fest-Polonoise Lassen.

Programm der Regiments-Kapelle:

1. Defilier-Marsch Handel.
2. Ouverture zu „Indra“ Flotow.
3. Fantasie aus „Coppelia“ Delibes.
4. „An der schönen blauen Donau“, Walzer Strauss.
5. Fantasie aus „Das goldene Kreuz“ Brüll.
6. Abschied vom Walde, Lied Mendelssohn.
7. Militär-Polka Waldteufel.
8. Marsch des Infanterie-Regiments vor Treakow 1800.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 15. Mai 1899.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch Liszt.
 2. Ouverture zu „Der Trompeter des Prinzen“ Bazin.
 3. Introduction und Chor aus „Der Templer und die Jüdin“ Marschner.
 4. Gavotte de la Princesse Czibulka.
 5. Fackeltanz in C-dur Meyerbeer.
 6. Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor“ Nicolai.
 7. Zeitungsanten, Potpourri Conradi.
 8. Hallali-Quadrille Fahrbach.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
1. Marche héroïque Saint-Saëns.
 2. Vorspiel zu „Loreley“ M. Bruch.
 3. „Trau-schau-wom“, Walzer aus Waldmeister Joh. Strauss.
 4. Balletmusik aus „Henry VIII.“ Saint-Saëns.
 5. Idylle ecossaise. b) Danse de la gipsy Wagner.
 6. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“ Fz. Schubert.
 7. II. ungarische Rhapsodie Liszt.
 8. Werner-Marsch Ziehrer.

Fremden-Verzeichniss.

vom 13. Mai 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Schnepf, Kgl. Postkassierer	Hotel zum Hahn.	Scheer, Kfm. m. Fr. Solingen
von Toll, Graf m. T. Polen	m. Fr. Hof	Brenner, St. Johann	
Kotte, Bankdirektor Leipzig	Silbermann, Kfm. Bamberg		
Reuter, Pforzheim	Goldener Brunnen.		
Heydenreich, Frau Jona	Wlochatz, Frau Forst-		
Lange, Fbkbes. Braunschweig	kommissar Eversdorf		
Billigheimer, Würzburg	Zippel, Frau Kammer-		
Kux, Berlin	gutsächter Eversdorf		
Becker, Fr. Berlin	Volkmar, Frau Rentm.		
von Schmoller, Oberstaats-	Pulver, Kfm.		
anwalt Ellwangen	Cölnischer Hof.		
Grünwell m. Fam. Bielefeld	Krause, Frau Charlottenburg		
Moskiewice, Paris	Blankenstein, Fr. Frankfurt		
Angermann, Dresden	Leopold, Kfm.		
Angermann, Kfm.	Schulz, Rent. m. Frau Berlin		
Schröder, Koblenz	Hotel Dahlheim.		
Hürter m. Frau Braunschweig	Elvers, Domänenp. Mecklenburg		
Lange, Potsdam	Callmann, Fr. Weimar		
Thomson, Leutnant Potsdam	Rahmer, Kfm. m. Fr. Berlin		
Fellner, Wien	Jacobson, Fr.		
Kühlwein, Berlin	Curanstalt Dielenmühle.		
Wallner, Fr. Herne	Cassiani, Fr. München		
von Buggenhagen, Ritter-	Mecklenburg, Fabrikant		
gutsbesitzer Dambeck	Oberlungwitz		
Cohn, Neumark	Hotel Aegir.		
Brinkmann, Rent. m. Fam. Witten	Abraham m. Frau Berlin		
	v. dem Busche Streithorst,		
	Fr. Baron m. Bed. Steklenberg		
	Hartenberg, Fr. Gräfin Rettkau		
	Hausen, Fabrikbes. m. Frau		
	Neumünster		
	Wiegen, Direktor Bodennau		
	Burgbagen, Bankier m. Fr. Hamburg		
	Alteensaal.		
	Idelson, Frau Dr. m. Bed. Petersburg		
	Fenger, Kfm. m. Fr. Wiesmar		
	Wulko, Kfm. Leipzig		
	Kruse, Dr. med. Hamburg		
	Noa, Fabrikbesitzer Berlin		
	Bahnhof-Hotel.		
	Eckert, Postadjunkt Bamberg		
	Engelhardt, Fr. Hannover		
	Traber, Assistent Glogau		
	Roendal, Kfm. Stockholm		
	Ruppel, Frau Major m. Bed. Frankfurt		
	Rappel, Fr. Stuttgart		
	Fromherz, Kfm. Stuttgart		
	Schäfer, Baumeister Berlin		
	Hotel Bellevue.		
	Lindgard, Dr. m. Fr. Christiania		
	Steinmeyer m. Frau Köln		
	Bridge, Kapitän m. Fr. London		
	Wachet, Trier		
	Hotel Block.		
	Holzbock, Redakteur Berlin		
	Justus, Kfm. m. Fr. Hamburg		
	Lang, Passau		
	Olter, Fr. Berlin		
	Reising, Fabrikant m. Frau Luxemburg		
	Nordling, General-Konsul von Schweden u. Norwegen Paris		
	Hunsiker, Philadelphia		
	Boiel, Fr. Antwerpen		
	Freehill, Antwerpen		
	Schiff, Fr. Hamburg		
	Gronau, Fr. m. Kind Düsseldorf		
	Berns, Frau Antwerpen		
	Haacke, Frau Rittergutsbes. m. Sohn Reuden		
	Schwarzer Bock.		
	Elkan, Frau Rent. m. Begl. Leipzig		
	Schultze-Kurtz, Fr. Dresden		
	Brummer, Fr. Helsingfors		
	Narr, Gutsbesitzer Nürnberg		
	Ditschke, Fabrikbes. Forst		
	Dex, Fr. m. Begl. Bolkenheim		
	Birschel, Rtr. Charlottenburg		
	Zwei Böcke.		
	Frühlich, Stadtrath Sagan		
	Lohse, Seminar-Oberlehrer Annaberg		
	Gilles, Bauunterneh. Wirsow		
	Heimer.		
	Jona, Fr. Elberfeld		
	Brühl, Kfm. m. Fr. Frankfurt		
	Haeuper, Mainz		
	Herrmann, Frankfurt		
	Stimbert, Kfm. Mainz		
	Europäischer Hof.		
	Meinhard, Landgerichtsrath Magdeburg		
	Schweitzer, Kfm. m. Fr. Dresden		
	von Stumpf-Brentano, Fr. m. Rödelsheim		
	Bedienung, Frankfurt		
	Decross, Fr. Frankfurt		
	Grüner Wald.		
	Kney, Kfm. Paris		
	Zierath, Kfm. Magdeburg		
	Schaefer, Kfm. Minden		
	Hartmann, Kfm. Metz		
	Hüder, Kfm. Karlsruhe		
	Meyer, Kfm. m. Fr. Bremen		
	Merte, Kfm. Berlin		
	Hoffmann, Kfm. Bielefeld		
	Jagenberg, Kfm. Berlin		
	Frank, Kfm. Berlin		
	Richter, Elberfeld		
	Habernicht, Kfm. Köln		
	Weil, Kfm. Strassburg		
	Knipper, Fr. St. Johann		
	Hirsch, Kfm. Göttingen		
	Keim, Kfm. Berlin		
	Staub, Kfm. m. Frau Sondershausen		
	Scheer, Kfm. m. Fr. Solingen		
	Brenner, St. Johann		
	Hotel zum Hahn.		
	Katz, Fr. m. Schw. Mülheim		
	Lacae, Stadtrath Berlin		
	Henkel, Fr. Göttingen		
	Engelhardt, Göttingen		
	Hotel Hoppel.		
	Walch, Kfm. Magdeburg		
	Henckel, Kfm. Aachen		
	Hartung, Kfm. m. Fr. Hamburg		
	Seel, Kfm. Erfurt		
	Walder, Techn. m. Fr. Berlin		
	Levison, Kfm. Stuttgart		
	Lieblein, Kfm. Köln		
	Kircher m. Tochter Kassel		
	Hotel Hohenzollern.		
	Williger, Generaldir. m. Fr. Kattowitz		
	Heckmann, Reg.-Rath Berlin		
	van Gülden, Kfm. m. Frau Emmerich		
	Zimmermann, Kyffhäuser		
	Rosenberg, Kfm. Berlin		
	Tostmann, Landrath m. Fr. Otterndorf		
	Drost, Amsterdam		
	Erdmann, Kfm. m. Fr. und New York		
	Bedienung, Berlin		
	Erdmann, Fr. Haag		
	Lambrecht, Fr. München		
	Carbeines, Fr. Berlin		
	von Auer, Fr. München		
	Heckmann, Frau Geh.-Rath Berlin		
	m. Bedienung, Berlin		
	Simon, Kfm. Berlin		
	Breslauer, Kfm. m. Fr. Leipzig		
	Klärsmann, Hotelbes. Riga		
	Kohlhep, Fr. München		
	Chaps, cand. jur. Heidelberg		
	Hotel Vier Jahreszeiten.		
	Marian Camphal, Frau mit Familie Schottland		
	Murphy, Frau England		
	Heiss, Frau Stockholm		
	Marcus, Fr. Dresden		
	Gramme, Frau Berlin		
	van der Linden, Advok. Brüssel		
	Klingemann m. Sohn Berlin		
	Gonzague Moretus m. Frau Antwerpen		
	Kaiser-Bad.		
	Noak m. Frau Berlin		
	Schlinkes, Justizrath m. Fr. Gladbach		
	Maempel, Frau Aachen		
	Wenzel, Hauptm. Isterburg		
	Hotel Kaiserhof.		
	Cahn, Rechtsanw. Dr. Berlin		
	Gundlach, Frau München		
	Mielzynska, Comtesse Warschau		
	Mielzynska, Graf London		
	Ridstale m. Frau Rotterdam		
	Brownell, New-Orleans		
	Keysaar, Paris		
	George m. Fr. Paris		
	Strauss m. Fr. Paris		
	Kahn, Fr. Berlin		
	Weil, Fr. Berlin		
	Blanchet, Frau Berlin		
	Schmidt, Amstrath m. Fr. Löhne		
	Haas, Commerz.-R. Mannheim		
	Haas, Dr. Bergen		
	Michelsen, Tübingen		
	Hansen Klaus, Dr. Berlin		
	Kornik m. Frau Berlin		
	Hotel Karpfen.		
	Maus, Kfm. Frankfurt		
	Heinemann, Kfm. Berlin		
	Krombach, Kfm. München		
	Ward, Fr. Berlin		
	Dunkel, Fr. Berlin		
	Giesenor, Kfm. Berlin		
	Uebels, Kfm. Spandau		
	Schiebel, Fr. L.-Schwalbach		
	Goldene Kette.		
	Hippner m. Fr. Bautzen		
	Oppenheimer, Fr. Darmstadt		
	Hüttner, Rent. m. Tocht. Gera		
	Färth, Frau Leipzig		
	Kuhn, Bürgerm. Borsdorf		
	Goldenes Kreuz.		
	Antony, Gießen		
	Waldschmidt, Oberstr. Jena		
	Siepmann, Kfm. Frankfurt		
	Wittels, Frau Potsdam		
	Ablers m. Frau Danzig		
	Malmson, Kfm. Carlsburg		
	Nilsson, Kfm. Helsingborg		
	Badhaus zur Goldenen Krone.		
	Voss, Fr. m. Tocht. Berlin		
	Meyer m. Frau Ohrdruf		
	Hotel Mehl.		
	Leicht, Kfm. Budapest		
	Stollberg, Kfm. München		
	Freiherr von Meyern-Hohenberg, Basso, Oberit. Karlsruhe		
	Weltner, Berlin		
	Hotel Metropole.		
	Franstaedter, Berlin		
	Kolmar, Rent. Königsberg		
	Gerst, Bamberg		
	Cohn, Assessor Köln		
	Karmelinsky, Arnstadt		
	Dölling, Dir. m. Fr. Helsingborg		
	Kestner, Commerz.-Rath mit Frau Waltershausen		
	Schmidt, Landr. Dr. Montabaur		
	Becon m. Frau Milwaukee		
	Hayn, New York		
	Rumsey, London		
	v. Gaudecker Werner, Offizier a. D. Gr. Reichow		
	Hansen m. Frau Milwaukee		
	Cohen, Fabrikant Bocholt		
	Knutzen, Kammerherr mit Frau Schweden		
	Spengler, Dr. med. m. Frau Davos-Platz		
	Dieke, Barmen		
	Neumann, Hamburg		
	Nassauer Hof.		
	Szwede, Rent. Warschau		
	Kedler, Kfm. München		
	Dreher, Kgl. Bayr. Hofschau-spieler München		
	Zimmermann m. Fam. Amsterdam		
	Dyckmeester, Fr. Berlin		
	Osborn m. Fam. Brüssel		
	van Damme m. Fr. Brüssel		
	Friedmann m. Fam. Milwaukee		
	Ahlefeldt Laurvig, Fr. Gräfin m. Bed. Dänemark		
	v. Ritter, Freiherr m. Frau u. Bed. Luxemburg		
	Geldermann m. Frau Holland		
	Sichel m. Frau Frankfurt		
	Curanstalt Bad Nerothal.		
	Grube, Lübeck		
	Seibel, Gießen		
	Schreiber, Fr. Frankfurt		
	Nägler, Ingen. Ruhrort		
	Spekher, Fr. m. Tocht. Loga		
	Jütting, Frau Jemgum		
	Nonnenhof.		
	Viereck, Kfm. Hanau		
	Appmann, Kfm. „		
	Willamowitz, Kfm. „		
	Bamberger, Frau m. Fam. Frankfurt		
	Stadelmann, Kfm. m. Fr. Erfurt		
	Gramatke, Kfm. Hanau		
	Sauer, Kfm. Barmen		
	Wörner, Kfm. Dresden		
	Steinen, Kfm. Köln		
	Nagitsch, Kfm. Oels		
	Wilhelm, Kfm. Oels		
	Spengler, Dr. m. Frau Davos-Platz		
	Kramer, Kfm. Düsseldorf		
	Glaser, Fabrikant Hanau		
	Appel, Kfm. „		
	Ordn, Kfm. „		
	Voltz, Kfm. „		
	Engelmann, Kfm. „		
	Menger, Kfm. „		
	Förster, Kfm. „		
	Engel, Architekt Berlin		
	Bandrescel, Architekt m. Fr. München		
	Michel, m. Frau Neuwied		
	Engel, Fabrik m. Fr. Elberfeld		
	Neuss, Kfm. Aachen		
	Thiele, Westerboog		
	Kröger, Leut. Oeburg		
	Hotel du Nord.		
	Engels, Rent. m. Fr. Barmen		
	Beck-Brass, Fr. Nürnberg		
	Eschweiler, Notar m. Frau Wasserburg		
	Rübsahmen, Kfm. m. Fr. Oels		
	Voigt, Kfm. London		
	Jan Lela, Dir. m. Fr. Rotterdam		
	Corsten, Fr. Haag		
	Kling, Ingen. Götzeburg		
	Witte, St. Louis		
	Lebalsky, Paris		
	Ewerding, Kgl. Baurath m. Familie Krefeld		
	Kastein, Dr. med. m. Fr. Bremen		
	v. Schwarzenstein m. Frau Hannover		
	Troitzsch, Com.-Rath Berlin		
	Böhm, Buchdruckereibesitzer Kattowitz		
	Reumont, Kgl. Landrath m. Frau Erkelenz		

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 112.

Samstag, den 14. Mai 1899.

XIV. Jahrgang.

Kaisertage in Wiesbaden.

* Wiesbaden, den 13. Mai 1899.

Voran hunderte von Händen tagelang gearbeitet, es ist der Festtag genant. Die Straßen, durch welche das Kaiserpaar seinen Einzug hält, prangen im üppigsten Zeng- und Flaggen-schmuck. Die Wilhelmstraße eine unabsehbare Triumpfsstraße, ein- geräumt mit den deutschen und russischen Fahnen.

Und das Wetter! Ein echtes Kaiserwetter, und es ist, als hätte sich der Heng ganz besonders erst zur Begrüßung des Mo- narchen eingefunden.

Der Fremdenverkehr hat plötzlich die größte Ausdehnung er- reicht; nicht nur unsere Einwohner, auch die aus allen Weltgegen- den zusammengeströmten Kunstenthusiasten, sie haben sich einge- funden, um dem Kaiserpaar entgegen zu jubeln.

So drängt es sich denn auf der Wilhelmstraße Kopf an Kopf, schon lange vor Eintreffen des Kaiserlichen Hofzuges. Und wie langsam die Zeit voranschreitet, wenn man so wartet. Einzelne sind bereits müde und legen sich einfach auf die Schaulustig- keit, hier flüchtet eine Dame waghutig auf ihr Velo, das von lieben Freunden gehalten wird. Da dient eine Kiste als Sitz. Einige Bauernfrauen ziehen ein Butterbrod aus der Tasche und lassen es sich schmecken. Das Hauptgebränge natürlich vor dem Bahnhof, Wagen, Pferde, Räder, Menschen, alles durcheinander!

Jetzt ein Wagen, einige rufen Hurrah. Aber nur ein Herr des Erfolges, dem ein zweiter Wagen mit einem General folgt. Doch jetzt! Das Hurrah steigt, Lächer wehen, die Amateur- Photographen richten ihre Kläpper —

Das Kaiserpaar — der Monarch wieder in der Interims- uniform der Gardekürassiere — nimmt die Rückplätze ein. Der Kaiser trägt die kleine Prinzessin Viktoria Luise, die diesmal das Hauptaugenmerk bildet, die Kaiserin den jüngsten Prinzen Joachim auf dem Schoße. Freundlich danken die Allerhöchsten Herrschaften fortwährend nach allen Seiten. In dem anderen Wagen folgt das Gefolge.

Zum Gefolge des Kaisers zählen u. A. der Oberhof- und Handmarschall Oberceremonienmeister Graf zu Eulenburg, der Chef des Militärkabinetts General von Hahnke, General- adjutant General der Inf. v. Plessen, der Chef des Civil- kabinetts von Lucanus, General à la suite Generalmajor v. Scholl, der Gesandte Graf Wolff- Metternich, Kammerherr Graf von Müllern, Oberstallmeister Graf Hedel, Flügeladjutant Major v. Böhm, Hausmarschall Herr von Lyncker, Leibarzt Generalarzt Dr. Zunder, Leibarzt Oberstabsarzt Dr. Ziberger; zum Gefolge der Kaiserin gehören Oberhofmeisterin Gräfin von Brockdorff, Hof- dame Gräfin von Stollberg- Wernigerode, Hofdame Fräulein von Gersdorff, Kammerfrau Fräulein von Beauclieu u. a.

Am Bahnhofe waren zum Empfang anwesend außer dem Polizeipräsidenten S. Durchlaucht Prinz von Ratiborff der Oberhofmeister der Prinzessin Luise, General v. Buddenbrock — die hohe Frau selbst ist heute Morgen zum Besuch der Kaiserin Friedrich nach Cronberg gereist — und die Prinzessin von Schaumburg- Lippe. Der Kaiser steigt aus dem päpstlich eintreffenden Zuge, nach ihm die Kaiserin. Die Prinzessin überreicht ihr nach einer äußerst freundlichen Be- grüßung seitens des Monarchen ein prachtvolles Marechal- Niel- rosen-Bouquet. Dann reicht S. Maj. dem Oberhofmeister der Prinzessin Luise die Hand, unterhält sich einige Minuten mit ihm und stellt ihn seiner Gemahlin vor —

Und die Menschenmenge am Schloße! Auch hier wird das Wort zur Qual, aber genüsslich hält man aus. Da verstimmt plötzlich das Stimmengewirr. Laut nicht von fernher ein draußendes Hurrah? Alles lauscht — aber nichts ist vernnehmbar, als der leise mit den Fahnen spielende Wind. Plötzlich fällt es einem jungen Bengel ein, laut in diese Stille mit der schönen Frage hineinzuplätzen: „Ist denn kein Stuhl da für meine Hulda?“ Ein lautes Gelächter der Umstehenden lobt dies gar nicht so äbel an- gebrachte Citat aus dem Baccaro. Und nun sieht das Neben wieder munter fort. Jetzt kommen zwei Köstlichkeiten mit einer Klappleiter von der Arbeit. Die haben's bequem, sie brauchen den Menschenwall nicht zu durchbrechen, um etwas zu sehen. Sie nehmen ihre Leiter und klettern hinauf. Andere versuchen, auf den Fehlschritten zu balancieren und sich mit Hülfsreden die Zeit zu vertreiben, wieder ein anderer steht auf die Uhr und meint wohlgefällig: „Jetzt müssen sie bald kommen.“ Und da kommen sie! Ein gewaltiger Jubel, ein Lächerwehen hebt wieder an. Man sieht und schaut und bewundert das frische Aussehen der Majestäten und ihrer Kinder, das glänzende Gefolge, die Uni- formen —

Die Fahnenkompanie rückt an und unterstellen die Zeichen der Treue dem direkten Schutze des obersten Kriegsherrn; die Hurrah's hören fort und fort. Und nun erscheint der Kaiser mit seiner Gemahlin und den beiden Kindern auf dem Balkon und danken für alle die Zeichen jubelnder Begeisterung.

Die Kaiserhandarte ist aufgeflogen und verkündet Allen: „Der Kaiser ist in Wiesbaden!“

Locales.

* Wiesbaden 13. Mai.

* Der neue Festplatz unter den Eichen. Die Stadt- verwaltung hat bekanntlich beschlossen, den Platz unter den Eichen, der für das diesjährige, in unseren Mauern stattfindende Kunst- fest auszuweisen ist, gleichzeitig als Festplatz herrichten zu lassen und sobald die Erlaubnis zur Abholzung eingetroffen war, ist mit der Herrichtung begonnen worden.

So hat denn so manche alte Eiche, die so gerne von uns als das Heißbild deutscher Kraft hingestellt wird, der Art und der Größe zum Opfer. Die Abholzung ist beendet, die Erdbewegung kann als nahezu vollendet betrachtet werden und ist so praktisch als mög- lich gehalten worden, da die Feldbahn Wagen sowohl als Jagdhunde umherfahren. Der Platz selbst, der auf den schon angelegten

Bogen von der Ballmühlstraße aus bequem zu erreichen ist, liegt idyllisch etwas abseits der Schiefstände. Mancher Naturfreund mag ja die durch diesen Platz notwendig gewordene Richtung des Waldes bedauern. Aber er muß in erster Linie die Lage unserer Stadt in Betracht ziehen, die uns keine natürlichen Plätze schuf, welche zu solchen Gelegenheiten hätten hergerichtet werden können. Dann aber gilt es doch auch, daß Wiesbaden seinen Ruf als Con- gress- und als Tagungsort bewahrt, daß es den Turnern einen würdigen Festplatz anweist. Und wo läge dieser besser als gerade in Mitten des deutschen Waldes, in Mitten deutscher Eichen. Wie die Eiche allmählich sich entwickelt, kräftigt und endlich alles um sich herum beschattet, so auch die deutsche Turnerschaft. Das kleine Samenkind, das Vater Jahn einst legte, es ist zum herrlichen Baum entsprossen, dessen Schatten sich weit auf alles, was deutsche Jugend, deutsche Kraft und deutsche Vaterlandsliebe liebt.

* Militär- Personalien. Der Oberstarzt vom 3. Garde- Manen-Regiment, A. S. H. S., ist zum Kass.-Feldart.-Regt. Nr. 27 versetzt.

* Für Wagnerfreunde. Alle Verehrer Richard Wagners und seiner bedeutendsten Interpreten, sowie alle Kunstfreunde seien auf die neueste Ausstellung des Photographen Karl Schipper, Rheinstraße 3, 1, aufmerksam gemacht, dessen künstlerische Leistungen sich schon seit Längerem eines wohlbe- gründeten Rufes erfreuen. In der Wilhelmstraße hat Herr Schipper eine Serie vorzüglicher Porträts unserer berühmten Wagnerfängerin Frau Neuf- Belce in ihren Titeltrollen, als „Brünnhilde“, „Fidelio“ u. s. w. zur Schau gebracht und erregen die Porträts wegen der sprechenden Ähnlichkeit und eleganten Posen die gerechte Bewunderung aller Passanten.

* Die Besitzer von Zughunden werden in ihrem eigenen Interesse handeln, wenn sie sich die in der heutigen Aus- gabe befindliche Bekanntmachung des hiesigen Thierschutzvereins ansehen. Sie betrifft die Einführung von Eseln an Stelle der Zughunde.

* Besitzwechsel. Herr Schreinermeister Anton Müller hier verkaufte seine Villa Ballmühlstraße 3 a an Herrn Verbandsrevisor Gustav Seibert hier. Ver- mittlung und Abschluß durch J. und E. Firmenich, Hell- mündstr. 53.

* Fahrrad- Sport. Die allbekannte Fahrräder- firma Friedr. Beder, Kirchgasse 11, bringt soeben ein neues kettenloses Fahrrad auf den Markt, welches alle Vortheile bis jetzt bekannter derartiger Räder übertrifft. Der Mechanismus ist durch eine hermetisch ab- gedichtete Verklappung so unfehlbar gemacht, daß man beim Fahren nur noch die Pedale sich bewegen sieht und außer- dem ein ungehindertes Fahren selbst beim stärksten Schmutz oder Regen möglich macht. Uebrigens erfahren wir, daß auch die Militär-Behörde eingehende Versuche mit kettenlosen Fahrrädern gemacht und die weltberühmte Firma Dür- kopp u. Co. in Bielefeld, die Fabrikanten dieser neuen kettenlosen Räder, mit der Lieferung betraute. Dieser Um- stand dürfte die beste Empfehlung für diese radsportheliche Neuheit sein.

* Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“. Heute Sonntag, Nachmittags von 3 Uhr an, veranstaltet der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“ wieder eine gesellige Familien- Zusammenkunft in dem für den Verein reservierten Lokale der Kranenburg, Sonnen- bergstraße. Da sich diese Veranstaltungen, sowohl bei den Mit- gliedern, als auch bei den Freunden des Vereins größter Belieb- heit erfreuen und stets gut besucht werden, so wird es auch dieses Mal an zahlreichem Besuche nicht fehlen.

* Der Turn- Verein hält morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr bei günstiger Witterung auf dem Turnplatz, District Agel- berg, sein Artturnen ab. Abmarsch Nachmittags halb 3 Uhr vom Vereinslokal Hellmündstraße 25.

* Reichshallen-Theater. Heute, Sonntag, finden, wie immer, wieder 2 große Vorstellungen statt. Zur Nach- mittags- Vorstellung, Anfang 4 Uhr, gelten halbe Preise, 1 Kind frei, zur Abend- Vorstellung, Anfang 8 Uhr, dagegen gewöhnliche Preise. Am Montag, den 15. d. Mts., große Ab- schiedsvorstellung des diesmaligen Sensations-Programms. Dienstag, den 16. d. Mts., vollständiger Programmwechsel.

* Das 1. Gartensfest im Curhaufe hat bei zahlreichem Besuche soeben begonnen. Capitän Spelterini rief kurz nach 6 Uhr mit seinem Rieseballon „Bego“ in die Lüfte.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 12. Mai.

Humor im Gerichtssaal. Der Schneider Karl A. von Ullville erhielt eines Tages von der Polizeibehörde die Auflage gemacht, an einen Schuppen ein Loch zumachen. Er that es, indem er ein Brett auf der einen Seite an seine, auf der anderen Seite an die Mauer eines Nachbarn annagelte. Das paßte dem Nachbar nicht. Eines Tages war dessen Frau dabei, das Brett loszulösen, da kam A. dazu und versetzte der Frau einen Schlag mit dem eben in seiner Hand befindlichen Besenstiel. Schöffengerichtlich traf ihn dafür eine Geldstrafe von 3 M., so niedrig jedoch auch diese Strafe ist, so fühlt A. sich durch dieselbe doch beschwert, da er anscheinend freigespro- chen sein möchte. Die Frage des Präsidenten, ob er seine Ver- rufung aufrecht erhalten wolle, beantwortet er mit einem kräf- tigen Ja, das er folgendermaßen begründet: Im alten Testa- ment hat es schon Streit gegeben. Potiphar's Weib (hier wird er zur Sache gerufen, er aber fährt fort), da sind Duzende von Menschenaltern schon gestorben (wiederholte Unterbrechung). Gewiß, ich bestreite auf meiner Gerechtigkeit! Ich wollte der Frau nur das scharfe Bein entreißen. . . Ich habe die Wahr- heit gesprochen, ob Sie mich freisprechen wollen oder nicht, das steht bei Ihnen, Gerichtshof. Ich habe nichts gegen den Staatsanwalt, auch nichts gegen den Gerichtshof. Leider ver- mag die Berufungsinstanz nicht, seine Strafe abzunehmen. Das betrübt ihn offenbar sehr. „Dann gehe ich weiter“, ruft er. „Morgen kommt Se. Majestät nach Wiesbaden!“ und bricht dann in Weinen aus.

□ Strafkammer-Sitzung vom 13. Mai.

Berufung. Der Glasergehilfe Jean L. von hier ist schöffengerichtlich von der Anklage der Unterschlagung, der vorläufigen Körperverletzung, sowie der Bedrohung, Straf- thaten, deren er sich in einem der letzten Jahre dadurch schuldig gemacht haben sollte, daß er 8 von einem Hausgenossen bei ihm zurückgelassene Spiegelglascheiben verschleppt, den Mann, als er sein Eigenthum zurückforderte, geschlagen und ihn mit Todts- schlag bedroht habe, freigesprochen worden. Soweit, wie er da- zu im Stande war, d. h. soweit die Mißhandlung in Betracht kommt, hat der angeblich Geschädigte wider das betr. Erkennt- niß die Berufung angemeldet, doch wurde dieselbe heute kosten- fällig zurückgewiesen unter Belastung des Nebenklägers mit den Kosten, einschließlich der dem Angeklagten erwachsenen not- wendigen Auslagen, speziell der Kosten der Vertbeidigung.

Ein „Petroleur“. Der Maler Josef B. von H. ist am 27. December v. J. dazu, als ein mit ihm dasselbe Haus bewohnendes Ehepaar in einem Wortwechsel gerathen war. Er soll dabei die Frau mit einem verben Schimpf- worte belegt und, nachdem sie die Frage an ihn gerichtet hatte, ob sie gemeint sei, ihr ohne Weiteres aus einer in seiner Hand befindlichen Lampe Gesicht und Kleider mit Petroleum begossen haben. Das Schöffengericht verhängte später wegen vor- sätzlicher Körperverletzung in ideller Konkurrenz mit Sachbe- schädigung über ihn eine Gefängnisstrafe von 2 Wochen, doch will er nicht der Schuldige sein, und er verlangt daher seine Freisprechung. Der Gerichtshof giebt heute seinem bezüglichen Antrage statt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Brüssel, 13. Mai. Die Arbeiter- Syndikate haben beschlossen, am 22. Mai, gelegentlich des internationalen Arbeiter-Kongresses eine imposante Kundgebung zu ver- anstalten. Es ist jedoch nicht unwahrscheinlich, daß die Regie- rung diese Kundgebung untersagt. — Die vereinigte Linke der Kammer und des Senats hat in einer gestern abgehaltenen Ver- sammlung beschlossen, die Regierung aufzufordern, ihre Ge- setzesvorlage, betreffend das Wahlrecht, zurückzuziehen und ein anderes Gesetz vorzulegen, welches nicht, wie dieses, gegen die Verfassung verstößt. Im gegentheiligen Falle werden alle parlamentarischen Mitglieder der Linken den Kammerdes- batten nicht mehr beizuhören.

* Paris, 13. Mai. Die Rationalisten haben be- schlossen, die Regierung über die vom Petit bleu veröffentlichte Meldung, betreffend die Einschiffung von 10 republikanischen Gardisten und Gendarmen nach Capenne, um Dreyfus nach Frankreich zurückzubringen, zu interpellieren.

* Constantinopel, 13. Mai. Wie verlautet, wird die Pforte eine Rechtsverwahrung gegen das französisch- englische Abkommen gegen Tripolis an die Mächte versenden. Gleichzeitig wird eine weitere Verstärkung der Besatzung von Tripolis um 5000 Mann verfügt.

* London, 13. Mai. Ein Telegramm aus Kingston meldet, daß der gesetzgebende Rath von Jamaica in der letzten Sitzung den Statthalter beauftragte, der Regierung ener- gische Vorstellungen zu machen, damit möglichst bald zwischen Jamaica und den Vereinigten Staaten ein Handelsvertrag ab- geschlossen werde, bevor es zu spät sei.

* Venedig, 13. Mai. Während gestern fast ganz Ve- nedig der großen Regatta auf dem Kanal Grande beizuhole, sind in der Kunst- Ausstellung fünf Bilder aus- ländischer Künstler, darunter 2 von Professor Lenbach von un- bekannter Hand ökonomisch verkauft worden. Es herrscht darüber hier große Entrüstung.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Kaver Kuzi für den Inseratentheil: Franz Diehl. Sammlisch in Wiesbaden.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstandsregister der Stadt Wiesbaden vom 12. Mai 1899.

Geboren: Am 8. Mai dem Feldwebel Conrad Morgen e. S. — Am 6. Mai dem Rutscher August Thiel e. L., Philippine Louise. — Am 10. Mai dem Tiefbauunternehmer Karl Scheurer e. S., Alois Berthold. — Am 10. Mai dem Dachdeckergehilfen Friedrich Seibel e. S., Friedrich Karl. — Am 8. Mai dem Krankenwärter Eduard Lauer e. S., Emil Johann. — Am 9. Mai dem Tagelöhner Christian Pfeiffer e. L., Anna Katharina Christine. — Am 11. Mai dem Tagelöhner Karl Sauer e. S., Karl Georg Arthur. — Am 7. Mai dem Herrenschneidergehilfen Anton Praprotnik e. L., Antonia. — Am 6. Mai dem Glaser Josef Faigle e. S., Julius Otto. — Am 11. Mai dem Heilmagistrier Paul Rohm e. L., Erna Leonora Amanda. — 8. Mai d. Mehger Karl Ruhn e. L., Irma Johanna Elisabeth. — Am 9. Mai dem Schuhmann Alfred Granz e. L., Elfrida Auguste Helene. — Am 8. Mai dem Grundarbeiter Christian Seibeder e. S., Jakob Philipp Christian.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Bruno Gundlach hier, mit Katharina Schödel hier. — Der Schneider Franz Wedmann zu Mannheim, mit Charlotte Beck daselbst. — Der Schuhmachergehilfe Wilhelm Neme hier, mit Katharina Achter hier. — Der Bautechniker Adam Jost zu Düsseldorf, mit Katharina Reindl hier.

Verheiratet: Der Architekt Jakob Baudregal zu München, mit Marie Buchner daselbst. — Der Einfassrer Jakob Paul hier, mit Helene Kappes hier. — Der Rüfer- und Brauergehilfe Heinrich Schmidt hier, mit Theresia Sauer hier. — Der Fabrikarbeiter Karl Fargel hier, mit Johanna Reppert hier. — Der Schmiedgehilfe Jean Fuhrmann hier, mit Elise Schäfer hier. — Der Rüfergehilfe Richard Gladig hier, mit Katharina Stiller hier. — Der Chemiker Dr. phil. W. W. Zylaff zu Karlsruhe mit Clara Steinhäuser hier. — Der Glasergehilfe Heinrich Schmidt hier, mit Margarethe Hand hier. — Der Schlossergehilfe Emil Diez hier, mit Wilhelmine Deuser hier. — Der verwitwete Tagelöhner Adolf Rigel hier, mit Magdalena Reuß hier. — Der Hausdiener Wilhelm Krüger hier, mit Barbara Möbus hier.

Gestorben: Am 11. Mai Oscar, S. des Herrenschneiders Johannes Fr. 7 J. — Am 12. Mai Schlossergehilfe Wilmar May, 36 J. — Am 12. Mai Martin, S. des Fabrikarbeiters Jacob Vink, 10 J. — Am 12. Mai Reinert Leonhard Schumacher, 53 J. — Am 12. Mai Ziegelfarbeiter Simon Wolf, 50 J. — Am 13. Mai Elisabeth, L. des Gärtners Philipp Hennemann, 1 J.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt des bekannten Spezialisten Theod. Konekly, Villa Christina bei Säckingen, Baden, bei.

Deutsche Hausfrauen!

Die in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen

Thüringer Handwerker bitten um Arbeit!

Dieselben bieten an: Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hand- und Küchentücher, Scheuertücher, Rein- und Halb-Leinen, Bettzeuge, Bettlösser u. Drells, Halbwollene Kleiderstoffe, Althüringische- und Spruchdecken, Kyffhäuser-Decken u. s. w.

Sämmtliche Waaren sind gute Handfabrikate. Viele tausend Anerkennungschriften liegen vor. Muster und Preisverzeichnisse stehen auf Wunsch portofrei zu Diensten, bitte verlangen Sie dieselben!

Thüringer Weber-Verein Gotha.

Vorsitzender C. F. Gräbel,

Kaufmann und Landtags-Abgeordneter.

Der Unterzeichnete leitet den Verein kaufmännisch ohne Vergütung.

Bei Todesfällen

übernimmt die Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers die schnellste Anfertigung von Trauerbriefen u. Danksagungskarten, welche auf Wunsch couvertirt geliefert werden.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knäuter (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Heilmittel bei allen Erkrankungen d. Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in Deutschland wachsend. Knäuter. Wer daher an Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affektionen, Kehlkopf-Entzündungen, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentl. aber d.jenigen, welcher den Keim zur Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange u. benutze sich des Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochüren mit ächtlichen Ausstellungen und Attesten gratis.

Das
Theehaus Wadl-Kisan, Cacan-Grootes,
Grosse Burgstrasse 13,
empfiehlt folgende Specialitäten:
Extrafeine Ostfriesische Eisenkuchen,
Teigwaffeln,
Groninger Honigkuchen, ff., haltbar, à Stück 50 Pf.,
1 Mk. und Mk. 1.50.
Ostfriesischen Knüppelkuchen, feinste Delicatesse,
in Cartons Mk. 1.50, Mk. 3.—, Mk. 4.—, Mk. 6.—.
Für den Versandt auch sehr geeignet.
Reinen Krystall-Candis-Zucker zu Theo à Pfund
50 Pf. und 60 Pf.
Ferner
Thiemens Achter Ostfries. Hustenstiller,
ein wohlgeschmeckender Saft, sehr beliebt bei Husten,
Heiserkeit, Brustschmerzen etc., in Flaschen à 50 Pf.
und 1 Mk.
Holl. Zwieback, Cakes in verschiedenen Sorten.
Tido Thiemens, Grosse Burgstrasse 13.

Königliche Schauspiele.
Festspiele 1899.

Dienstthuende Regisseure: Max Rösch, Otto Dornewag.
Dirigenten:

Königl. Kapellmeister Professor Franz Mannsack.
Königl. Kapellmeister Josef Schlar.
Chöre: Kapellmeister Leopold Stolz.
Ballet: Königl. Balletmeisterin Annette Balbo.
Decorative Einrichtungen: Kgl. artistisch-technischer Ober-Inspektor
Carl Aug. Schid.
Kostümliche Einrichtungen: Kgl. Ober-Inspektor Ludwig Raupp.

Erster Tag.

Sonntag, den 14. Mai.

Zum ersten Male:

Der Eisenbahn.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Josef Pauff.
Friedrich der Zweite, genannt der Eisenbahn, Herr Barthel a. G.
Kurfürst von Brandenburg
Friedrich Sesselmann, Bischof von Osnabrück, Herr Rudolph.
Kanzler des Fürsten
Johannes Ratzenow, erster Bürgermeister von Berlin, Herr Schreiner.
Wille Blantzenfeld, angesehener Bürger von Berlin, Herr Rösch.
Richwin, sein Sohn, Herr Graumann.
Berend Ryle, früherer Bürgermeister von Berlin, Herr Joffler.
Susanne, seine Mutter, Frl. Santen.
Eva, seine Tochter, Frl. Willig.
Basso Gröben, Patrizier u. Unzufriedene von der Partei Rotes, Herr Trede.
Kreuzwundelich Perwenich, Herr Schwab.
Konrad Wyss, Herr Greiff.

Walme Schulte, Mehger, Ratmannen Herr Felling.
Klaus Kötter, Zimmerer, von Berlin u. Herr Berg.
Hans Lange, Wollweber, Keltereute der Herr Tösch.
Peter Habewig, Pakenmacher, Herr Neumann.
Kaspar Neues, Bäcker, Herr Gros.
Michel Falkenberg, Schuster, Herr Ballentin.
Die Ratmannen von Brandenburg, Herr Nolde.
Frankfurt, Herr Ebert.
Berleberg, Herr Spies.
Der Frohnvogt von Berlin, Herr Ruckert.
Maximilian Portele, der Stadtschreiber von Berlin, Herr Conrad.
Der Boiwode von Sendomir, Herr Rodius.
Der Schreiber des Kurfürsten, Herr Martin.
Balzer, Frl. Lüttgens.
Hauptleute, Gewappnete und Edelknaben des Kurfürsten, Gefolge des Boiwoden von Sendomir, Ratmannen, Bürger u. Bürgerinnen von Berlin, Stadtschlichte und Rathsbüchel.

Zeit der Handlung:

Der 1. Akt spielt im Juni des Jahres 1447; die darauf folgenden Akte 6 Monate später, in der Zeit vom 5.—7. Dezember 1447.
Ort der Handlung: Akt 1: Vor der Rathhauslaube in Berlin.
Akt 2: Wohnung Berend Ryles. Akt 3: Rathhausaal in Berlin.
Akt 4: Kurfürstliche Burg in Spandau. Akt 5: Erste Scene: Wohnung Berend Ryles. Zweite Scene: Vor dem Roland in Berlin.

Nach dem 2. und 4. Akt finden längere Pausen statt.

Billetverkauf von 5 1/2 Uhr ab.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Zweiter Tag.

Montag, den 15. Mai.

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Roman's „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier.
Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.
Wilhelm Meister, Herr Fritz Schroeder a. G.
Lobbario, Herr Schwesler.
Philine, Mitglieder einer reisenden, Frl. Hedwig Kaufmann a. G.
Laertes, Schauspielertruppe, Herr Walter.
Mignon, Frl. Brodmann.
Jarno, Zigeuner, Führer einer Seiltänzerbande, Herr Ruffen.
Friedrich, Herr Balentin.
Der Fürst von Tiefenbach, Herr Neumann.
Baron von Rosenberg, Herr Schreiner.
Seine Gemahlin, Frl. Ulrich.
Ein Diener, Herr Rodmann.
Ein Souffleur, Herr Gros.
Antonio, ein alter Diener, Herr Rudolph.
Deutsche Bürger, Bauern und Bäuerinnen, Kellner und Kellnerinnen, Zigeuner u. Zigeunerinnen, Seiltänzer, Schauspieler u. Schauspielerinnen, Herren und Damen vom Hofe, Bediente.
Ort der Handlung: Der 1. und 2. Akt spielen in Deutschland, der 3. in Italien, gegen 1790.

Vorkommende Tänze, arrangirt von Annette Balbo:
I. Einzug einer Seiltänzerbande, ausgeführt von den Damen Kessler, Künzel, Schulze, Gothe, Herren Ebert und Carl, sowie dem Ballet-Perfonale. II. Bohemienne, ausgeführt von den Rhythmen Frls. Salzmann, Rataged, Leicher, Brandt, Rensch, Nohr, Hoevering II, Schänfeld, dem Corps de Ballet, sowie von dem gesammten Perfonale.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich zur Bequemlichkeit meiner in den südlichen Stadttheilen wohnenden Abnehmer und zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden von Mainz, sowie aus den Rhein- und Maingau-Orten in Wiesbaden mit dem heutigen Tage

ein Zweigggeschäst Wilhelmstraße 2,
Ecke der Rheinstrasse, gegenüber den Bahnhöfen.

eröffnet habe, in welchem die sämmtlichen von mir geführten

Weine, Conserven, Delicatessen u. Colonialwaaren,
Cigarren, Cigaretten u. Tabake

zu gleichen Preisen wie in meinem Hauptgeschäft zum Verkauf gelangen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den Wünschen meiner verehrlichen Abnehmer auch ferner in weitgehendster Weise nachzukommen und bin ich durch Eröffnung dieses Zweigggeschäfts im Weiteren in die angenehme Lage versetzt, noch öfter als bisher mit frischen Sendungen von Delicatessen aller Art zu dienen.

Ich bitte, von dieser meiner neuen Einrichtung recht häufig Gebrauch machen zu wollen und halte Preislisten etc. meiner sämmtlichen Abtheilungen mit Vergnügen zur Verfügung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

August Engel,

Wiesbaden, 13. Mai 1899.

Hoflieferant Sr. Kaiserl. Hoheit des Grossfürsten
Michael Michaelowitsch von Russland.



Otto Herz & Co's. Schuhwaaren.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18 Langgasse 18.

Telephon 246.

Telephon 246.

REICHSHALLEN-

THEATER

16 Stiftstraße 16.

Heute Sonntag:

2

Große Vorstellungen

des diesmaligen Sensations-Programms.
Anfang Nachmittags 4 Uhr: Halbe Preise. 1 Kind frei.
Anfang 8 Uhr Abends: Gewöhnliche Preise.

Öffentliche

Zimmererverversammlung

Am Montag, den 15. Mai, Abends 6 1/2 Uhr, findet im Schwalbacher Hof eine öffentliche Zimmererverversammlung statt.

Wegen großer Wichtigkeit der Tagesordnung sollte hier arbeitender Zimmerer erscheinen, derselben beizumohnen.

Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht Die Commission. Der Vorstand.

Wirthschafts-Übernahme.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten, sowie der verehrten Nachbarschaft die höfliche Mitteilung, daß ich die

Restauration zum Elephanten,

Ecke der Walram- u. Frankenstraße, übernommen habe.

Außer dem Ausverkauf von prima Lagerbier der Schöfferhofbrauerei Mainz, reinen Naturweinen, u. A. selbstgezeugenen Gebäck, werde ich mein Hauptaugenmerk auf Verabreichung eines ausgezeichneten Mittagstisches von 12-2 Uhr zu 60 Pfg. und Abends 1. - legen. Dementsprechend warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Separates Speisezimmer.

Eines gutigen, zahlreichen Besuches gewärtig, zeichnet Hochachtungsvoll

Aug. Kohlhaas,

langjähr. Küchen- u. Chef im Restaurant Voßs.

Dr. Theinhardt's

Lösl. Kindernahrung.

Rationellste Ergänzung der verdünnten Kuhmilch zur Erzielung günstiger Ernährungsergebnisse bei Säuglingen.

Stets guter Erfolg bei

Rhachitis, Scrophulose und Bruchdurchfall. In grosser Umfang in Kinderhospitälern verwendet. Preis M. 1.20 und M. 1.90. 1891b

Ortskrankenkasse

Den Mitgliedern empfiehlt sich

M. Schweibächer,

Masseur und Heilgehilfe, Reichelsberg 16. 4190*

Ein tüchtiges

Mädchen

gesucht Gr. Burgstraße 5, 2. Stock rechts. 4367

Monatfrau od. Wädchen ges. Adelshausstr. 70, 2. 4191*

Ein br. Rädchen, 3. Kindern auf's Band ges. Kl. Kirchstr. 3, 3. Tr. 4188*

Gebildete Weißbinderin gesucht Hermannstr. 15, 3. L. 4187*

Ein geb. gut erz. Petroleumherd mit 7 Flammen billig zu verk. Walramstr. 32, 1. St. l. 4404

Jemand bei Kinder gesucht. Caldesstr. 3. 4203

Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Hauskleidern.

Frau K. Koch, Platterstr. 28, 4198* Vorderb. Part.

In der Zahnstraße vis-à-vis „Gasthof zum Taunus“ ein kleiner Garten zu verpachten. Näh. Viebricherstr. 29. 4194

Junge Bernhardsiner, rasche, rein, noch einige Exemplare preiswerth abzugeben. Näheres Viebricherstr. 29. 4195

Ein braver, junger Hausbursche

sucht J. M. Roth Nachf., 4406 4 Gr. Burgstr. 4.

Tüchtig. Schneider verlangt. J. Kiegl, Weberg. 16. 4161*

Eingut. Frackanzug, mittl. Größe, billig zu verk. Bismarckring 18, 2. St. l. 4208*

Echte Haide-Schäffchen

(in schwarzer u. geschliffener Farbe), interessantes Spielzeug f. Kinder, Fleisch sehr wohlschmeckend (wie Fleisch), versendet unter Garantie lebender Antunft, 2 Stück für 11 Mk., 4 Stück für 20 Mk.

Ch. Ripke, Soltan, Lüneb. Haide.

NB. Die Thiere sind schlechte Nahrung geworden, deshalb leichte zu ernähren. — Bahnstation ist anzugeben. 118/38

100-120,000 Mark auf 1. Hyp. zu 4% per 1. Juli ganz oder getheilt zu vergeben. Näh. Friedrichstr. 19. 4407

Mitesser, Pflaster u. d. Unreinigkeiten d. Haut beseitigt sicher u. sofort „Akneton“ (gros geschliffen), Hautreiniger und Feinverfeinerer. Preis M. 1.50 u. 3.00. Nur Berlin u. nur Leipziger Str. 56, Colonnaden, d. Franz Schwarzlose.

Simon Sulzbacher, Frankfurt am Main, 1891b

Gesichtspidel,

Kinnen, Pusteln, Rieffer, Hautröthe, einzig und allein schnell, sicher und radikal zu beseitigen franzo gegen 2.50 Mk. Briefmarken oder Nachnahme, nebst lehr. Buch:

„Die Schönheitspflege“ als Rathgeber. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glanz-Dant. u. Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direkt durch

Reichel, Spz.-Abt., Berlin, 2119b Eisenbahnstr. 4.

5 Mark

erhält Derjenige, welcher uns die Person nachweist, welche aus dem früher Heimerdingerschen Garten neben der Augenheilanstalt einen Schiebthron gestohlen hat. 4202

Färber u. Emmel.

Ein Schlafdivan, ersetzt Bett, umzugeh. für 10 Mk. zu verk. 4207 Delaspestr. 3, 1. St.

Ein Kanapee, 3 Stühle, ein Sofa neues Bett, ein Kleiderschrank, umzugeh. f. billig z. verk. 4206 Delaspestr. 3, 1. St.

Gesucht

nach einer mittelgroßen Stadt Süddeutschlands eine gebildete und im Haushalt und Kochen erfahrene Dame als Stellvertreterin der Hausfrau. Offerten mit Angabe der Lebensverhältnisse und Bedingungen unter L. 1302 an d. Exp. d. B. 2128b

Kartoffeln.

Die besten Speisefart „Brandenburger Daber- und Thüringer Kreuzkartoffeln“ sowie Magnum bonum in hochfeiner Waare, Kumpf- und Centnerweise fortwährend zu haben. 4193

Nerostr. 23. Hängel.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-Droguen- und Seifenhandlg.

Dr. Thompson's Seifenpulver

TRADE MARK SCHUTZ-MARKE

SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Tropflose Kranke erh. kostenlos Methode zur sicheren Heilung! Spezialist Nardenfötter, Berlin N. 101. B1606

Waschmittel der Welt.

35/29

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Tropflose Kranke erh. kostenlos Methode zur sicheren Heilung! Spezialist Nardenfötter, Berlin N. 101. B1606

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Tropflose Kranke erh. kostenlos Methode zur sicheren Heilung! Spezialist Nardenfötter, Berlin N. 101. B1606

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Tropflose Kranke erh. kostenlos Methode zur sicheren Heilung! Spezialist Nardenfötter, Berlin N. 101. B1606

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Tropflose Kranke erh. kostenlos Methode zur sicheren Heilung! Spezialist Nardenfötter, Berlin N. 101. B1606

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 18. d. Mts., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Konjuls a. D. G. R. Enöt gehörigen Mobilien als:

1 Sopha, 3 Sessel, 6 Stühle und 2 Fußschemel mit braunem Plüschbezug, zwei Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Ausziehtisch, 2 Spiegel mit Trümeanz, 1 Kaffenschrank, mehrere Sessel, ovale und viereckige Tische, 18 Lederstühle, 1 Waschconsole mit Marmorplatte, Nachttische, 1 werthvolle Standuhr, 3 Lüster, 2 eis. Weinschränke, sowie eine vollständige Kücheneinrichtung, 1 großes Oelgemälde. Gold-, Silber-, Glas- und Porzellanfachen. Weißzeug, Teppiche, Vorlagen, Portieren, Vorhänge, Herrenkleider, darunter 2 Pelzröcke, 1 Parthie Noten für Cello, ca. 500 Flaschen Rothwein u. s. w.

in dem Saalbau

Zu den drei Kaisern,

Stiftstraße 1, hier,

gegen Baarzahlung versteigert. 1841

Die Polstergarnitur, der Spiegel- und Kaffenschrank, die Lüster, das Oelgemälde, die Standuhr und Pelzröcke kommen Vormittags von 11 Uhr an zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 13. Mai 1899.

Im Auftrage:

Brandau, Magistr.-Secretär.

Für 25 Millionen Damen-Kleider

wurde nachweislich in der kurzen Zeit seit ihrer Einführung Velourskleiderschutzborde in der Originalwaare des Erfinders Vorwerk verkauft. Diese Thatsache beweist am besten die unerreichte, als unvorstelllich bewährte Qualität des Original-Fabrikates. Man achte darauf, dass sowohl die gewöhnliche Veloursborde für Strassenkleider, als auch die bessere Mohairwaare Primissima auf der Waare den Aufdruck „Vorwerk“ tragen muss. Jedes bessere Geschäft führt diese Qualitäten.

Vorwerk's Primissima in großem Farbensortiment, sowie alle andern Vorwerk'sche Spezialartikel halten stets auf Lager 116/38

Gebrüder Hamburg, Mainz.

Hanf = Couverts

mit Firma

in allen Farben

1000 Stück zu Mk. 2.50 und höher

empfiehlt

Druckerei des Wiesbadener Generalanzeiger

Emil Bommert.

Bezugs-Telephon Nr. 199.

MODEN-MAGAZIN H. B. LANGE

Wilhelmstrasse 16 * Wiesbaden.

Grösste Auswahl der neuesten

Damen-Kleiderstoffe

in Wolle, Seide und Baumwolle, gediegene, solide Qualitäten in allen Preislagen.

Blousen — Costüme, Kinderkleider, Costümrocke, Umhänge etc.

* Musterversandt nach Auswärts. *

64. Jahresbericht

über die Wirksamkeit der Kinder-Bewahr-Anstalt zu Wiesbaden pro 1898/99.

Im Laufe des Jahres zählte unsere Anstalt in ihren verschiedenen Abtheilungen 507 Pflöge, von denen 339 auf die Abtheilung der Tageskinder und 168 auf die der Hauskinder entfielen. Die Durchschnittszahl der täglich Verpflegten betrug 253.

A. Tageskinder.

(Kinder, deren Angehörige über Tag auf Arbeit sind.)

1. Der Kindergarten, für Kinder unter 6 Jahren, war im abgelaufenen Jahre von 189 Kindern — 84 Mädchen und 85 Knaben — besucht, welche als Pflöge während der Tagessunden dortselbst Aufnahme gefunden hatten. Dieselben erhielten in der Anstalt Verpflegung, sowie körperliche und geistige Pflege. Die älteren Kinder dieser Abtheilung wurden mit ausgewählten Gröbel'schen Arbeiten vorthellhaft beschäftigt.

Die meisten Bewahr-Anstalten nehmen ihre Pflöge nur während einiger Vormittags- und Nachmittagsstunden auf. Die hiesige Anstalt unterscheidet sich von denselben daher wesentlich dadurch, daß die ihr anvertrauten Kinder in derselben während des ganzen Tages, vom Morgen bis zum Abend, beaufsichtigt, verpflegt und unterrichtet werden.

Mit Rücksicht auf vielfach und geäußerte Wünsche sollen künftig die Kinder bis 7 Uhr Abends im Sommer in der Anstalt bleiben können.

2. Der Kinderhort, in welchem schulpflichtige Kinder während der Schulfreistunden Aufnahme, Verpflegung und Beschäftigung finden, war von 170 Kindern — 84 Mädchen und 86 Knaben — besucht.

Diese große Zahl ist gewiß ein sprechender Beweis dafür, daß dieser Zweig unserer Thätigkeit einem Bedürfnis entgegenkommt. Thatsächlich kann den Eltern, welche bis zum Abend außerhalb des Hauses für sich und die Ihrigen arbeiten müssen, keine größere Wohlthat erzeigt werden, als daß wir ihre Kinder in dieser Zeit in Obhut nehmen, vor Gefahren des Leibes und der Seele behüten, mit Speise und Trank versorgen und ihr Sinnen und Streben auf Gutes und Nützliches hinlenken.

Dabei werden die Kinder dieser beiden Abtheilungen an pünktlichen Gehorsam und freundlichen Verkehr untereinander gewöhnt.

B. Hauskinder.

(Kinder, welche ihr Heim in der Anstalt haben.)

3. Das Kinderheim, ein Internat für verwaiste und verlassene Kinder ohne Unterschied der Confession, war im abgelaufenen Jahre von 168 Kindern — 108 Knaben und 60 Mädchen — besucht, einschließlich der 56 neu aufgenommenen; 41 Zöglinge verließen im Laufe des Jahres die Anstalt; mithin Bestand am Schlusse des Jahres 127 Hauskinder.

Die Aufnahme dieser Kinder in unserer Anstalt erscheint in den meisten Fällen als ein dringendes Bedürfnis, denn das Elternhaus muß ihnen durch sie ersetzt werden. Wir sind bemüht, ihnen durch die geeigneten erzieherischen Mittel einen sittlichen Halt für das Leben zu geben und sie so zu nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft heranzubilden. Dies wird oft dadurch erschwert, daß Kinder mit vernachlässigter Erziehung in die Anstalt eintreten und häufig nicht lange genug in derselben verbleiben. In solchen Fällen trägt die Anstalt nicht die Verantwortung, wenn die Erziehung eines Zöglings zu wünschen übrig läßt.

Knaben und Mädchen werden in der Anstalt von einander getrennt gehalten und beide in ihrer Weise zu den mannigfaltigsten leichten häuslichen Verrichtungen herangezogen, damit sie sich schon als Kinder an nützliche Thätigkeit gewöhnen und sich eine gewisse Geschicklichkeit für das Leben aneignen. Was die Handfertigkeit-Übungen anlangt, so treten dieselben zwar nicht in den Vordergrund, doch glauben wir, daß darin bei uns recht Befriedigendes geleistet wird. Es ist besonders erstrebt und auch zumeist erreicht worden, in den Knaben Geschicklichkeit, Sauberkeit, Ordnung- und Schönsinn zu wecken und zu pflegen und in ihnen die Lust an der Arbeit hervorzurufen.

Der Gesundheitszustand war bisher ein durchaus zufriedenstellender; nur ein Mädchen wurde uns leider nach kurzem Leiden durch den Tod entzogen.

Herrn Dr. Bleker jr., sowie der Armen-Augenheilanstalt danken wir an dieser Stelle recht herzlich für die stets bereitete unentgeltliche Hilfe, welche sie mehreren unserer Zöglinge angedeihen ließen.

Der hiesige Hilfsverein des Viktoria-Stifts hat auch in diesem Jahre wieder vermittelt, daß 1 Zögling auf 4 Wochen zur Kur nach Kreuznach geschickt werden konnte. Für die liebevolle, unentgeltliche Pflege, welche derselbe dort fand, sprechen wir den herzlichsten Dank aus.

Unsere diesjährige Rechnung schließt, Dank der möglichsten Sparsamkeit, ohne Defizit ab.

Beim Rückblick auf das vergangene Verwaltungsjahr können wir unseren Bericht nicht abschließen, ohne ausdrücklich allen denen zu danken, die unsere Bestrebungen opferwillig und thatkräftig unterstützt haben. Mit dem Ausdruck des Dankes verbinden wir die Bitte, auch weiterhin unserem Wirken wohlwollendes Interesse und thatkräftige Förderung angedeihen zu lassen!

Gott der Herr aber gebe seinen Segen zu unserer Arbeit, damit unsere Anstalt auch ferner gedeihe!

1840

Der Vorstand. E. von Reichenau.

An die Besitzer von Zughunden!

Am 6. März 1899 hat die königliche Regierung eine Polizeiverordnung in Betreff der Zughunde erlassen, welche Vorschriften für die Haltung derselben enthält. Außerdem werden sowohl durch die kgl. Polizeidirektion zu Wiesbaden, sowie durch das kgl. Landrathsamt weitergehende Bestimmungen demnächst erlassen werden.

Es ist also eine weit schärfere Controlle der Besitzer von Zughunden mit Bestimmtheit zu erwarten, und es ist nicht ausgeschlossen, daß Thiere, welche sich zum Ziehen nicht eignen, zur Ausmusterung gelangen werden.

Der Thierschutz-Verein zu Wiesbaden beabsichtigt, den Versuch zu machen, bei genügender Betheiligung an Stelle der Hunde Esel hier einzuführen, und empfiehlt allen Besitzern von Zughunden (Gärtnern, Gemüsehändlern, Milchhändlern, Wäschereibesitzern, Fleischerbesitzern) in ihrem eigensten Interesse dieser Frage näher zu treten.

Der Verein wird unter folgenden Bedingungen liefern:

1. Jedermann ist berechtigt, ein oder mehrere Esel zu bestellen. Die Bestellungen werden der Reihe nach erledigt und die Besteller haben nach der Reihenfolge der Anmeldungen die Auswahl. Die Thiere werden gesund, fehlerfrei und unverletzt abgegeben. Es kommen Stuten, Wallache und Hengste zur Vertheilung.
2. Die Schulterhöhe beträgt mindestens 1 Meter und nicht mehr wie 1,10 Meter.
3. Das Alter ist nicht weniger als 4 und nicht mehr als 8 Jahre.
4. Die Thiere sind eingefahren, zugfest auf mindestens fünfhundert Kilogramm und traben mit Ausdauer ohne starken Antrieß.
5. Schläger und Reißer sind ausgeschlossen.
6. Glatt- und kurzhaarige Thiere werden nach Möglichkeit geliefert.
7. Besitzern von Hengsten ist die Möglichkeit gegeben, sich mit derucht, welche sehr leicht ist, zu besessen. Sie wird sich wahrscheinlich als sehr lohnend erweisen.
8. Der Preis eines Esels wird im Durchschnitt 80 M. betragen (Selbstkostenpreis).
9. Bei der Bestellung ist pro Stück eine Anzahlung von 15 M. zu entrichten.
10. Thiere, welche acht Tage nach Eintreffen von den Besitzern nicht abholt werden, bleiben Eigentum des Vereins; außerdem verfällt die Anzahlung dem Verein.

Schließlich macht der Verein auf die großen Vortheile aufmerksam, welche die Verwendung von Eseln aufweisen:

1. Wird eine größere Geschwindigkeit erreicht in Transport der Waare, da die Thiere es gewohnt sind, andauernd zu traben (mithin Gewinn an Zeit).
2. Kann eine bedeutend höhere Last fortbewegt werden. Ein Esel kann das 4-5fache leisten, was ein Hund im Stande ist, zu ziehen.
3. Der Führer kann auf dem Wagen sitzen, was bei den Zughunden verboten ist.
4. Die Nahrung ist billig. Der Esel frisst ziemlich alles, doch nimmt er nur ganz reines Wasser aus sauberem Gefäß an.
5. Der Esel ist für die Unbilden der Witterung wenig empfänglich.
6. Er bleibt, bei guter Behandlung, 20-25 Jahre brauchbar.
7. Er kann zum Verbauen des Alters verwendet werden, was beim Hunde ausgeschlossen ist.
8. Der Dung kann zur Kräftigung des Bodens genutzt werden.

Bestellungen sind, unter Beifügung von M. 15.—, an den Vorstand des Thierschutz-Vereins zu richten.

1844

Graf A. von Bothmer,
Vorstand.

Mädchen kann d. Bügeln erl.
Wendstr. 10, S. 21. 4445

Tüchtige Sammler

finden lohn. Beschäftigung.
4331 Maurergasse 12, p.

Walramstr. 4

Zaden mit abgesehl. Wohnung
gleich od. später zu am. 4363

Einschönmöbl. Zimmer

billig zu verm. Schwalbacher-
straße 25 im Dachboden. 4380

Schwalbacherstr. 63, S. d. erhalt.
e. Arbeiter Loft und Logis.
4199*

Geichstr. 33, S. d. 1. St. kann
e. jung. Mann Theil an e.
möbl. Zimmer haben. Preis
12 M. mit Koffer. 4200*

Mehrere gebrauchte

Herren- und Damenräder

sehr gut, sehr billig zu verkaufen.

1839

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Wegen Aufgabe

des Kleidergeschäfts
verkaufe zu jedem an-
nehmlichen Gebote sämt-
liche Herren- und Knabenanzüge, Hemden, Schürzen,
Arbeiteranzüge, Hosen.

1832

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Minna Bouffier, Gleichstr. 23, 2. Etage.

Pianistin und Organistin an der engl. Kirche,
ertheilt Unterricht in Clavier, Harmonium, Orgel und
Gesang, Methode Carcia.

Sprechstunden von 12-3

1449

Hotel Oranien.
Aling, Mess, Dr. m. Fr., Amsterdam
von Bary, General-Konsul m. Fr., Antwerpen
Park-Hotel.
Wagner, Kompositist, Bayreuth
Derhout m. Fr., Brüssel
Angostrowsky, Graf, Glatz
Stein, Trier
Moschus, Fr.,
Pariser Hof.
Breidenbach, Fr., Köln
Petersen, Fr. m. Bed., Göttingen
Heiser, Rent. m. Fam., Berlin
Hartmann, Kfm., Leipzig
Hotel St. Petersburg.
Meyersow, Fr. m. Kind u. Bed., Petersburg
Pfalzer Hof.
Weinherz, Post-Assistent, Charlottenburg
Hiller, Köln
Weikmann, Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Stein, Kfm., Elberfeld
Schäfer m. Tocht., Ganghoff
Hantz, Dauborn
Premaden-Hotel.
Seimert, Rittergutbesitzer, Hirtendorf
Nolden, Dr. med. m. Fr., Köln
Lamann, Kfm. m. Fr., Danzig
Hirschberger, Fr. Rent., Memel
Oltius, Ober-Reg.-Rath m. Fr., Charlottenburg
Abkin, Petersburg
Wackel, Hotelbesitzer m. Fr., Homburg
Barthel, Schauspiel., Frankfurt
Roth, Schauspieler., Wien
Karlam, Opernsänger, Köln
Quellenhof.
Fuchtwanger, Kfm., München
Bendheim, Kfm., Bensheim
Müller, Kfm., Langen
Gerner, Steinbauer, Harstorf
von Hoff, Kfm., Remscheid
Hermann, Dr. med., Metz
Quisisana.
Goldfamn, Dr. med., Warschau
von der Lüh, Rittergutsbes., m. Tocht., Mecklenburg
Tomkins, Fr., Colchester
Dawson, Fr.,
Hirchson, Hamburg
Fontaine de Laveleye m. Fr., Brüssel
von Wolff, Fr. m. Tochter, Warschau
Limann m. Fr., Danzig
Hirschberger, Fr., Memel
Rhein-Hotel.
Kaltze m. Fr., Rüdelsheim
v. Kuhlwein, Berlin
Dyckhoff, Kfm., Oldenburg
Oehrs, Fabrikbes., Hamburg
Lorenz, Ing. m. Fam., Amerika
Schub, Kfm. m. Fr., Barmen
Arndt, Brauerei-Direktor m. Fr. u. Bed., Berlin
Cornepius, Kfm. m. Tochter, Königsberg
Adler, Königsberg
Hardy, Amsterdam
Müller m. Fr., Berlin
Hof, Ingenieur, Saarbrücken
Graf, Geisenheim
Heckel, Düsseldorf
Thalers, Domänenrath, Höchst
Hirsch m. Fr., St. Louis
Eiser, Fr., Geestemünde
Hughes, Fr., Brighton
Nash, Fr.,
Kruger m. Fr., Eisenach
Weber, Kfm., Düsseldorf
Rothelmer, Oberlehrer Dr., Düsseldorf
Ritter's Hotel garni u. Pension.
Steinert, Fr. Rent., Berlin
Bjorhoner m. Fr., Pionland
Vorsich-Kraft, Fr., Lürich
Bensow, K. m. Fr., Stockholm
Römerbad.
Nichter, Fr., Dresden
Schramm, Kfm., Waldenburg
Anderson, Fr., Glasgow
Scherell, Fr., Leipzig
Hotel Rosa.
Omann, Fr. Dr., Darmstadt
v. Löwenkiold, Christiania
Mohr, Kammerherr m. Sohn, Christiania
Turesany, Kfm. m. Fr., Berlin
Teixeira de Mattos, Holland
Mutz, Fr., Boulogne
Bally, Fr., Sickingen
Bally, Sickingen
Oebelhäuser, Geh. Kommerz., Rath Dr. m. Bed., Dessau
Watkin, London
Goldenes Ross.
Schulz, Rent., Ludturg
Balle, Kfm., Dortmund
Kraiss, Referendar, Alzey
Hörmann, Fr.,
Kobow, Kanzleireth m. Fr., Kolberg
Weisses Ross.
Donkman, Fr., Schöningen
Höfinghoff, Fr., Hasse

Savoy-Hotel.
Wolff, Fr., Haag
Rothenberg, Fr., Breslau
Dieselhorst m. Fam., Hannover
Grethe, Fr.,
Drydel m. Fam., Frankfurt
Ekersdorf, Brieg
Robetsch, Leipzig
Schrakamp, Gelsenkirchen
Schützenhof.
Schwarzer, Fr., Breslau
Prinz, Fabrikbes. m. Fam., Hemer
Weisser Schwan.
Björkenheim, Gutsbes. m. Fr., Wnojeki
von der Heyden, Kfm. m. Fr., Berlin
Hotel Schweinsberg.
Fittinghoff, Kfm., Abo
Tollet, Dr. med. m. Fr.,
Vara Armfeld, Gräfin, "
Hotel Spiegel.
Lehmann, Fr., Hamburg
Lehmann, Fr.,
Katenkamp m. Fr., Bremen
Stephan, Weimar
Gidion, Fr., Neuwied
Rosenthal, Kfm., Berlin
Sostmann, Geh. Reg.-Rath, Ottendorf
Guttmann, Bankier m. Fr., Ansbach
Rosenthal, Kfm., Berlin
Hotel Tannhäuser.
Etienne m. T., Brüssel
Rambach, Fabrikant m. Fr., Plauen
Beckers, Chemiker Dr. m. Fr., Elberfeld
Speckmann, Revisor m. Fr., Oldenburg
Klemm, Harzburg
Kissel, Kfm., Strassburg
Hammer, Kfm., Bingen
Szeidler, Kfm., Berlin
Krüger, Oberingenieur, Gelnhausen
Rosenberger, Steuer-Sekretär, Zella
Delion, Kfm. m. Fr., Koblenz
Tannus-Hotel.
Kaufmann, Fabrik., Görlitz
Frank, Fr. Rent., Magdeburg
Schneider, Kfm., Kansas
Wolf, Kfm., Berlin
Hecht, Kfm., Köln
Lützenstein, Kfm., Berlin
v. Koenigslow, Kfm., Leipzig
Salven, Finnland
Holmstrom, Richter, "
Meller, Dr. med. m. Fr., Düsseldorf
Küchenmaster m. Fam., Dresden
Wengers, Rent. m. Fam., Hannover
Notberg, Rent. m. Fam., Dresden
Guckuck, Baurath, Essen
Haedenkamp, Oberingen., "
Klarer, Fabrikant, "
Stiehl, Ingenieur, "
Middelmann, Ingenieur, "
Hohlmann, Kfm., "
Koblank, Direktor m. Fam., Berlin
Berley, Frau Rent., Wien
Marx, Dr. m. Fr., Darmstadt
Roscher, Fabrik., Neugersdorf
Cohn, Kfm., Berlin
Rooge, Rent., Laubau
Höchstädt m. Fr., München
Goldschmidt, Fr. Rent., "
Zoellner, Kfm. m. Fr., Hamm
Hamann, Kfm. m. Fr., Kiel
Troitsch, Kfm., Dresden
Rotjes, Rentier m. Fr., Amsterdam
Hockensberg, Dr. med. m. Fam., Karlsruhe
Wolff, Mühlenbes. m. Fr., Kolberg
Pilgram, Kfm., Bremen
Zimmermann, Kfm., New-York
Seydewitz, Offizier, Hannover
Hankens, Rent., Strassburg
Winter, Kfm. m. Fr., Stettin
Hotel Union.
Obermeier, Kfm., Elberfeld
Meyer, Reg.-Rath, Dr., Köln
Schulz, Kfm., Düsseldorf
Arons, Kfm., New-York
Herberich, Dr., Berlin
Braun, Kfm., Köln
Hirsch, Kfm., Offenbach
Robenhardt, Fr., Gießen
Löhner, Fr., Sinn
Hotel Victoria.
Barningham, James, England
Barningham, Thomas

Schmonke, Fr., Düsseldorf
de Vries, Kfm., Zwoile
Wortmann, Kfm., Cello
Duburi, Geh. Reg.-Rath, Aachen
Bablsen m. Fr., Hannover
Coers, Arnheim
Lucas, Kfm., Kopenhagen
Eggers, Hotelbes. m. Tocht., Gothenburg
voo timborg, Fabrikant, Emmerich
van Rede, Zwoile
Schau, Kfm., New-York
Monninger, Brauerei-Direktor, Karlsruhe
Obly m. Tochter, Essen
Hotel Vogel (Feussner),
Haverbier, Chemiker Dr., Heidelberg
Sonihel, Kfm., Düsseldorf
Bohl, Fr., Nürnberg
Lüders, Buchhändler, Berlin
Walter, Ruhrort
Hotel Weiss.
Fehrmann, Fabrikant m. Fr., Hamburg
Comde m. Fr., Belgien
Flügel, Kfm., Buenos-Ayres
Flügel, Fabrikant m. Fr., Montabaur
Pinks, Konzerts., Magdeburg
Hücke, Kfm., Köln
Kauter, Frau Stadtbaumeister, Limburg
Burghard, Kfm. m. Fr., Mannheim
Häring, Haag
Lettler, Kfm. m. Fr., München
Leiss, Fr.,
Westlin, Direktor, Tidaholm
Wohlström, Apothek., "
Eurenius, Gutsbes., "
Andren m. Fr., Edinburg
Helbig, Architekt, Bonn
Hotel Zinslerling.
Glosmann, Kfm., Bamberg
Ehlscheidt, Solingen
Smith m. Fr., Holland
In Privathäusern:
Guranstalt Dr. Abend, Klaus, Bezirksgeometer, Lautercken
Stern, Kfm., Dortmund
Abeggstrasse 5.
Krüger, Kfm., Netzthal
Echostrasse 3.
van Ryckevorsel m. Fam., Driebergen
Berlin
Wolff, Villa Elisa.
Jahn, Forstassessor m. Fr., Heirichsruh
Frankfurterstrasse 12.
Becker, Architekt, Merseburg
Vieweg, Buchh., Quedlinburg
Beck's Privathotel.
Simonson, Brauereibesitzer, Bittberg
Simonson, Fr.,
Dillmann, Kfm., Martin
Lorenz, Kfm., Kraham
Spehr, Kfm., Ratzeburg
Villa Helene.
Schaefer, Fr., Elberfeld
Ernst, Fr.,
Pension Herma.
Hulbe m. Fam., Bergedorf-Hamburg

Werner, Fr., Moskau
Gudenatz, Fr. Dr., Breslau
Gudenatz, 2 Hrn., Riga
Hanke, Fr.,
Pension Internationale, Lüneburg
Schmidt, Fr. Justizrath, Königsberg
Eisenblätter, Superintendent m. Fr.,
Eisenblätter, Fr., London
Jones, 4 Fr.,
Gaenslen, Hrn., Stuttgart
Knauff, Fr., Moskau
Frauenholtz, Fr., Amerika
Kapellenstrasse 10 p.
Barnstorf, Architekt, Hannover
Luisenstrasse 2.
Schaefer, Post-Sekretär, Magdeburg
Pension Margaretha.
von Werthern, Frau Baron, Kassel
von Verschuer, Frau Baron, Kassel
van de Veen, 2 Fr., Haag
Kipp, Fr.,
von Eickstedt, Frau Baron m. Jungfer, Breslau
de Witt-Huberts, Dr. m. Fr., Amsterdam
Nerostrasse 40.
Lehmann, Hauptmann z. D., Charlottenburg
Nerostrasse 41/43.
Riegel, Frau Rent., Kiel
Villa Primavera.
Fürstenheim, Hr. Sanitätsrath Dr. m. Fr., Berlin
Thyssen, Fabrikant, Krefeld
Colmann, Frau m. 2 Töcht., Langenberg
Villa Roma.
Mary, San-Rath Dr., Mülheim
Villa Roos.
Drewe, Fr. Justiz., Frankfurt
Fleche, Fr., Bonn
Neumann m. Fr., Berlin
Neumann, 2 Fr.,
v. Siletsky, Russ. Gesandter m. Fam., Kopenhagen
v. Dufay, Fr., Berlin
Villa Sanssouci.
Burger, Bankier m. Fam., Nürnberg
Schneider, Kfm., Solingen
Sonnenbergerstr. 16.
Oppenheimer, Bank., Hannover
Oppenheimer, Fr.,
Perf, Fr. Dr., Haag
Taunusstrasse 22.
Dupré, Rent. m. Fr., Hagen
Murmman, Fabrikant, Malmö
Murmman, Fr.,
Taunusstrasse 27 I.
Sack, Fr., Berlin
Aekermann, Fr. Schauspielerin, Leipzig
Gehrich, Fr. Schauspielerin, Leipzig
Taunusstrasse 47.
Schwartz, Fr. Geh.Rath, Halle
Weilstrasse 11 II.
Meymund, Fr., Schleswig
Wilhelmstrasse 36.
Thons, Justizrath u. Professor der Rechte Dr. m. Fam., Jena
Horwitz, Justizrath Dr., Berlin

Großer Küchenschrank.
1 Schrankpreis 1. Wagnen
1 Kastenwagen für 18 Mk.
zu verkaufen.
4186 Selenstrasse 1.
Preise für alle od. H. Weidh.
von einer tücht. Verkäuferin
zu übernehmen gesucht. Offert.
unter B. 4186 an die Expedition
d. Blattes erbeten.
Fugusand, feine n. Kaffe,
zu verkaufen. Brieflich 2. Abegg-
strasse 9. 4151
Massiv goldene
Trauringe
liest das Bild von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen.
sowie Neuauferstellung derselben
in laubesther Ausfertigung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1 Stiege.
682 Kein Laden.
Altes Gold und Silber
kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
76 Langgasse 1, 1 Stiege.
Zur
Hand- und Nagelpflege
empfiehlt sich
Anna Oesterle, Taunusstr. 38
Für Schreiner!
Eine seit 32 Jahren bestehende
gr. Bau- u. Möbelschreiner
ist mit gut rentablem Haus
wegen Krankheit des Besitzers
zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl.
unter Nr. 4262. 4262
Ein noch sehr gutes Fahrrad
billig zu verkaufen. 4187
S. Landau, Weingasse 31.
Fahrräder zu verkaufen, auch
auf längere Zeit. Näheres
Weingasse 27. 4278
Bettfedern werden gründlich
gereinigt u. des-
infiziert mit meiner neuesten
Dampfsterilisationsmaschine.
Karl Meier, Tapezier,
1667 Eisingasse 26.
Altes Metall, Lampen, Zeitungen
u. sonst. Fuchs, Schachtstr. 6.
Bestellungen d. Postkarte. 4005
Trauringe
mit eingebauenen Feingehalts-
stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämmliche
Goldwaaren
in schöner Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstrasse 19.
Schmerzloses Ohrlöcherbohren gratis
Zwei
Vereinsfäulchen
(ein größeres und ein kleineres)
für zwei Tage in der Woche
frei. 3929
Restaurant „Blücher.“
Kiefern-Anzündholz
fein u. grob gespalten, liefert
Adolf Grimm,
Dampfsägewerk (Dohh. a. Bahnh.)
Dasselbe wird frei in's Haus
geliefert. 4370

Bäckerei
mit vollständiger Einrichtung bill.
zu vermieten. Event. kann ein
Spezereigeschäft
mit übernommen werden. Günstige
Gelegenheit zum Selbsthandl-
machen. Offert. unter B. 250.
an die Exped. 4213
Stollwerksbilder
kauft jed. Quantum, auch Lauch,
einzel und in Serien. 1728
G. Seiwolf,
Wellstrasse 51, Part., Unts.
Für Damen!
Anverkauf eleganter u. ein-
facher Damenhüte billig
Philipp bergstr. 45, p. 1. 4390
1 Schrank, 2 Reise-
koffer, 1 Stehleiter
zu verkaufen. Näh. Schwalbacher-
strasse 37. 4398
1 Cylindermaschine
für Schuhmacher mit langem Arm
und schmalen Kopf, gut erhalten,
preiswerth zu verkaufen.
Römerberg 39 II. Unts.
Täglich frische
Erdbeeren
zum billigsten Tagespreise.
Gärtnerei Stock, Schöten-
strasse u. n. d. Eichen. 4396
Nur und gebr. Möbel
und Betten von 35 Mk.
an, Polster-, Kasten- und Küch-
möbel, einzelne Betttheile, sowie
ganz bürgerliche Ausstattungen
zu äußerst billigen Preisen zu
verkaufen. Eigene Tapezierer-
und Schreinerwerkstätte.
4395 Selenstrasse 1.
Ein gebrauchter Pferd billig
zu verkaufen. 4160
Weilstrasse 9, 1. St.
Arbeitskleider, Schuhe,
Schlofferanzüge,
Malen u. Weißbinderfäulchen,
Gand- Holz u. Reisefloster
erhält man Weingasse 37,
3. Rosenfeld. 4156
Neu Bild gebr. Garten-
Hühle billig zu verkaufen
4183 Kirchhofgasse 7.
Massage.
Als ärztlich gepr. Massier.
Methode Prof. Dr. v. Mosengeil-
Bonn, sowie in Behandlung von
Wassersucht und Nüchternan-
operationen empfiehlt 1674
Heinr. Schmidt, Mauritiusstr. 3.
Ingien. Schutzmitt.
Kein Gummi, 1 Cart. (12 St.
Gummi, 17, 75, 30 Cart.
absolut 30 St.) 2. 4.-
höher unigelt. Porto 20 Pfg.
Alle Pariser Gummiwaaren.
Probefortiment, Prima Qualität
M. 3.-
Preisf. grat. — Geschloß, 10 Pf.
Streng diskreter Versand.
L. Elkan, Berlin 146,
94/180 Linienstr. 2.
A. L. Fink,
Agentur- und
Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,
Dranienstrasse 6,
empfiehlt sich zum An- und
Verkauf von Immobilien
1838

Restauration
Karlsruher Hof
44 Friedrichstraße 44.
Empfehle meine
gut bürgerl. Küche,
reine Weine, ff. Biere
hell und dunkel.
1839 W. Rehm

Phänomen-Fahrräder unübertroffen.
Leichtester Lauf.
Hochelegante Ausführung
Größte Stabilität.
Constanter Preis.
Vertreter:
Carl Grün,
44 Friedrichstraße 44.
Motorräder und Motorwagen.
Heberdachte Fahrbahn.
Unterricht nach bester
Methode.
Sämtliches Zubehör billigst.
Sachmännisch. Ausführung
sämmlicher
Reparaturen bei civilem
Preise.
1838



Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Sonntag, den 14. Mai 1899.

XIV. Jahrgang.

Nr. 112.

Vaterl. Frauenverein des H.-Westerwaldkreises.

Die Generalversammlung des Vaterländischen Frauenvereins zu Montabaur am 4. Mai wurde im Auftrage der Vorstehenden, Frau Geheimrevisorin Roth, durch den Schriftführer, Herrn Landrath Dr. Schmidt, mit dem Hinweis auf den Verlust eröffnet, den der Verein durch den Tod des Vorstandes Mitgliedes Herrn Hieber erlitten hat. Die Versammlung erhob sich zu dessen Andenken von den Sitten.

Der Schatzmeister, Herr Kreissekretär Gerber, erstattete den Bericht über die Rechnung. Nach derselben ergibt sich ein Vereinsvermögen von 226 Mark. Die Rechnung wurde anerkannt und dem Schatzmeister der Dank der Versammlung für seine opferwillige Mühewaltung ausgesprochen.

Aus dem Bericht des Schriftführers über die Tätigkeit des Vereins entnehmen wir, daß die Zahl der Mitglieder auf 419 gestiegen ist. Die Krankenpflegemittelstationen, welche mit Unterstützung der Gemeinden, des Kreises und des Männervereins vom roten Kreuz in 30 Gemeinden errichtet sind, haben bereits einen großen Bestand von Badewannen, Krankenstühlen, Lustbetten, Irrigatorien etc., ferner von Wäschebüschen, wollenen und leinenen Decken, Hemden, Joden etc. erhalten. Die Inanspruchnahme der Pflegemittel nimmt stetig zu, doch wurde empfohlen, daß die Ortsvertreterinnen mit den Herren Ärzten in Verbindung treten sollen, um in allen Fällen, wo eine Anschaffung mit Wäschebüschen und sonstigen Pflegemitteln erwünscht ist, schleunigst Nachricht zu erhalten, um eingreifen zu können. Eine Leihgebühr für die Pflegemittel wird nach dem Ermessen der Ortsvertreterinnen nur von solchen Personen erhoben, welche leistungsfähig sind. Im laufenden Jahre wird der Weiterausbau der Pflegemittelstationen und die Vervollständigung des Materials zur Aufgabe gestellt.

Während der Wintermonate fanden Unterrichtskurse im Nähen, Stricken und Flicken statt in den Orten: Montabaur, Baumbach, Eitelborn, Freilingen, Hilgert, Hundsbach, Rorjain, Rorschheim, Nauort, Oberelbert, Selters, Wilschneidorf, Birges und Wilschneidorf.

Von jedem Kursus war bestimmungsgemäß bei der Generalversammlung je ein Herrenhemd, ein Frauenhemd, eine Nachjacke und ein Paar Strümpfe vorzulegen. Die vorliegenden Arbeiten erwiesen sich bei der Prüfung durchweg gut. Aus einigen Kursen war in sogar musterhafte Stücke eingesandt worden. Für den nächsten Winter liegen aus Baumbach, Deesen, Goddert und Rüderoth bereits Anträge für einen Handarbeitskursus vor. Es soll jedoch mit einigen Gemeinden über die Einrichtung einer Koch- bzw. Haushaltungsschule verhandelt werden, welche neben den Handarbeitskursen eingerichtet wären. Herr Seminar-Direktor Dr. Schaefer fand lebhafteste Zustimmung mit seinem Vorschlage, auf die Errichtung von Kleinkinder-Bewahranstalten hinzuwirken, welche für viele Orte, namentlich in den Juchrichbezirken ein großes Bedürfnis

sei. Nachdem sodann noch mehrere Einzelragen erörtert waren, schloß Herr Landrath Dr. Schmidt die Versammlung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die hohe Protektorin des Vereins, Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Augusta Viktoria.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Josef Lauff. Ein literarisches Zeitbild.

Bei Gelegenheit der in diesen Tagen hier stattfindenden Festspiele lenkt sich die allgemeine Aufmerksamkeit vor Allem auf das neue vaterländische Schauspiel „Der Eisenbahn“ und damit auf seinen Dichter, den Dramaturgen des Königl. Theaters. Da war es denn sehr zeitgemäß, daß jetzt in der hiesigen Verlagsanstalt von Rudolf Bechtold ein Buch „Josef Lauff, ein literarisches Zeitbild“, (Preis 2 Mark) aus der gewandten Feder des Bibliothekars unserer Landesbibliothek, Herrn Dr. Schröter, erschienen ist, welches gewiß allen den zahlreichen Freunden der Muse Josef Lauffs sehr willkommen sein wird. Wer auch durch eigene literarische Arbeiten schon rühmlichst bekannte Verfasser giebt uns darin zunächst ein kurzes Lebensbild des Dichters, um sodann seine sämtlichen Werke, die epischen, die prosaischen, wie die dramatischen eingehend zu schildern, wobei den epischen, besonders den beiden Dichtungen: „Herodias“ und „Abdant“, der Vorzug zuerkannt wird. Einer kurzen Angabe des Inhaltes läßt er dabei nicht nur die eigene Kritik, sondern auch andere gewichtige Urtheile folgen, und führt dann wörtlich einige der wichtigsten und prägnantesten Stellen aus dem Werke selbst an, wodurch dem Leser auch ein eigenes Urtheil ermöglicht wird. Nur den „Burggraf“ hat er, wohl weil er ihn als bekannt voraussetzt, leider nicht so eingehend behandelt; er beschränkt sich im Wesentlichen auf eine Besprechung der Aufführung bei den Festspielen 1897.

Drei Punkte sind es besonders, die er als Eigenart des Dichters hervorhebt, zunächst seine Neigung zur Romanik, die starke Effekte bevorzugt und auch vor dem Schaurigen nicht zurückschreckt; dann die Kunst der Darstellung, die auch schwierige Situationen leicht überwindet und in Naturschilderungen ihren Höhepunkt erreicht; endlich die meisterhafte Kraft der Sprache, die ebenso wohl die rührend schlichten Weisen nach Art des Volksliedes beherrscht, wie sie sich gelegentlich zu den machtvollsten, tiefereigenden Klängen von oft berauschender Gluth steigert. Wenn der Verfasser dabei auch mit Liebe und feinem Verständnis in das Wesen des Dichters verfaßt, so bewahrt er sich doch völlig das eigene freie Urtheil, sodaß er trotz hoher Anerkennung der Schönheiten doch nicht blind ist für einzelne Unvollkommenheiten. Auf diese Weise verschafft er dem Leser, auch demjenigen, der noch weniger von den Werken des Dichters gelesen hat, ein volles Verständnis desselben und setzt ihn so in den Stand, auch das neue Drama leichter aufzufassen und nach seinem Werthe zu würdigen. So wird das Buch unter den Vielen, die sich für die Festspiele und ihren Dichter interessieren, gewiß einen zahlreichen Leserkreis finden. Für die zweite Auflage des Buches sei der Wunsch gestellt, daß der Verfasser in Erwägung nehme, ob nicht eine Anzahl Fremdwörter ausgemerzt werden könnten.

lich an dem Lector hätte vergessen mögen; noch thut mir das viel weher, daß ich so sehr getrunken und meinen Leib gekränkt und doch die Rehegewicht nicht mehr habe. Bitte verhalten E. F. G. ganz unterthänigst als einen hochblühlichen Fürsten des Reichs und Beschützer der Gerechtigkeit, da doch E. F. G. erfahren könnten, wer meinen Voten voll geöffnet oder um die Gewicht möchte betrogen haben, daß doch E. F. G. denselben mit allem Ernst wolle gnädigst von meinethwegen strafen lassen, damit er wisse, daß er auf ein andermal andere Leute ihres Dings Worten lassen soll oder nicht nehmen. Ich wolle auch E. F. G. gern mit meinem Schreiben unbedrückt gelassen haben, aber weil mir die Gewichte, als ein treuherziges Gemüt mir gnädigst geschenkt von E. F. G. viel lieber gewesen seyn, als ich es schreiben kann, ist mirs unmöglich gewesen, daß ich nicht sollt an E. F. G. unterthänigst schreiben, ob ich sie doch nicht wieder bekommen, und da mir E. F. G. mir wieder dazu helfen, will ichs mit meinem besten Vermögen unterthänigst gehorjam verdienen. Ich hoffe E. F. G. werden das Best thun und mir zu Gnaden auf der Kanzel durch den Prediger lassen ausrufen, hab ich unterthänige Hoffnung, sie würden mir wieder zu Handen kommen, denn ich wolle viel lieber L. Thaler verloren haben, aber es geht gemeinlich dem Sprichwort nach, wann unser Herrgott etw. etwas beschert, „so ist dol sant Vetter“ und mißgönnt es ei'm. Also geschieht

Sport.

Einen erfreulichen Beweis wachsenden Verständnisses für die berechtigten Forderungen des Radports bringt der diesjährige Jahresbericht, den der Verein zur Förderung des öffentlichen Verkehrslebens in Frankfurt a. M. soeben erstattet. Aus dem Bericht ist u. A. zu ersehen, daß dem die Stadt südlich begrenzenden Wald besondere Aufmerksamkeit in Bezug auf Radfahrwege gewidmet wurde und in Zukunft gewidmet werden soll. So ist der Radfahrweg nach Hensburg geebnet und erweitert worden. Dann sollen mehrere mit Banketts versehene Chaussees für den Radfahrerverkehr dadurch frei gemacht werden, daß längs der Straßen ein Fußweg im Walde angelegt wird, der dem Fußgänger ungeführtes Wandern erlaubt. Auch in der Umgebung von Wiesbaden wäre es erwünscht, wenn man ein Bankett für Radfahrer einrichtete, das Material zur Instandhaltung der Straße aber auf besonders dafür eingerichteten Plätzen aufbewahrt. So wäre sehr erwünscht, daß ein Bankett der Frankfurter, sowie der durch das Rheingau führenden Straße als Radfahrweg hergerichtet würde; als Reitweg wird dasselbe doch kaum benutzt.

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,

Hotel Tannus 21 Rheinstasse 21 (gegenüber den Bahnhöfen)

Billigste Preise hier am Platze bei feinsten Ausföhrung.

7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;

6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.

Sonntags den ganzen Tag offen. 1203

Enzian,

der in den Alpen und in Touristenkreisen so sehr geschätzt, ist einer der Hauptbestandtheile von „Marburg's Alter Schwede“. Dieser vorzügliche Kräuterbitterling wirkt daher so wohltuend und belebend auf den Magen und regt in überraschender Weise den Appetit an. Die eventl. in den Handel gebrachten Nachahmungen haben mit „Marburg's Alter Schwede“ nichts wie die Bezeichnung gemein. Man verlange daher ausdrücklich überall nur echten „Marburg's Alter Schwede“, in Flaschen, mit meiner Firma versehen. Vorräthig in allen besseren Geschäften und Restaurationen, die durch ausstehende Placate als Verkaufsstellen kenntlich gemacht sind. (In Wiesbaden und dessen Umgebung weit über 400). Sonst wende man sich direct an den alleinigen Fabrikanten

Friedr. Marburg,

Wiesbaden, Neugasse 1 (Weingroßhandlung).

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erbeidigt ich sofort.

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Humor, um 2 Rehege wicht (Gehörn) gewunden.

Im Jahre 1586 ist reibt Hans Georg Petrich von Edelstadt aus J. dstein dem E. Ludwig IV. nach Marburg: (Siehe Landau, die Geschichte der Jagd und der Falkner ei in den beiden Hefen. Rassel 1849).

Eure fürstliche Gnaden!

„E. F. G. kann oder mag ich mit höchlich belämmertem und betrübtem Gemüt unterthänigst nicht verhalten, daß so fröhlich und guter Ding bei E. F. G. gewesen, ich nunmehr viel taufendmal mehr belämmert werden selbst gesehen und verkommen haben, wie höchlich ich mich wegen der zwei Rehegewicht, so E. F. G. mir zu ewiger Gedächtnis gnädigst geschenkt, erfreuet, derselben ich auch meinen Hals tapfer daran gesetzt und wie mich dünkt weidlich genossen, darauf dann E. F. G. die Rehegewicht gnädigst liefern lassen (sie waren also der Preis eines gewaltigen Trunks). Wie ich aber dieselbigen einem Bo nach Gleiberg tragen sollte, hat sich derselbe ehelos verpeffene Lector und Bub über meinem Befehl voll Weins gekostet und die beiden Rehege Stube stehen oder sich nehmen lassen; darüber ich auch so hart ergrimmt und erzürnt gewesen, daß wo ich seiner armen Weib und Kinder nicht verachtet, ich mich leicht-

mir armen „Trossen“ mit meinen Gewichten und bitt nochmals E. F. G. ganz fleißig, die gnädige Vergebung zu thun, damit es auf der Kanzel möcht ausrufen werden. Will ich hinwieder auch unsern Herrgott bitten, daß er E. F. G. Gemahl auf einmal zwei junge Herren wieder gegen wolle beschicken, denn der Einfältigen Gebet schreit gen Himmel, und bitt auch E. F. G. unterthänigst meiner gn. Fürstin und Frauen von meinethwegen meine unterthänige gehorjame Dienste vermelden und E. F. G. anzeigen, daß E. F. G. alle Abend auf bloßen Knien vorm Bett wolle unsern lieben Herrgott mit herzlichsten Seufzen anrufen, so wird kein Zweifel daran seyn, unser Herrgott wird Segen dazzu geben, denn E. F. G. noch jung sind, aber an meinem Weib glaub ich nimmer wird alles verloren seyn, denn der Stamm Jesse nunmehr zu alt ist, aber ich will treuherzig Gott anrufen, E. F. G. thun auch so, denn Gott will gebeten seyn. Hiermit wünsch ich E. F. G. sammt E. F. G. Herzbrecherin viel hundert tausend unterthänige gute Nacht“ etc.

Der General-Anzeiger, ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden, ist eines der besten Insertionsblätter und Inserate in demselben haben großen Erfolg.

Langsam aber sicher

Kommt das Publikum zur Einsicht, daß man beim Ankauf billiger amerikanischer Fahrräder außer den Geldkosten für Reparaturen, Leben und Gesundheit riskiert. Wer eine gute deutsche Marke führt, hat nicht nur die Gewähr der Sicherheit, sondern erspart auch viel Ärger und Geld für Reparaturen. Unter den deutschen Marken stehen



Naumann's German-Räder

oben an

mit der stolzen Devise:

Naumann's Räder

sind und bleiben die besten!

Seidel & Naumann, Dresden.

1322

Vertreter: **Carl Stoll,**

Wilhelmstr. 4. WIESBADEN, Wilhelmstr. 4.



Grimberghe
bei
Wiesbaden.

Dr. Kampmann.

Klinik für Pferde und Hunde.

Hydrotherapie, Elektrotherapie. — Dampfbäder, Kälteapparate, allöopath. Behandlung.

Pensionat für Pferde und kleine Haustiere.

Spezial-Fachklinik mit Lebertherapie für Pferde und Hunde. Abteilung des Wiesbadener Thierärztlichen Vereins.

Dampfbildung der Stallungen und der Klinik-Bäume. Elektrische Beleuchtung des ganzen Klinik-Gebäudes.

Öffnungszeiten: Vorm. von 7-9 Uhr, Nachm. von 2-4 Uhr. Poliklinik: Vorm. von 8-11 Uhr.

(An Samstagen für Gebührende gratis)

Preise nach Taxe



Schuhmarke.

Buchthal's Kaffee-Magazin.

Webergasse 50, Wellritzstr. 10, Langgasse 7.

Was will der Käufer?

Billige gute Waare!

Was liegt im Interesse des Verkäufers?

Den Käufer zufriedenzustellen, damit er wiederkommt!

Was aber hat ein Schuhgeschäft zu thun, das auf Kundenschaft rechnet?

Schönes, dauerhaftes und gut sitzendes Fabrikat zu liefern zu mäßigem Preis!

Das Alles finden Sie bei

Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstraße.

Seine Waare ist schön und dauerhaft, denn er führt „Mainzer Waare“ aus der renommierten Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan, Mainz. Mainzer Schuhe zählen weit und breit mit Recht zu den besten. Besonders empfehle

hochfeine Handarbeit-Schuhwaaren,

das feinste, eleganteste und leichteste Schuhwerk, was geliefert werden kann (Mainzer Spezialität). — Vergleichen Sie die Preise meiner Waaren und Sie werden finden, daß Sie die allergrößten Vorteile finden bei

Gustav Jourdan, Wiesbaden.

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstraße,
Fabrik-Niederlage der Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan, Mainz.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so häufiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Versteimmung, Kolikschmerzen, Herz-Klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanhäufungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuterwein rasch und gelind beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit, und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, beschleunigt Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von:

Wiesbaden, Schlangengrad, Wehen, Pangen-schwalbach, Hofheim, Diebrich, Kassel, Mainz, Hochheim, Eltville, Rüdesheim, Oestrich, Bingen, Borch, Laub, Bacharach, Oberwesel, St. Goar, St. Goarshausen, Kastellan, Michelbach, Kagen-einbogen, Kirberg, Camberg, Idstein, Eppstein, Mühlheim, Gau-Algesheim, Ober-Ingelheim, Niederolm, Höchst a. M. u. s. w.,

sowie in ganz Deutschland und im Ausland in den Apotheken.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Heilenwurzel, amerif. Krautwurzel, Engian-wurzel, Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestandtheile mische man!

935

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbureau.
SACK - LEIPZIG

Garantirtor **Haarleiden.**
Erfolg bei

Attest.

Herrn Paul Wiolisch bestätige ich hiermit, daß mein Haar nach dreimonatlicher Behandlung aufgehört hat, auszufallen und seine frühere Stärke wieder erreicht hat, so daß ich die Behandlung Jedem empfehlen kann.

A. W. . . Chemiker.

Weitere Original-Beglaubigungen liegen zur Einsicht.

Auf Anfragen erlolet umgehend franco Antwort.

15jähr. prakt. Erfahrung

Rheinstr. 56, **Paul Wiolisch, Parfumeur,**
Spezialist für Haarleiden.

Erfinder

dieser einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden
Heilmethode gegen Haarausfall u.

Kahlköpfigkeit.



Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind „erreich“ in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der modernen Kunststickerei.
 Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Specialmaschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Co. Act. Ges. Frühere Firma: **Wiesbaden, Marktstr. 34.**
 G. Neidlinger.

Wilhelm Reitz,
Marktstrasse 22, Marktstrasse 22

empfiehlt sein

grosses Lager in wollenen Damen-Kleiderstoffen
 in prima Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosses Lager

Wasch-Kleiderstoffen,

beste Qualitäten, garantiert waschacht, in den neuesten Dessins,
 per Meter von 40 Pfg. an.

Ferner

Waschstoffe f. Herren- u. Knaben-Anzüge.

in grosser Auswahl.

Wilhelm Reitz,

1763

Marktstrasse 22,

Marktstrasse 22.



109/38

Rollen-
Kugellager.

Original-Amerikanische Näh-Maschinen



für Gras, Klee und Getreide, bewährt u.
 für hiesige Verhältnisse passend, liefern unter
 Garantie für vorzügliche Leistung. Auf-
 stellung und Vorführung durch unsere
 Monteure.

Ph. Mayfarth & Co.,

Frankfurt a. M., Hanauer Landstrasse 169.

Für die Herren Baumeister und Hausbesitzer!

Linoleum u. Lincrusta

wird sehr durch mein erprobtes Verfahren und meine erfundene Alchemie auf Cement,
 Stein, Holz, Gipsen etc.

unter Garantie für Haltbarkeit gelegt.

Gellmündstrasse 37,
 vis-à-vis der Hofmännstrasse.

Aug. Becker, Tapez. u. Decorateur.

Wiesbaden

**Kirchgasse 4 — Ecke
 Eisenstr.**

J. Mannheimer

Biebrich a. Rh.

Rathhausstr. 9.

Hierdurch bringe ich mein großes Lager in allen Bedarfs-Artikeln für Küche und Haus, wie Glas, Steingut, Porzellan, Emaille,
 Holzwaren etc. in empfehlende Erinnerung.

Besonders offerire in guter Ausführung zu mässigen Preisen: Triumph-Stühle mit und ohne Armlehne und Fußverlängerung; Kindertische mit
 Sessel, auch nur als Kinderstuhl zu benutzen; Kinder-Fahrräder; Sportwagen; Eisene Schubkarren und Sandwagen für Kinder; Kinder-Wasch-
 tische und Waschtänder mit und ohne Einrichtung.

Ferner: Große Auswahl in Vogel-Käfigen von 50 Pfennig bis 10 Mark.

Bitte meine 4 Schaufenster an der Eisenstrasse zu beachten.

1823



Pfingstfahrten nach Italien

am Samstag, 20. Mai 1899, ab Laxen

zu sehr ermäßigten Preisen mit Sonderzug.

1. Fünfzehn verschiedene Routen für Einreisende im Gebiete der
 oberitalienischen Seen, mit und ohne Mailand, einschliesslich Logis in Hotels ersten
 oder sehr guten zweiten Ranges, mit kompletter feiner Verpflegung inklusive
 Wein, mit Beleuchtung, Bedienung, Hotel-Omnibus etc. einschliesslich der Kosten
 auf der Gotthardbahn, der Mittelmeerbahn, der Mailänder Nordbahn, auf der Dampf-
 schiffen des Lago Maggiore, des Lago di Lugano, des Lago di Como, sowie
 auf den in Betracht kommenden Bergbahnen. Preise, alles inbegriffen,
 schon von 48 an.

2. Reise-Passepartouts für Ober-Italien. Suche, Billigkeit und be-
 queme Reise-Einrichtung für Einreisende. Giltig im Laufe des
 Jahres 1899. Dreimonatlich verschiedene Touren.

3. Ausflug nach Monte Carlo und Nizza. Reise im höchsten
 garten Stil mit vollständiger, reichlicher und prächtiger Verpflegung, ein-
 schliesslich Wein, mit Logis in besten Hotels; mit allen vortheilhaften
 Befähigungen, Wagenfahrten, Ausflügen, Eisenbahnen etc. etc. alles inbe-
 griffen 248.

4. Große Pfingst-Exkursion nach Rom und Neapel. Reise im
 grossen, vornehmen Stil; alles inbegriffen, insbesondere
 Velletri, Capri, Sorrento, Castellamare, Pompeji. Preis 432.

Man verlange die ausführlichen Prospekte (gratis in ad franco).

Internationales Reisebureau in Basel (Schweiz).

Erstes und ältestes Reisebureau der Schweiz.

111/38



Anzündholz per Centner
 M. 2.20

Bestellungen nimmt entgegen:

Abfallholz per Centner
 M. 1.20.

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolf Sasse 17.

Ludwig Becker, Papierhandlung, RL Burgstrasse 12

6506

Wiesbadener

Sanitäts-Dampf-Molkerei und Sterilisiranstalt

Trink-Salon. **Ph. Bargstedt, Schwalbacherstr. 27.** Telephon
 307.

Gegründet 1882.

Alleinverkauf und Erzeugung der Prof. Dr. Gärtner'schen Fettmilch D. R. P.
 natürlichste und beste Säuglingsnahrung. Von Schmutz und Bakterien ge-
 reinigte Vollmilch; rationelle Trockenfütterung, sterilisierte Vollmilch, süsse Mager-
 milch, Buttermilch, feinste Centrifugen-Säuerahmbutter. — Siebkäse (Quark), alle
 Sorten Hart- und Weichkäse.

als Specialität: Schlagsahne fertig geschlagen.



Morgen Dienstag (16. Mai)

präcis 11 Uhr anfangend, im Saale des Katholischen Lese-Vereins, Luisenstr. 27, zu Wiesbaden meine

Flaschenwein-Versteigerung.

45,000 Flaschen, taxirt von 60 Pfg. bis Mk. 15.— (man beachte, dass die Taxen nicht als Minimalpreise zu betrachten sind, sondern die Weine evtl. auch unter den Taxen abgegeben werden); grösstentheils Rheingauer Original-Weine eigenen Wachthums, worunter der Willkommengruss für Se. Majestät den Deutschen Kaiser in Jerusalem, wie auch die als grösste Wein-Seltenheit berühmten Hattenheimer Eisweine.

Proben werden im Versteigerungslokal von 9 Uhr an verabreicht.

2129

Massiv goldene Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckgegenständen.
Neuanfertigung derselben in sauberster Ausführung und zu billigen Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden.

Großer Küchenschrank,
1 Stuhlreihpult f. Magazin
1 Kranenwagen für 18 Mk.
zu verkaufen.

Selenenstraße 1.
Bessere Filiale od. H. Geschäft
von einer tücht. Verkäuferin
zu übernehmen gesucht. Offert.
unter B. 4116 an die Expedition
d. Blattes erbeten.

Leinwand, feine H. Stoffe,
zu verkaufen. Brieflich B. Abges.
hefte 9. 4151*

Altes Gold und Silber
kaut zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
76 Langgasse 1, 1. Etage.

Zur Hand- und Nagelpflege
empfiehlt sich
Anna Osterle, Tannusstr. 32

Für Schreiner!
Eine seit 32 Jahren bestehende
gr. u. n. Möbelschreinerei
mit gut rentablem Gang
wegen Krankheit des Besitzers
zu verkaufen. Jäh. Exped. d. Bl.
unter Nr. 4262. 4262*

Ein noch sehr gutes Fahrrad
billig zu verkaufen. 4187
E. Landau, Meyerstraße 31.

Fahrräder zu verkaufen, auch
auf längere Zeit. Näheres
Meyerstraße 27. 4278

Bettfedern werden gründlich
gereinigt u. des-
infiziert mit meiner neuesten
Dampfreinigungsmaschine.
Karl Meffer, Tapezier,
1667 Eisingasse 26.

Altes Metall, Pumpen, Zeitungen
u. sonst. Sachen, Schachtstr. 6
Schiedungen d. Postkarte. 4005*

Trauringe
mit eingebautem Feingehalts-
stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämmliche

Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Odylopheden gratis

Zwei Vereinsfädelchen
(ein größeres und ein kleineres)
für zwei Tage in der Woche
frei. 3929

Restaurant „Blücher“

Lieferung-Anzündholz
sein u. groß gespalten, liefert
Adolf Grimm,
Dampfsägewerk (Dohg. a. Bahnh.)
Daselbst wird frei in's Haus
geliefert. 4370

Ein Kleinfeldchen per Pfd. 56 Pfg.
in Kalkstein 60
1927 **W. Schützstraße 40**

In sehr guter Lage ist eine
Bäckerei
mit vollständiger Einrichtung bill.
zu vermieten. Event. kann ein
Spezereigeschäft
mit übernommen werden. Günstige
Gelegenheit zum Selbständig-
machen. Offert. unter B. 250.
an die Exped. 4213

Stollwerksbilder
kauft jed. Quantum, auch Tausch,
einzeln und in Serien. 1728
G. Seithwolt,
Beltrichstraße 51, Part., links.

Für Damen!
Ausverkauf eleganter u. ein-
facher Damenhüte billigst
Philippstraße 45, p. l. 4390

**1 Visschrank, 2 Reise-
koffer, 1 Stehleiter**
zu verkaufen. Näh. Schwalbacher-
straße 37. 4398

1 Cylindermaschine
für Schuhmacher mit langem Arm
und schmalen Kopf, gut erhalten,
preiswerth zu verkaufen.
Römerberg 39 II. links.

Täglich frische Erdbeeren
zum billigsten Tagespreise.
**Gärtnerei Stock, Schützen-
straße u. n. d. Eichen. 4396**

Mens und gebr. Möbel
und Betten von 35 Mk.
an, Polster-, Kasten- und Küchen-
möbel, einzelne Betttheile, sowie
ganze bürgerliche Ausstattungen
zu äußerst billigen Preisen zu
verkaufen. Eigene Tapezierer-
und Schreinerwerkstätte.
4385 **Selenenstraße 1.**

Massage.
Als ärztlich gepr. Massieur,
Methoden Prof. Dr. v. Roling-
Ponni, sowie in Behandlung von
Wassercuren und Dührerungen-
operationen empfiehlt
1674 **Heinr. Schmidt, Mauritiusstr. 3.**

Hygien. Schuttmitt.
Kein Gummi, 1 Carr. (12 Stk.)
abzuhol. R. 1, 75. Kart.
30 Stk.) 20. 4. —
Näheres unget. Porto 20 Pfg.

Alle Pariser Gummiwaaren.
Probefortiment, Prima Qualität
Mk. 3.—.
Preis. grat. — Geschloß. 10 Pfg.
Streng diskreter Versand.
L. Elkan, Berlin 146,
94/180 Linienstr. 2.

A. L. Fink,
Agentur- und
Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,
Oranienstraße 6,
empfiehlt sich zum An- und
Verkauf von Immobilien
Ein gebr. guterh. Petroleum-
herd mit 7 Platten billig zu
verf. Walramstr. 32, 1 St. l. 4404

Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von
Hauskleidern.
Frau. Koch, Platterstr. 28,
4198* Vorderb. Part.

An der Zahnstraße vis-à-vis
A. „Wahlhof zum Tannus“ ein
kleiner Garten zu verpachten.
Näh. Viebricherstr. 29. 4194

Junge Bernharden, raffe-
rein, noch einige Exemplare
preiswerth abzugeben. Näheres
Viebricherstr. 29. 4195

Ein braver, junger
Hausbursche
sucht
J. M. Roth Nachf.,
4406 4 St. Burgstr. 4.
Tüchtig. **Schneider** verlangt.
J. Riegler, Weberg. 16. 4161*

100-120,000 Mark
auf 1. Hyp. zu 4% per
1. Juli ganz oder getheilt
zu vergeben. Näh. Friedrich-
straße 19. 4407

Kartoffeln.
Die besten Speisefertigkeits-
Brandenburger Daber- und
Thüringer Kreuzkartoffeln
sowie Magnum bonum in hoch-
feiner Waare, Kumpf- und
Centnerweise fortwährend zu
haben. 4193
Nerostr. 23. Mügel.

Christoph-Lack
als Fußboden-Anstrich bestens bewährt
sowohl trocken und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar.
in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum u. eichen Farbe, streich-
fertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne
dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme
Geruch und das langsame Trocknen, das der
Ölfarbe und dem Cellack eigen, vermieden wird.
Franz Christoph, Berlin.
Kleinige Niederlage für Wiesbaden:
Drogerie Moebus,
25 Tannusstraße 25.
Telephon 82. 3683

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan
der Strecken von und nach Wiesbaden
(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft Wiesbaden.
5.10 5.40* 6.15 7.03 7.23 8.20 9.30* 10.22 11.05 11.56 12.38 1.00 1.50 2.20 2.45 3.35* 4.01 5.00 5.30* 6.02 6.36 7.00 7.40* 8.15 9.00* 9.40 9.55* 10.05 10.55.	Wiesbaden- Frankfurt (Tannusbahnhof)	5.20* 6.44 7.39 8.17 8.37* 9.18 10.06 11.07 11.49 12.17* 1.11 1.39 2.37* 3.04 3.13 3.59 4.47 5.27 6.00 6.43 7.15* 7.45 8.47* 9.29 9.46* 10.49 11.38 12.23.
* Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.		* Von Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.

Abfahrt	Richtung	Ankunft
5.05 7.10 8.00* 8.50 9.35 10.48 11.35 12.40 1.18 2.55* 3.25 3.45* 5.00 5.39 6.50 7.30 8.25* 10.30* 11.54.	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahnhof)	5.22 6.30* 7.48* 8.50 10.32 11.42 12.25* 12.55 3.15 4.30* 5.05* 6.30 6.55 6.14* 8.32 9.34* 10.07 11.07* 11.24 12.15.
* Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.		* Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.

Abfahrt	Richtung	Ankunft
5.27 5.40 11.55 2.35 5.00 6.57* 8.15.	Wiesbaden- Niederhausen- Limburg (Hess. Ludwigsb.)	5.01* 7.00 10.15 1.07 4.29 7.18 8.35 9.42.
* Nur Werktags.		* Nur Werktags.

Abfahrt	Richtung	Ankunft
7.10 8.35* 11.17 2.10 3.19 4.10 7.12* 10.55*.	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Dierz - Limburg. (Rheinbahnhof)	5.15* 5.30 6.50 7.55* 10.16 12.35 3.42* 4.35 6.25 7.57* 9.42 11.20*.
* Nur bis L.-Schwalbach. * Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus. * Sonntag u. Mittwoch u. Samstag b. Chausseehaus.		* Nur v. L.-Schwalbach. * Sonn- und Feiertags von Zollhaus.

Viebricher Local-Dampfschiffahrt
(August Waldmann)
im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn.
Sommer-Fahrplan ab 1. Mai 1899.
Von Viebrich nach Mainz: 8⁰⁰ 9⁰⁰* 10⁰⁰ 11⁰⁰* 12⁰⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰
5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰*
An u. ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof Mainz je 15 Min. später.
Von Mainz nach Viebrich: 8⁰⁰ 9⁰⁰* 10⁰⁰ 11⁰⁰* 12⁰⁰ 1⁰⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰
4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰*.

An u. ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof je 5 Min. später.
* Nur Sonn- und Feiertags.
† An Wochentagen ab 1. Juni.
Bei günstiger Witterung außerdem Extratouren. Extraboote für
Gesellschaften.

Restauration
Karlsruher Hof
44 Friedrichstraße 44.
Empfehle meine

gut bürgerl. Küche,
reine Weine, ff. Biere
hell und dunkel.
1839 **W. Rehm**

Frische
Molkerei - Maiweidebutter
bei 2 Pfd. à 98 Pfg.

bei Abnahme 50 Pfund-Rübel inclusive Gehinde.
Lebensmittel-Consum-Geschäft C. F. W. Schwanke,
Schwalbacherstr. 49. **Telefon 414, 4915***

Neue und gebrauchte
Möbel und Betten von 35 Mk. an, Polster-, Kasten- und
Küchenmöbel, einzelne Betttheile, sowie ganze bürgerliche Aus-
stattungen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Eigene
Tapezierer- und Schreinerwerkstätte. 1208
Selenenstraße 1.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 16. Mai 1899, Mittags
12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohbeimerstraße 11/13:
1 Flügel, 1 Kleiderschrank, 1 Uhr mit Glasauf-
satz, 1 Commode, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Näh-
maschine u. dgl. m. 4212*

öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 15. Mai 1899.

Schweighöfer, Hilfs-Gerichtsvollzieher.

Buffetdamen für hier und auswärts, sowie **Kellnerinnen**,
Haus-, Zimmer- und Kinderfrauen in großer Anzahl
gesucht durch das Bureau „Victoria“, Wiesbaden, Schwalbacher-
straße 7.
Personal jeder Branche sucht das Bureau „Victoria“,
Schwalbacherstraße 7.

Werke von Franz Kurz-Elsheim.
(Redakteur des „Wiesbadener General-Anzeiger“).

A. Vereins-Litteratur.

Der Apfel des Paris. Scherzspiel.

Des Sängers Flug. Schwan.

Theaterdirektor Striese u. seine Leute. Burleske.

Verlag von Levy u. Mäller, Stuttgart, Preis à Heft
90 Pfennig.

Borgenannte Einakter, flott und elegant geschrieben,
tragen dem schauspielerischen Können der Vereine in
jeglicher Hinsicht Rechnung und sind ihres Erfolges, wie
die zahlreichen Aufführungen beweisen, stets sicher.

„Durch's Schlüsselloch.“ Solospiel. Verlag von

Phil. Reclam (Universalsbibl.) Leipzig. Preis 20 Pfg.

B. Unterhaltungs-Litteratur.

„Glittergold.“ Novellen aus dem Künstlerleben.
Verlag von Julius Bagel, Mülheim (Ruhr.) Mit
eleganter Titelbild. Preis 1 Mk.

„Eintagsliegen.“ Humoristischer Roman. Verlag von

A. Schumann, Leipzig. Preis 60 Pfg.

Fin de siècle. Satyrische Reimereien u. Verse.
Verlag von W. Friedrich. Leipzig. Preis 1 Mk.

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen! **Photographisches Atelier J. B. Schäfer**,
Hotel Tannus 21 Rheinstasse 21 (gegenüber den Bahnhöfen)

Billigste Preise hier am Platze
bei **feinster Ausführung.**

7 Visité 4,50 Mk.; 13 Visité 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;
6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.
Sonntags den ganzen Tag offen. 1203

Mache das geehrte Publikum ganz besonders auf die große Kostümpacht aufmerksam!!!

Vorläufige Anzeige.

***** Nur 7 Tage! *****

Von Donnerstag, den 18. Mai bis inklusive Mittwoch, den 24. Mai.

Circus Drexler

Wiesbaden-Bismarckring. Zwischen Dotzheimer- und Blücherstrasse.

Größter Zelt-Circus Europas

mit einem Kosten-Aufwand von über 300 000 Mark zusammengestellt. A eigene große Zelte, alle neu und nach der neuesten Erfindung mit Ventilation eingerichtet, davon ein Circuszelt 3200 Personen fassend, 3 Zelte zur Aufnahme des lebenden Inventars.

Beleuchtung: Eigene elektrische Maschine.

Eine große Anzahl Schul-, Freiheits- und Springpferde edelster Rasse, alle in dem neuesten Genre dressiert.

120 Personen, darunter Künstler und Künstlerinnen ersten Ranges aus allen Welttheilen.

Neu! Die non plus ultra Neu!

Original-Dressuren

von Direktor W. Drexler.

Ohne Concurrrenz! Darunter besonders hervorzuheben der Colossal-Ohne Concurrrenz! sprung eines Pferdes über ein 2 Meter hohes Haus

Neu! Die Dog-cart-Fahrt

ausgeführt von Frau Direktor Drexler, bisher in keinem Circus gemacht.

Neu! Wagen-Promenade

ausgeführt von Frau Direktor Drexler.

Ausstattungsstücke:

Neu! Huldigungs-Gruss Neu!
Großes Ausstattungsstück zu Pferde u. zu Fuß von sämtlichen Damen und Herren nebst großem Ballet! Schlus-Apotheose: Germania! mit feenhaften Lichteffekten.

Sensationell! Sensationell! Höchst komisch! Höchst komisch!

Das Cikosfest

oder:
Eine ungarische Bauernhochzeit auf der Bühne!

Große hydrologisch-equestrische Original-Ausstattungs-Pantomime mit Ballet, Aufzüge zu Pferde u. Wagen etc. unter Mitwirkung des gesamten Personals.

Bär u. Schildwache

Große komische equestrische Pantomime zu Fuß und zu Pferde, ausgeführt vom gesamten Personal.

Tanz-Einlage: Marketerender-Tanz Colossaler Vacherfolg!

!! Das Corps de Ballet besteht aus 25 Damen!!

Non-plus ultra! Non-plus ultra!

Monstre-Tableau

von 25 Hengsten

in Freiheit vorgeführt von Frau Director Drexler.

Neu und höchst originell!!

Musikalisches Clownessen- u. Clown-Ballet von 40 Damen und Herren.

Das Neueste

und

Gediegenste

in

diesem Genre

Megalograph und Film

Neu! Neu!

Lebende

Photographien.

Das Neueste

und

Gediegenste

in

diesem Genre

Anfang der Vorstellungen: Abends 8 Uhr.

Mittwochs, Sonnabends Sonntags und Feiertags je zwei Vorstellungen.

Anfang der 1. Vorstellung 4 1/2 Uhr Nachmittags, der 2. Vorstellung 8 Uhr Abends.

Der Circus trifft am Eröffnungstage Morgens per Eisenbahn-Extrazug mit 48 Achsen ein und bewegt sich der ganze Train nach dem Circusplatz.

Alles Nähere wird durch Plakate bekannt gemacht.

Hochachtungsvoll

W. Drexler,

Direktor und alleiniger Eigenthümer.

Mache das geehrte Publikum ganz besonders auf die große Kostümpacht aufmerksam!!!

Gleichstr. 33, Bldg. 1. St. kann e. jung. Mann Theil an e. möbl. Zimmer haben. Preis 12 M. mit Kasse. 4200*

Schändlich betrogen

In jeder, dem Nachahmungen und minderwertige Nachahmungen in die Hand gedrückt werden kann der von ihm verlangten echten und guten Fabrikate von G. H. Goldberg, welche gegen Fälschung, Quittung, namentlich auch für Kinder etc. sich eines Weltrenoms erfreuen. Gewöhnlich verwechseln die Verkäufer der Nachahmungen, welche eben so gut wie die echten Fabrikate von G. H. Goldberg, die Unternehmungen des Publikums mit von kleinen gewissenlosen Verkäufern vertrieben, weil daran mehr verdient wird. Man verlange ausdrücklich echte G. H. Goldbergs Originalfabrikate von G. H. Goldberg und lasse sich im eigenen Interesse die obige Schutzmärke zeigen. Wenn ohne diese Schutzmärkte, als unecht zurückweisen.

Neuest. illust. Katalog sämtl. Hygienischer Artikel
sendet geg. 10 Pfg. franco
Johanniter-Drogerie
Berlin N. VIII, 96/180
Elisabethstr. 38.

Beste und billigste Reparaturwerkstatt für alle Klassen Fahrräder u. Zubehörs. Verre. ges. Katal. grat.
H. Crome, Einbeck.

Porzellan-Plaster, monatlich 9 M., auch Einzelstunden.
Victorische Schule, Taunusstr. 18. 290/2

Rahmenarbeit.

wenig bekannt, sehr schnell fertig, zur Herstellung von Teppichen, Fransen, Beizagen, Umschlachtungen, Krügen, Kapuzen, Kissen, Puffen etc. in den reizendsten Mustern besonders geeignet. Preis 15 Mark.

Victorische Schule, Taunusstr. 18.

Mädchen kann d. Bügeln erl.

Wesendstr. 10, S. 21. 4445

Schönes, leeres Zimmer zu verm.

mieth. Weidstr. 12, S. 3. 4138

Gutes Essen u. Trinken bekommt viel besser, wenn man darnach nimmt:



(Pepsin, Natrium, Magnesia, Natrium etc.)
Hoffmann's Verdauungspulver ist das beste Verdauungsmittel.

Es schützt vor Sodbrennen, Magenjammer, namentlich bei Kindern, ist viel besser als bloßes Natrium und sollte in keinem Haushalt fehlen! Auch die Kindermilch macht es leicht verdaulich. Dose M. 1.25 zu haben in den Apotheken oder direct: Storch-Apotheke, Dresden-A.

Kikolin? wirkt stannenswerth mit 7 Jahren Flottier kräftiger
reg. Nachn. od. Eins. v. 3. - M. m. Gebrauchsanweisung anrecht bei F. Kiko, Herford, Parf.-Fabrik.

Bekanntmachung.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 Badetuch, zwei Federkissen, Pantoffeln, Reiseplaid etc., 1 gold. Kettenarmband, 1 silb. Medaillon (M. Buch mit 4 vergold. Blättern), 1 schwarzes Damenonnenschild, 1 wasserdichte Wagentasche, auf einer Seite graugelb, auf der anderen buntfarbig, 1 Brosche, Goldreiß, mit einer Anzahl weißer Steine, 1 gold. Uhrkette, 1 längliche Broche mit 4 Amethyststeinen, 2 roth und blau angefarbene zweispitzige Reitern, 1 Manschette nebst silb. Kettenknopf mit 2 grünen Steinen, 1 schwarze Damenuhr mit gold. Monogr. H. H. an einer Brosche, bestehend aus dem Lothringer Kreuz mit Rayer Stadtwappen, 1 Kinderregenschirm, 1 hellbraunes Bistonskettenschildchen mit Karten, 1 hellgrauer wollener Schal mit weißen Streifen, 1 Zweimarkstück, 1 gold. Kettenarmband mit Sicherheitskettchen, 1 Reisepaß und 1 Invalidenkarte des Johann Wiedemann aus Weilheim in Oberbayern, 1 Taschentaler mit Bistonskettchen, 1 schwarzer amerikanischer Füllfederhalter mit gold. Feder, 1 roth und grün farbiges Schirmfutteral.

Entlaufen: Hunde. Zugelassen: Hunde.

Gefunden: 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 silb. Armband, 1 grauwollene Decke (vermutlich Kutschendecke), 1 Kappe mit Reifemantel, 1 schwarz und weiß Reisende, 1 Zweimarkstück, 1 Damenuhr mit Monogr., 8 Spahnkörbchen, 1 Bündel Wäsche.

Im Monat April in den Wagen der Wiesbadener Straßenbahnen gefunden und nicht abgeholt: 5 Regenschirme, 1 Kinderregenschirm, 1 Kinderschal, 1 schwarze Marktasche, 1 Paar gelbe Handschuhe, 1 Buch, 1 schwarzer Arbeitsbeutel, ein Handtörbchen mit Inhalt, 1 Buch, 1 fl. Fläschchen mit Inhalt, 1 Bürste im Etui, 1 fl. Schlüssel.

Wiesbaden, den 13. Mai 1899.

Der Polizei-Präsident. Karl Prinz v. Ratibor.

Epochemachende Neuheit

auf dem Gebiete der

! Gasglühlicht = Industrie !

Jeder vorhandene Gasglühlichtkörper wirkt selbstzündend beim Gebrauch des patentirten

Draht-Selbstzünders.

Das bloße Ueberhängen des gebrauchsfertigen Drahtzylinderbügels bewirkt allein das Selbstzünden des andröhmenden Gases jedes beliebigen Gasglühlichtbrenners!

Ohne dass: besondere Ventile und kostspielige Apparate notwendig sind!

Ohne dass: der Glühstrumpf, wie bei den meisten selbstzündenden Strümpfen, besondere Zündmasse oder Zündflächchen zu tragen hat, welche zum raschen Defectwerden und Schlechtwerden des Glühkörpers führen müssen!

Ohne dass: die vorhandenen Glühlichtanlagen geändert zu werden brauchen.

Funktionirt mit Sicherheit auf bereits defecten Strümpfen, daher absolute Zündsicherheit.

Zu beziehen per Stück Mk. 1.50 franko Nachnahme inkl. Emballage.

Bei größerer Abnahme Rabatt.

Gasglühlicht-Industrie

„Hassia“

Carl Bommert,

Frankfurt a/Main.

1734

Bottunlerlagen

Gesundheits-Binden,

I. Qualität per Dtzd. 1 M. 1/2 Dtzd. 60 Pf.

Verbandstoffe

Irrigateure

nach Professor Esmarch, complet mit Schlauch, Mutter- u. Clystier-Rohr von Mk. 1.40 an.

Grosse Auswahl

in

Suspensorien,

Clystierspritzen

von 50 Pf. an.

Eisbeutel

Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6. Telephon 717.